

Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR SENDENHORST | ALBERSLOH | DRENSTEINFURT | RINKERODE | WALSTEDDE | BLICK NACH MÜNSTER



Tag: 14°
Nacht: 2°

Bei starker Bewölkung rückt ein Regengebiet an. Dahinter lockert es nachmittags wieder auf.

POLITIK

Berlin und Schwerin
schauen nach links



WIRTSCHAFT

Lieferengpässe bei
Weihnachtsgeschenken



Heute im Lokalteil

Auf dem Weg ins Weltall



SENDENHORST. „Willkommen im Weltall“ heißt es in dieser Woche im Haus Siekmann. Dort findet die Herbstferien-Betreuung des Jugendwerks statt. Die Kinder und Betreuer widmen sich in den Theaterspielen vier Planeten, wo sich jeweils etwas ganz Besonderes tut. Das erzählen und spielen sie.

Die vielen Facetten des Herbstes

ALBERSLOH. Mit Freude genießen die Kinder des Familienzentrums Kita St. Ludgerus die Herbstzeit im Kindergarten. Vieles drehte sich um diese Jahreszeit. Einige Kinder brachten Äpfel und Birnen aus den eigenen Gärten und Obstwiesen mit. Kastanien, Eicheln und Kürbisse wurden ebenfalls gesammelt.

Verzicht auf große Martinsumzüge



DRENSTEINFURT. Lieder, Laternen und das Schauspiel von der Mantelteilung: All dies gehört zum Martinsumzug dazu. Doch wie schon im vergangenen Jahr wird es auch in diesem November keine große öffentliche Veranstaltung geben. In den katholischen Kitas wird in kleiner Runde gefeiert.



wn.de // immer besser informiert
Ihr Draht zu uns: 02 51/690-0
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr
oder rund um die Uhr unter [meine.wn.de](https://www.wn.de)

Zitat

»Wir haben in drei Monaten abgefahren, was wir sonst in 27 Jahren abfahren.«

Eschweilers Bürgermeisterin Nadine Leonhardt in einer Zwischenbilanz zu abtransportierten Sperrmüll- und Bauschuttbergen aus ihrer Stadt nach der Flut-Katastrophe

Kommentar

Risiken für das Wirtschaftswachstum Pures Gift

Von Jürgen Stilling



Im Frühjahr war die Zuversicht noch groß: Wenn die Corona-Pandemie abebbt, startet die deutsche Wirtschaft rasant durch – so die Hoffnung. Doch selbst renommierte Wirtschaftsforscher haben die Fülle der weltweiten Auswirkungen der Corona-Talfahrt unterschätzt. Vor allem der extreme Nachfrageboom nach wichtigen Rohstoffen, Vorprodukten und Transportkapazitäten – vor allem auf See – hat das Wachstum nun ausgebremst.

Deutschland treffen diese Knappheiten zweifach: als Top-Industrie-Standort und als eine der bedeutendsten Exportnationen. Dennoch sind die reduzierten Wachstumserwartungen für 2021 kein schweres Malheur. Die aktuellen Engpässe und Preissteigerungen dürften schon im kommenden Frühjahr ihr Ende finden. Dann wächst auch das Bruttosozialprodukt wieder stärker.

Gefahr droht aber von den Tarifrunden. So fordert etwa Verdi-Chef Frank Werneke zum Ausgleich der hohen Preissteigerungen einen kräftigen Schluck aus der Lohnpulle. Doch ein solcher Schritt wäre pures Gift. Er würde eine Lohn-Preis-Spirale in Gang setzen, die dann nur mit abrupten Bremsmanövern der Währungshüter zu stoppen ist – und eine Rezession auslösen könnte.

Banksy-Bild erzielt fast 19 Mio. Euro

Gut drei Jahre nach seiner teilweisen Zerstörung ist das Banksy-Werk „Love is in the Bin“ für umgerechnet 18,89 Millionen Euro versteigert worden. Damit erzielte das Bild am Donnerstagabend bei Sotheby's in London deutlich mehr als den geschätzten Preis von bis zu sechs Millionen Pfund. Der neue Eigentümer wurde nicht bekanntgegeben. Eine europäische Sammlerin hatte das Bild im Oktober 2018 für rund 1,1 Millionen Pfund ersteigert. Direkt im Anschluss ertönten Piepsgeräusche und das Bild rauschte durch einen versteckten Schredder. Banksy bezeichnete die überraschende Aktion damals als eine Kritik am Kunstmarkt.

| Kultur



Schwere Atemwegsinfekte bei Kindern nehmen zu – Engpässe in Kliniken

Kinderärzte schlagen Alarm

Von Claudia Kramer-Santel

MÜNSTER. Kinder- und Jugendärzte in Praxen und Kliniken schlagen Alarm: Aufgrund des extremen Anstiegs von Atemwegsinfekten bei Kindern beobachten sie seit Wochen Engpässe, im näheren Umfeld des Wohnorts Krankenhaus-Plätze für schwere Fälle zu finden. „Das kann lebensbedrohliche Situationen geben“, warnt Professor Dr. Heymut Omran, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Uniklinikum Münster. Die Zahl dieser Notfallpatienten habe stark zugenommen. Kinderärztin Dr. Ute Tietjen (Telgte) bestätigt: „Die Praxen sind überall voll, es gibt Probleme, Kinder in nahe gelegenen Kliniken unterzubringen.“ „Jeder Tag ist gerade eine Herausforderung – auch weil wichtige geplante Operationen aufgeschoben werden müssen“, ergänzt Omran. Dabei seien Unikliniken oft der „letzte Rettungsanker“.

Stellvertretend für die sechs „Maximalversorger“ in NRW – die für die Versorgung von schwerkranken Kindern zuständig sind – hat er sich mit einem Hilferuf an das NRW-Gesundheitsministerium gewandt. Gebraucht werden dringend mehr Betten – und seit Langem mehr Pflegepersonal. Es sei das schlimmste Jahr, das er bislang erlebt hat. „Und ich habe große Sorge, dass es noch

schlimmer wird“, so Omran. Auch das Robert-Koch-Institut und das Ärzteblatt meldeten gerade einen deutlichen Anstieg der akuten Atemwegserkrankungen und verstärkte Aufnahmen von Säuglingen und bis zu Vierjährigen in Kinderkliniken – besonders wegen des respiratorischen Synzytial-Virus (RSV). Gefährlich könne es insbesondere für Frühgeborene sowie vorerkrankte Kin-

der werden. „Doch wir haben auch völlig gesunde Kinder, die plötzlich schwer erkranken“, so Omran.

Ursache ist ein Coronazeit-Nachhol-Effekt, der in vielen Ländern seit dem Sommer beobachtet werden kann. Aufgrund von Schließungen sind Kinder bisher nicht in Kontakt mit bestimmten Erregern gekommen. Weiteres Problem: Die größeren Kliniken wie die Universitätskinderklinik Münster waren bereits in der Pandemiezeit meist voll ausgelastet aufgrund der Versorgung schwerkranker Kinder. Sie plagt der Personalnotstand in der Kinderkrankenpflege. „Unsere Pflege arbeitet hochmotiviert am Limit, aber uns fehlt Pflege für mehr Betten“, erklärt Omran. „Gerade jetzt zeigt es sich, dass die Aufgaben der eigenständigen Kinderkrankenpflegeausbildung ein Fehler war. Wir brauchen junge Menschen, die sich speziell für die Kinderkrankenpflege interessieren.“

Engpässe bremsen Wachstum

BERLIN (dpa). Führende Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Konjunkturprognose für dieses Jahr heruntergeschraubt. Die Institute rechnen mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 2,4 Prozent, wie sie am Donnerstag mitteilten. Im Frühjahr hatten die Institute noch erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt nach dem coronabedingten Einbruch 2020 in diesem Jahr um 3,7 Prozent zulegt.

Die wirtschaftliche Lage sei nach wie vor von der Corona-Pandemie gekennzeichnet, hieß es. Dazu zählen auch die massiven Lieferengpässe in vielen Bereichen. Eine vollständige Normalisierung „kontaktintensiver Aktivitäten“ sei kurzfristig nicht zu erwarten. Es sei davon auszugehen, dass im Winter die Aktivität im Dienstleistungsbereich unter dem üblichen Niveau bleibe. | **Kommentar, Wirtschaft**

Corona-Inzidenz in NRW unter 50

In Nordrhein-Westfalen ist die Kennziffer für Corona-Neuinfektionen am Donnerstag unter dem Wert von 50 geblieben. Das Robert-Koch-Institut meldete eine Sieben-Tage-Inzidenz von 49,6 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohnern binnen einer Woche. Damit lag die Inzidenz klar unter dem bundesweiten Schnitt von 67,0.

Im bevölkerungsreichsten Bundesland wurden innerhalb von 24 Stunden 1872 Neuinfektionen gemeldet, 21 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Virus. Nach Angaben der Landesregierung werden derzeit 871 Covid-19-Patienten in Kliniken in NRW behandelt. Davon werden 303 intensivmedizinisch versorgt.

„Deutschlandtag“ der Jungen Union in Münster startet – ohne Söder

Der Wunsch-Kanzler sagt ab

Von Joel Hunold

MÜNSTER. Es ist das erste große Aufeinandertreffen der Union nach dem schlechten Abschneiden bei der Bundestagswahl. Von heute bis Sonntag findet in Münster der „Deutschlandtag“ der Jungen Union, der Nachwuchsorganisation von CDU und CSU, statt. Über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erwartet. Ein erstes Highlight des dreitägigen Treffens ist der Auftritt von Friedrich Merz am heutigen Abend. Samstag und Sonntag folgen mit Carsten Linnemann und Jens Spahn weitere Spitzenvertreter der CDU, denen



Markus Söder kommt nicht zum „Deutschlandtag“. Foto: dpa

Ambitionen auf den Vorsitz nachgesagt werden. Auch Armin Laschet tritt auf. CSU-Chef Markus Söder, der damalige Wunsch-Kanzlerkandidat der Jungen

Union, hat seine Teilnahme hingegen kurzfristig abgesagt. Tilman Kuban, Vorsitzender der Jungen Union, bedauert die Absage Söders. Nachdem man ihn seinerzeit unterstützt hatte, wäre es richtig gewesen, wenn er sich der Diskussion über die Gründe des schlechten Wahlergebnisses gestellt hätte.

Kuban fordert im Interview mit unserer Zeitung, die Union müsse sich modernisieren und personell neu aufstellen. Im Gegensatz zur stellvertretenden CDU-Vorsitzenden Silvia Breher lehnt er jedoch eine mögliche Doppelspitze ab.

| **Im Westen**

Klimawandel sorgt für Hungersnöte

BERLIN (dpa). Die Welthungerhilfe verzeichnet in ihrem jährlichen Index Rückschritte wegen Konflikten und den Folgen des Klimawandels. „Die Welt ist bei der Hungerbekämpfung vom Kurs abgekommen und entfernt sich immer weiter vom verbindlichen Ziel, den Hunger bis 2030 zu besiegen“, teilte die Organisation zur Veröffentlichung des Welthungerindex 2021 mit. Weltweit hungern demnach etwa 811 Millionen Menschen und 41 Millionen leben am Rande einer Hungersnot. Besonders dramatisch sei die Lage in Somalia und dem Jemen.

Pfeil-Attacke: Polizei geht von Terror aus

OSLO (dpa). Nach der Gewalttat mit fünf Toten und zwei Verletzten in der norwegischen Kleinstadt Kongsberg geht die Polizei von einem terroristischen Hintergrund aus. „Die Vorfälle erscheinen derzeit als terroristischer Akt“, hieß es. Ermittlungen zu den genaueren Hintergründen liefen derzeit noch, hieß es. Die Polizei teilte mit, der festgenommene Verdächtige habe wegen Hinweisen auf eine Radikalisierung bereits im Fokus der Behörden gestanden. Die Hinweise deuteten an, dass der 37-Jährige zum Islam konvertiert sei. | **Aus aller Welt**



Mo-Fr 2,40€
Sa-So 3,20€
Nr. 241 / 41. Woche, 3042, Ausg. SD

Menschen

Merkel mit Europapreis ausgezeichnet

Bundeskanzlerin **Angela Merkel** ist von Spaniens König **Felipe VI.** mit dem diesjährigen Europapreis Karl V. ausgezeichnet worden. An der feierlichen Zeremonie im Königlichen Kloster von Yuste nahmen unter anderem auch Regierungschef Pedro Sánchez und der deutsche Botschafter in Spanien, Wolfgang Dold, teil. Merkel erhalte die Auszeichnung in Anerkennung ihrer Verdienste um die europäische Einigung, sagte Guillermo Fernández Vara, Regierungschef der Extrema-



Angela Merkel und König Felipe
Foto: imago/Agencia EFE

dura. Der König sagte, der Preis gehe an eine Persönlichkeit, die ihrer Zeit stets voraus gewesen sei und sich für konstruktive Lösungen eingesetzt habe.

Pflegende Angehörige mehr unterstützen

Bayerns Gesundheitsminister **Klaus Holetschek** (CSU) fordert Geld für Menschen, die zeitweise aus ihrem Beruf aussteigen, um einen Angehörigen zu pflegen. Ähnlich wie das Elterngeld solle diese Lohnersatzleistung aus Steuergeld finanziert werden. „Eine Pflegereform muss auch die Situation der pflegenden Angehörigen verbessern. Die Angehörigen leisten Großes und sind neben der professionellen Pflege eine tragende Säule des Pflegesystems“, sagte Holetschek laut Mit-



Klaus Holetschek
Foto: dpa

teilung. Der derzeitige Chef der Gesundheitsministerkonferenz der Länder wollte am Donnerstag in Berlin den Deutschen Pflegetag besuchen.

Neuer Regierungschef im Amt

Überschattet von dem tödlichen Angriff in Kongsberg hat der neue Regierungschef in Norwegen, der Sozialdemokrat **Jonas Gahr Støre**, am Donnerstag sein Amt angetreten. Nach dem Wahlsieg seiner Partei im September übernahm er den Posten des Ministerpräsidenten von der Konservativen Erna Solberg, die das Land acht Jahre regiert hatte. Die Arbeiterpartei bildet zusammen mit der Zentrumspartei eine Minderheitsregierung. Das bedeutet, dass sie sowohl beim



Jonas Gahr Støre
Foto: dpa

Haushalt als auch bei Gesetzesvorhaben auf die Unterstützung anderer Parteien im Parlament angewiesen ist.

Kurz redet als einfacher Abgeordneter

Nach seinem Rücktritt als Österreichs Kanzler ist **Sebastian Kurz** als konservativer Fraktionschef ins Parlament gewechselt. Der neu vereidigte Abgeordnete Kurz ging in seiner ersten Rede im Nationalrat nicht auf die Korruptionsermittlungen gegen ihn ein, sondern verteidigte während einer Budgetdebatte den Haushaltsentwurf der Regierung. Zuvor wehrte sich der ÖVP-Chef jedoch in einer Online-Botschaft erneut gegen die Vorwürfe. „Ich habe mir in meinem ganzen Leben noch nicht strafrechtlich



Sebastian Kurz

irgendetwas zuschulden kommen lassen“, sagte er. Razzien im Kanzleramt und in der ÖVP-Zentrale lösten vorige Woche eine Regierungskrise aus, Kurz trat als Kanzler zurück.

SPD-Politikerinnen nehmen in Berlin und Schwerin Kurs auf Rot-Grün-Rot und Rot-Rot – Union übt Kritik

Schwesig will mit Linken regieren

BERLIN (dpa). Knapp drei Wochen nach der Wahl der Landesparlamente in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern bahnen sich in beiden Bundesländern Regierungsbündnisse mit Beteiligung der Linkspartei an. Berlins designierte Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey (SPD) kündigte am Donnerstag an, dass sie mit Grünen und Linken in die nächste Phase der Sondierungsgespräche für eine mögliche Neuaufgabe des bisherigen rot-grünen Regierun



Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig will mit der Linkspartei regieren.

Foto: imago images/photothek

steigen wolle. Nach intensiven Gesprächen sei deutlich geworden, dass eine gemeinsame und stabile Politik für die Zukunft Berlins in der Konstellation Rot-Grün-Rot am erfolgversprechendsten verwirklicht werden könne, begründete Giffey den Schritt. In der Hauptstadt und in Mecklenburg-Vorpommern waren parallel zur Bundestagswahl am 26. September Abgeordnetenhaus und Landtag neu gewählt worden. Die SPD hatte beide Wahlen gewonnen.

In Mecklenburg-Vorpommern hatte Wahlsiegerin und Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) bereits am Mittwoch Koalitionsverhandlungen mit der Linken zur Bildung einer gemeinsamen Regierung angekündigt. Die Koalitionsgespräche sollen noch in dieser Woche beginnen und bis Mitte November abgeschlossen sein, hieß es am Donnerstag in Schwerin. Dort regiert Schwesig bisher mit der CDU.

Von der Bundes-CDU kam scharfe Kritik am Kurs der SPD: „Ob Bremen, Mecklenburg-Vorpommern oder Berlin: Wenn die SPD kann, regiert sie mit Linksaußen“, schrieb Generalsekretär Paul Ziemiak. Kanzlerkandidat Olaf Scholz sei das „bürgerli-

che Feigenblatt einer im Kern linken SPD“. Ihm fehle die Fantasie, wie die FDP „in einer linken Ampel“ ihr Gesicht wahren wolle.

Auf Bundesebene verhandelt die SPD mit Grünen und FDP zurzeit über die Bildung einer sogenannten Ampel-Koalition.

Einspruch gegen Berlin-Wahl

Die Landeswahlleitung will beim Berliner Verfassungsgerichtshof Einspruch gegen Ergebnisse der Wahl zum Abgeordnetenhaus einlegen. In zwei Wahlkreisen habe es Wahlrechtsverstöße gegeben, die Auswirkungen auf die Mandatsverteilung haben könnten, sagte Wahlleiterin Michaelis. Möglich ist nun eine Wiederholung der Wahl in den beiden Wahlkreisen. Darüber muss der Verfassungsgerichtshof entscheiden. Der Einspruch bezieht sich auf

den Wahlkreis 6 in Charlottenburg-Wilmersdorf und den Wahlkreis 1 im Bezirk Marzahn. Dort sei bei den Erststimmen, die entscheidend sind für das Direktmandat, der Abstand zwischen Erst- und Zweitplatziertem sehr gering. „In diesen Fällen könnten sich Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant ausgewirkt haben“, sagte Michaelis. Als Beispiele nannte sie falsch ausgegebene Stimmzettel oder die zeitweilige Schließung von Wahllokalen.

Bundeswehrverband weist Kritik aus dem Netz zurück

Debatte über Zapfenstreich für Afghanistan-Einsatz

BERLIN (dpa). Dutzende Soldaten in dunklen Uniformen, die im Gleichschritt vor dem Reichstagsgebäude aufmarschieren, sie tragen brennende Fackeln und ernste Gesichtszüge, dazu ein pompöser Militärmarsch. Gedacht als eine anrührende Gedenkstunde, als höchste Ehrung für die etwa 90 000 deutschen Soldaten, die mit der Bundeswehr in Afghanistan waren und dort ihr Leben riskierten. Bei einigen Beobachtern sorgen die Bilder des Großen Zapfenstreichs vom Mittwochabend allerdings im Nach-



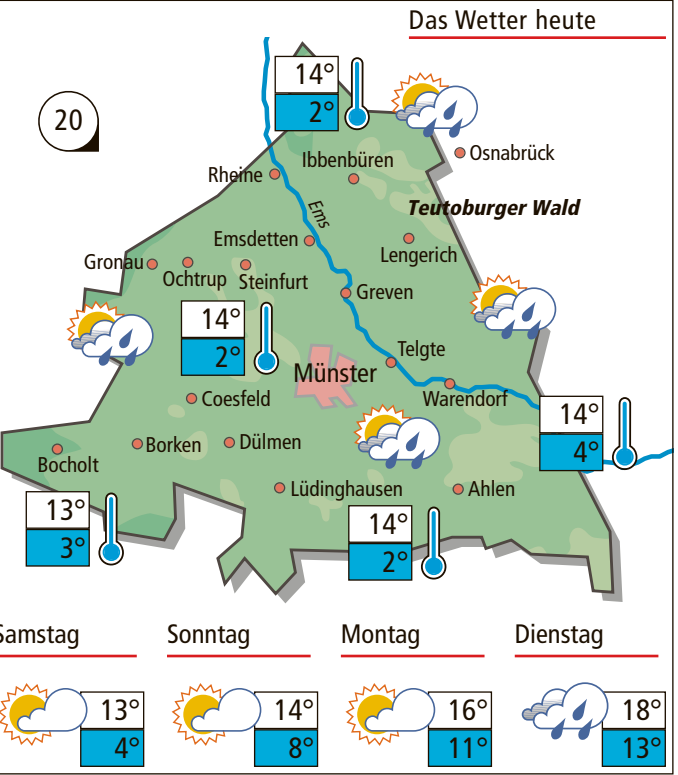
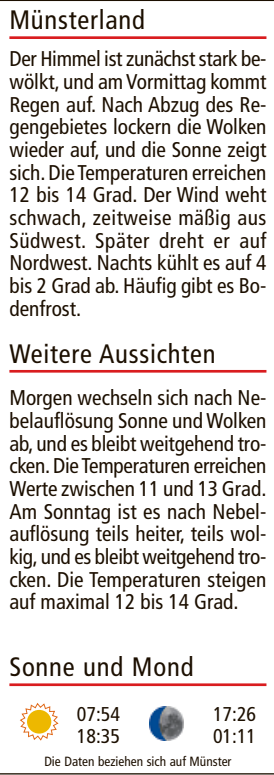
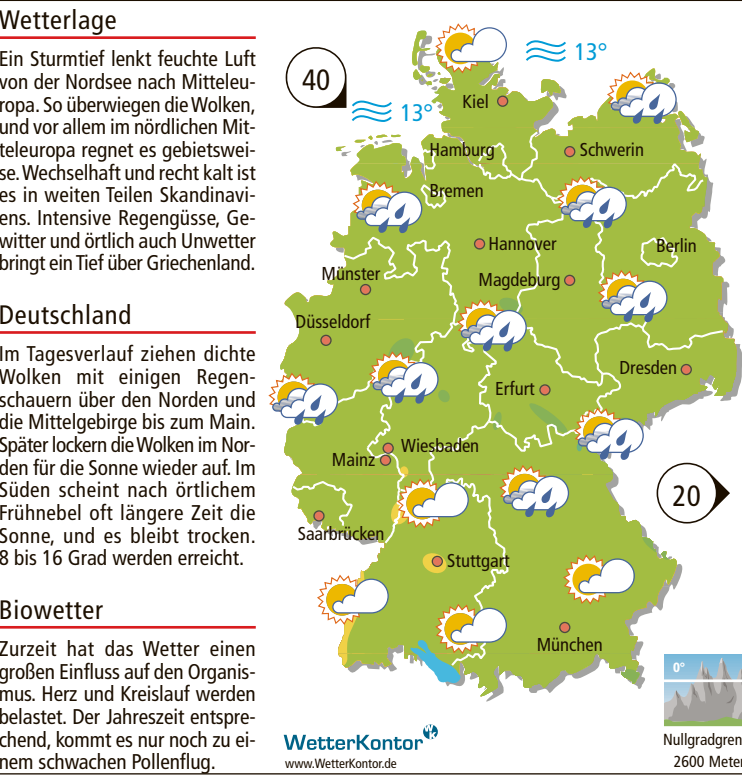
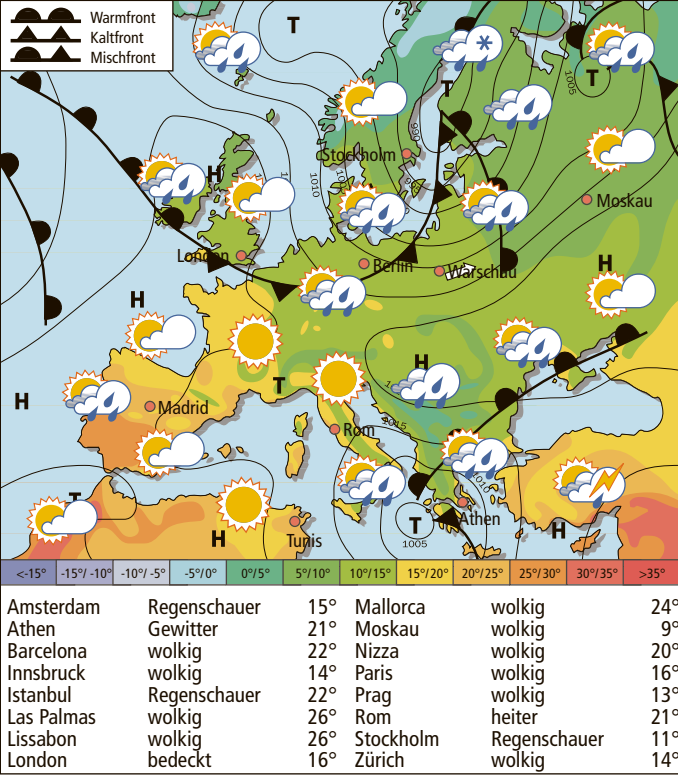
Aufmarsch beim großen Zapfenstreich
Foto: imago/Stefan Zeitz

gang für Befremdung und Unbehagen. Manche ziehen gar Parallelen zur NS-Zeit, als Nazis 1933 mit Fackeln durch Berlin schritten.

Am Morgen nach dem Zeremoniell entfaltet sich eine hitzige Debatte auf Twitter. Eine Reihe von Nutzern, aber auch linke Politiker fühlen sich durch die Szenen der Zeremonie aber an dunkle Kapitel der deutschen Geschichte erinnert, insbesondere weil der Fackelzug nicht etwa im Bendlerblock, sondern vor dem Reichstagsgebäude stattfand. Bei der Feier am Mittwochabend soll es um Anerkennung gehen, um Würdigung und um einen vorläufigen Schlusspunkt für einen schwierigen, schmerz-

haften und langen Einsatz der Truppe. 59 Soldaten ließen am Hindukusch ihr Leben. Der Große Zapfenstreich ist das höchste militärische Zeremoniell der deutschen Streitkräfte. Seine Ursprünge gehen bis ins 16. Jahrhundert zurück. Das Bundesverteidigungsministerium reagiert ernüchtert auf die Kommentare. „Debatte ist notwendig und wichtig. Vergleiche mit dem dunkelsten Kapitel Deutschlands enttäuschen uns“, schreibt das Ministerium auf Twitter. Die Bundeswehr sei eine Parla-

mentsarmee. „Als diese hat sie ihren Platz inmitten der Gesellschaft – bei besonderen Anlässen auch vor dem Reichstagsgebäude.“ Für eine Parlamentsarmee könne er sich keinen besseren Platz vorstellen als den Sitz des Parlaments, um die Leistung der Bundeswehr und die Opfer der Truppe zu würdigen, sagte der Vorsitzende des Bundeswehrverbands, André Wüstner. „Die Kritik daran, die jetzt aus dem linken Spektrum laut wird, ist aus meiner Sicht Ausdruck einer generellen Ablehnung der Bundeswehr.“



Nachrichten

Diebin steckt 70 Gegenstände ein

HAGEN (Inw). Eine Ladendiebin ist mit mehr als 70 geklauten Gegenständen in einem Baumarkt in Hagen ertappt worden. Die 33 Jahre alte Frau habe die Waren am Mittwoch in den Taschen ihrer Kleidung und einer Umhängetasche verschwinden lassen und dann damit das Geschäft verlassen wollen. Ein Baumarktmitarbeiter sprach die mutmaßliche Diebin an und rief die Polizei. Der Wert der Gegenstände summiere sich auf rund 740 Euro, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Frau erhielt eine Anzeige wegen Diebstahls und Hausver-

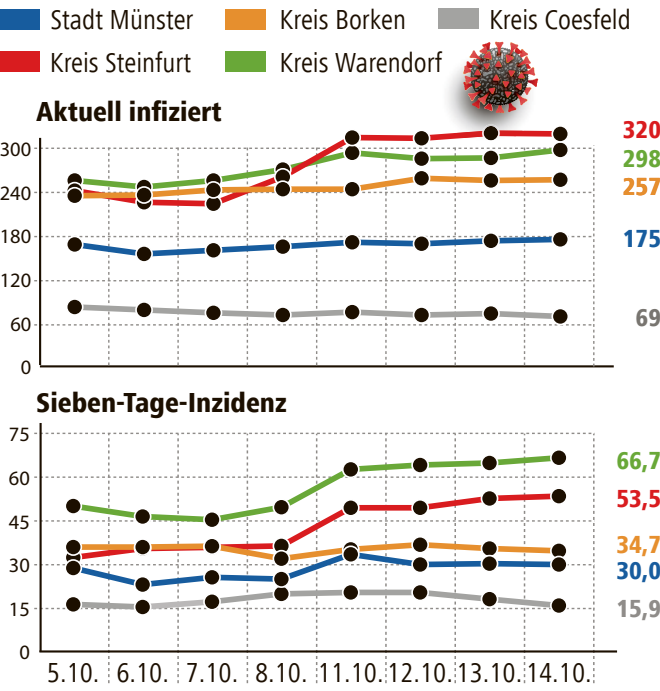
bot. Damit war die Sache aber noch nicht erledigt. Als die Beamten den Vorfall gerade klärten, fuhr der Ehemann der 33-Jährigen vor. Die Polizei fand bei ihm zwei Joints, die sie beschlagnahmte. Ein Test bei dem 38-Jährigen zeigte, dass er unter dem Einfluss von Amphetaminen stand. Außerdem fanden die Polizisten Hinweise, dass das Paar in seiner Wohnung Cannabis anbaut. Sie entdeckten dort eine Cannabispflanze, eine Feinwaage und eine Schatulle mit Druckverschlusstüten. Diese Dinge stellten sie sicher und schrieben eine Anzeige gegen den Mann.

16-Jährige lacht über Notruf-Missbrauch

HAGEN (Inw). Eine 16-Jährige hat den Notruf der Polizei in Hagen angerufen und aufgelegt, um nach eigenen Angaben auszutesten, ob tatsächlich Einsatzkräfte kommen. Als die anrückten, lachten die Jugendlichen und ihre Familienangehörigen laut Polizei über den Missbrauch des Notrufs. Nach Angaben der

Behörde hatte die 16-Jährige am Mittwochmorgen gegen 7.40 Uhr grundlos die 110 angerufen und aufgelegt. Auf Rückrufe der Leitstelle reagierte sie nicht. Daher fuhr ein Streifenwagen zu der Adresse. Vor Ort kam es laut Polizei zu der Reaktion der Familie. Die Polizei schrieb eine Anzeige.

Jeder zweite Infizierte war geimpft



Quelle: Land NRW, Bezirksregierung Münster, Landkreise, Stadt Münster. Stand 14.10.2021.

-werd- **MÜNSTERLAND.** Von den 130 Menschen im Kreis Borken, die sich zwischen dem 4. und 10. Oktober mit Corona angesteckt haben, waren 71 vollständig geimpft. Das hat der Kreis am Donnerstag berichtet. „Bei ihnen zeichnen sich – wie auch für die Neuinfektionsfälle in den Alten- und Pflegeheimen – deutlich mildere Krankheitsverläufe ab als

bei den ungeimpften Infizierten“, teilte der Kreis mit. Nach seinen Angaben sind derzeit 73,8 Prozent der Bevölkerung vollständig geimpft; betrachte man lediglich die über Zwölfjährigen, liege der Wert bei 83,9 Prozent. Bei der Inzidenz im Münsterland gab es weiterhin kaum Bewegung. Im Kreis Coesfeld sackte sie auf 15,9 ab (Vortag: 18,1).

Häftling lag tot in seiner Zelle

GELSENKIRCHEN (Inw). Ein Häftling ist von Bediensteten der JVA Gelsenkirchen tot in seiner Zelle gefunden worden. Wie das Gefängnis am Donnerstag berichtete, hatte sich der 35-Jährige nach bisherigen Erkenntnissen selbst stranguliert. Anhaltspunkte für ein Fremdverschulden gebe es nicht. Trotz sofortiger

Reanimationsversuche habe der Notarzt am Mittwoch nur noch den Tod des Mannes festgestellt. Zur Person hieß es: „Der Gefangene befand sich zur Vollstreckung einer Restfreiheitsstrafe in Haft.“ Die Kriminalpolizei war vor Ort, die Staatsanwaltschaft habe ein Todesermittlungsverfahren eingeleitet.

„Ältere Frau“ entpuppt sich als Zwerg

BIELEFELD. Zeugen haben auf einem Supermarktparkplatz in Bielefeld eine „ältere Frau“ im Kofferraum eines Mannes gesehen, die sich später als Gartenzwerg entpuppt hat. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, hatten eine Frau und ihr Bruder die Beamten alarmiert. Sie habe Gesicht und Hände einer Frau gesehen, als der Fahrer seine Einkäufe im Kofferraum verstaute. Dass er dann den

Einkaufswagen wegbrachte, aber das Auto stehen ließ, kam ihr zudem verdächtig vor. Als die Polizei bereits vor Ort war, kam der Mann zurück – und wunderte sich. „Nachdem man ihn bat, seinen Kofferraum zu öffnen, erklärte sich seine Irritation“, so die Polizei. „Denn dort befand sich ein rund 50 Zentimeter großer Gartenzwerg mit grauen Haaren und roter Zipfmütze.“

Seit die Flutkatastrophe viele Kitas zerstörte, ist Flexibilität gefragt

Die liebe Not mit der Notbetreuung



Die Erzieherinnen Sabine Poppelreuter (links) und Anne Stützel aus der St.-Pius-Kita waren für einige Wochen in der Notbetreuung in einer anderen Einrichtung untergebracht. Das sei nicht immer ganz einfach gewesen, berichten sie.

Foto: Gunnar A. Pier

Von Gunnar A. Pier

BAD NEUENAUHR-AHRWEILER.

Als die Kindertagesstätten im Ahrtal aus den Sommerferien zurückkamen, war nichts mehr wie zuvor. Viele Gebäude sind seit der Flutkatastrophe am 14. Juli 2021 zerstört – und mit ihnen die vertrauten Welten Hunderter Kinder, die eingespielten Beziehungen, die Teams. Zusammenrücken war angesagt – auch in den Einrichtungen, die nicht direkt betroffen sind. Nicht ganz einfach für alle Beteiligten.

Den 9. August werden die Erzieherinnen Anne Stützel und Sabine Poppelreuter so schnell nicht vergessen. An dem Tag endete der Urlaub, ihre Kita St. Pius in Bad Neuenahr-Ahrweiler aber wurde durch die Flut am 14. Juli 2021 so stark beschädigt, dass sie abgerissen werden muss. Also begannen die beiden zusammen mit weiteren Kolleginnen mit einer Notbetreuung – in einer an-

deren Kita in Altenahr. Denn die Kita-gmbH des Bistums stellte die Notbetreuung innerhalb kürzester Zeit einrichtungsübergreifend auf die Beine. Alle Eltern konnten Bedarf anmelden, und die Organisatoren versuchten, den irgendwo in irgendeiner Kita zu decken.

„Wir wurden direkt ins kalte Wasser geschmissen“, erinnern sich Anne Stützel und Sabine Poppelreuter. Fremdes Gebäude, fremde Kinder – „zuerst dachte ich: och nö!“ erinnert sich Pop-



Unsere Leserinnen und Leser helfen
Hochwasser-Katastrophe in Ahrweiler und Dernau

Aggressiven Jungen in Kita eingesperrt?

Trio fristlos entlassen

Von Annemarie Blum-Weinhold

BORGHOLZHAUSEN.

Nach einem angeblich anonymen Hinweis hat der DRK-Kreisverband Gütersloh die Leiterin und zwei weitere Erzieherinnen der Kita „Brummihof“ (54 Plätze) in Borgholzhausen fristlos entlassen. Die Frauen wollen gerichtlich dagegen vorgehen. Sie sollen einen Fünfjährigen mehrfach für einige Minuten alleine in den Waschraum der Kita gesperrt haben. Die Frauen betuern, die Tür sei nie abgeschlossen worden, der Junge habe immer herauskommen können.

DRK-Kreisvorstand Dennis Schwach sagte, man habe die Vorwürfe intensiv ge-

prüft und den Frauen dann gekündigt. Eine Anzeige habe man nicht erstattet, aber das Landesjugendamt in Münster informiert.

Die Erzieherinnen wehren sich und sagten dieser Zeitung, sie hätten ein abgesprochenes pädagogisches Konzept konsequent angewendet, hinter dem auch die Eltern des Jungen stünden. Kita-Leiterin Sara Schürmann sagt über den Jungen, der seit März in der Kindertagesstätte ist: „Er ist ein herausforderndes Kind.“ Das hätten die Eltern schon bei der Anmeldung deutlich gemacht. „Kind und Familie sind dem Kreisjugendamt bekannt. Der Junge ist zudem in Therapie.“ Er sei ag-

gressiv, trete, spucke („was wir gerade in Corona-Zeiten nicht hinnehmen können“) und schlage – auch die Erzieherinnen.

„Es hat drei große Dienstbesprechungen zu der Frage gegeben, wie wir mit dem Kind umgehen können“, sagt Schürmann. Wenn ein Kind „so hoch eskaliere“, brauche man gute und erfahrene Erzieherinnen und ein gutes Konzept. Das habe die Kita „Brummihof“. Sie ist auch Betriebs-Kita der Spedition Nagel Logistik.

Schürmann machte die Fürsorgepflicht den anderen Kindern gegenüber deutlich: „Ich muss ein Kind beruhigen und habe aber noch 21 andere zur Betreuung, um die ich mich angemessen kümmern möchte.“ Diese müsse sie auch schützen.

Alle drei Erzieherinnen halten Folgendes fest: Die Konsequenz ihres Verhaltens habe den Jungen weitergebracht, weil er sich darauf habe einlassen können. Er sei auf einem positiven Weg gewesen und habe sich in die Gruppe integrieren lassen. „Kein anderes Kind hat auch so viel positive Aufmerksamkeit bekommen“, erklärt eine Erzieherin. Denn auch Lob gehört zum Konzept.

und berichtet ganz Ähnliches. In den ersten beiden Wochen nach der Sommerpause ihrer Kita St.-Laurentius im Ortsteil Ahrweiler stiegen die Erzieherinnen in einem anderen Kindergarten

»Die haben das echt toll gemacht!«

Erzieherin Sabine Poppelreuter über den Umgang der Kinder mit der neuen Situation

ein. Die dortige Belegschaft war dran mit Urlaub – gleichzeitig wurden dort Kinder aus verschiedenen Einrichtungen im Stadtgebiet im Notbetrieb betreut. „Ein mulmiges Gefühl“, gesteht die kommissarische Leiterin. „Viele Kollegen hatten unheimliche Ängste.“ Denn zu der fremden Umgebung und dem Gefühl kam die Sorge, wie es den Kindern gehe. Sind sie traumatisiert von der Katastrophe, brauchen sie psychische Betreuung?

„Wir haben instinktiv das Richtige gemacht“, ist Anja Braun heute erleichtert. Nähe geben, eine Wohlfühlwelt zaubern, Normalität vermitteln: Das brauchen die Kinder. Viele haben ihre Heimat, das Haus, ihr Kinderzimmer für immer verloren. In der Kita klappte alles besser als erwartet. „Wir waren überrascht, wie schnell uns die Kinder angenommen haben.“ Und die neue Kita hätten sie eher als Abenteuer angenommen, als neue aufregende Welt, die es zu erkunden gilt.

Dennoch legen sie allerorten Wert darauf, wieder Beständigkeit zu vermitteln. Deshalb hoffen alle zerstörten Kitas auf Provisorien, die so lange halten, bis eine endgültige Lösung gefunden ist. Die Kita St. Laurentius hat sie im Kloster Calvarienberg bereits gefunden, die St.-Pius-Kita beispielsweise wird noch einmal umziehen – aus dem „Haus des Dorfes“ in einen Containerbau.

ANZEIGE

DER GEFFLEGTE FREITAGSDRINK

LAGERKORN INFUSION

9 Jahre durfte das zweite Destillat der Infusion-Trilogie in den Fässern ruhen - wir haben nur 1.500 Flaschen dieses besonderen Destillats in unserer Manufaktur abfüllen können.

„Vive la Normandie“ ist eine einmalige Vermählung französischer Lebensfreude und münsterländischer Handwerkskunst und bereits mit „Gold“ für den besonderen Geschmack ausgezeichnet. Noch mehr freuen wir uns aber, dass wir nach dieser langen Zeit unser Destillat endlich mit Euch teilen können. Pur genießen. Santé!

SASSE

Schnell 1 von 1.500 Flaschen bestellen

Diebe stehlen Kirchenglocke

-mfe- **OSTBEVERN.** Eine Kirchenglocke haben unbekannte Täter vom Alten Friedhof in Ostbevern gestohlen. Besuchern war das am Wochenende aufgefallen. Die Glocke hatte die Gemeinde Ostbevern 1960 für die damals neu gebaute evangelische Kirche gestiftet. Als die Kirchengemeinde vor einigen Jahren ein neues Geläut anschaffte, gab sie die Glocke an den Stifter zurück.

Diese erhielt dann einen neuen Platz am Alten Friedhof, wo sie in jedem Jahr bei der Gedenkfeier zum Volks- trauertag geläutet wurde. „Die Diebe haben ein Stück sichtbare Kirchengeschichte, aber auch der Geschichte Ostbeverns entwendet“, bedauert Pfarrer Sacha Sommerhof von der evangelischen Gemeinde Telgte/Ostbevern/Westbevern den Verlust.

Nachrichten

Steuerzahlerbund kritisiert Woelki-Gehalt

ESSEN/KÖLN (dpa). Der Steuerzahlerbund NRW hat die Zahlung des vollen Gehalts an den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki während seiner Auszeit scharf kritisiert. „Wenn Bezüge fortbezahlt werden, ohne dass die eigentliche Arbeit verrichtet wird, ist das nicht in Ordnung“, sagte Haushaltsexperte Markus Berkenkopf. Die Auszeit komme einer Freistellung gleich und solle ohne Bezüge erfolgen. Das Erzbistum hatte mitgeteilt, dass Woelki weiter sein volles Monatsgehalt in Höhe von fast 13 800 Euro erhält. „Eine geistliche Auszeit ist kein Urlaub“, hatte

das Erzbistum am Mittwoch begründet. Woelki sei in seiner bis Anfang März dauernden Auszeit weiter im Amt und erhalte daher seine vollen Bezüge nach Beamtenbesoldungsgruppe B10, was dem Gehalt eines Oberbürgermeisters entspreche. „Einen erheblichen Teil davon“ wolle er für Missbrauchsspenden. Woelki hatte angekündigt, dass er zunächst für 30 Tage in Exerzitien – geistliche Besinnung – gehen werde. Danach wolle er sich in „benachbarten Kirchen, vielleicht in denen der Niederlande, über deren Wege der Seelsorge informieren“.

Kirchen fordern großzügige Aufnahme

DÜSSELDORF (dpa). Die leitenden Geistlichen der drei nordrhein-westfälischen Landeskirchen mahnen nach dem Abzug westlicher Streitkräfte aus Afghanistan großzügige humanitäre Aufnahmeprogramme und einen erleichterten Familiennachzug an. Die Afghaninnen und Afghanen, die in den vergangenen Jahren beim Aufbau eines demokratischen Landes geholfen hätten, fühlten sich nun zu Recht von Deutschland und von Europa im Stich gelassen, heißt es in einem am Donnerstag in Düsseldorf, Bielefeld und Detmold veröffentlichten Wort der rhei-

nischen, westfälischen und lippischen Landeskirche. An die politisch Verantwortlichen in Bund und Ländern appellierten die Kirchen, Afghanistan „nicht zu vergessen und die Zusagen, die der Westen gemacht hat, einzulösen“. Die Kirchen fordern auch ein nennenswertes Resettlement-Kontingent zur Aufnahme besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge, die in ihrem Erstaufnahmeland nicht bleiben können. Zudem müssten alle in Deutschland lebenden Afghaninnen und Afghanen einen sicheren Aufenthaltsstatus bekommen.

Umfangreicher Waffenfund in Düren

DÜREN/BERLIN (dpa). Bei einem Bundeswehrsoldaten sind nach Angaben des Verteidigungsministeriums „umfangreiche Waffen- und Munitionsbestände“ gefunden worden. Wie das Ministerium mitteilte, stammten sie nach erster Bewertung nicht aus Beständen der Bundeswehr. Durchsucht wurden Privatwohnungen des Mannes, der im Bereich des Einsatzführungskommandos tätig ist. Das Nachrichtenmagazin „Spiegel“ hatte zuvor vom

Fund eines Waffenlagers im Kreis Düren in Nordrhein-Westfalen berichtet. Demnach war ein Offizier aufgefallen, weil er ein verdächtiges Paket in die USA schicken wollte. Bei einer Zollkontrolle am Frankfurter Flughafen hätten Beamte darin einen Schalldämpfer für ein Maschinengewehr aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt. Laut Bericht wurden bei der Durchsuchung unter anderem Lang- und Kurz Waffen aus Osteuropa gefunden.

Verfassungsgericht weist Beschwerde ab
Wohl der Tochter nachhaltig gefährdet

KARLSRUHE (dpa). Eine Mutter aus Rheinland-Pfalz, die nach Feststellung der Gerichte ihre Tochter mit Lernförderbedarf schulisch überfordert hat, muss den Teilentzug des Sorgerechts hinnehmen. Eine dagegen gerichtete Verfassungsbeschwerde der Frau mit ihrer mittlerweile 16-jährigen Tochter wurde vom Bundesverfassungsgericht nicht zur Entscheidung angenommen. Das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz habe den Entzug von Teilen des Sorgerechts angemessen bewertet. Eine Verletzung des Elternrechts sei nicht erkennbar, hieß es in einem am Donnerstag in Karlsruhe veröffentlichten Beschluss. Nach Angaben des Ge-

richts wurde bei dem Mädchen in der Grundschule sonderpädagogischer Förderbedarf beim Lernen festgestellt. Gegen den Rat der Fachkräfte habe die Mutter es auf einem Gymnasium angemeldet. Dort habe es nach kurzer Zeit erhebliche Konflikte gegeben. Wegen Übergriffe auf Mitschüler sei das Mädchen von der Schule ausgeschlossen worden. Auch auf einer Realschule Plus gab es demnach erhebliche Konflikte mit Lehrern und Mitschülern.

Weil das Familiengericht das körperliche und seelische Wohl der Tochter aufgrund eines Versagens der Mutter nachhaltig gefährdet sah, wurde der Mutter unter anderem das Recht zur Regelung schulischer Belange ihrer Tochter entzogen. Die dagegen gerichtete Beschwerde wies das OLG zurück. Die Mutter übe einen derartigen Leistungsdruck auf die Tochter aus, dass diese permanent überfordert, traurig, verzweifelt und ohne jegliche Lebenslust sei.

Das OLG stellte eine Kindeswohlgefährdung durch Überforderung in der Regelschule fest.



Die Karlsruher Verfassungsrichter bestätigten das Urteil des OLG Koblenz. Foto: dpa

Chef der Jungen Union gegen Doppelspitze in der CDU

„Wir waren nicht laut genug“



Die Junge Union versammelt sich am Wochenende zu ihrem großen Parteitag in Münster. Über 1000 Leute werden erwartet. Unter anderem werden mehrere CDU-Spitzenpolitiker kommen, denen Ambitionen für den CDU-Vorsitz nachgesagt werden. Foto: dpa

BERLIN. Es sind anstrengende Tage für Tilman Kuban, den Vorsitzenden der Jungen Union (JU). Mitten im Vorbereitungsstress für den am Wochenende anstehenden Deutschlandtag, den Parteitag der JU in Münster, fand das erste große Treffen seiner neuen Bundestagsfraktion statt. Dazwischen hat er im Interview unserem Redaktionsmitglied Joel Huhn erzählt, wie sich die Nachwuchsorganisation die Union der Zukunft vorstellt.

Herr Kuban, wie fühlt es sich im Moment an, Chef der Jungen Union zu sein?

Kuban: Nach der Ernüchterung über das Wahlergebnis herrschen bei uns jetzt vor allem Mut und Wille zum Aufbruch. Wir machen uns Gedanken darüber, wie die nächsten Wahlabende wieder besser verlaufen können, wie wir die nächsten drei Landtagswahlen gewinnen und in Zukunft eine moderne Volkspartei sein können.

Sie fordern, die Basis bei der Wahl des neuen CDU-Parteivorsitzenden stärker einzubinden.

Kuban: Wir spüren, dass die Mitglieder mehr eingebunden werden wollen. Nicht nur mitzudiskutieren, sondern auch mitentscheiden – darum geht's. Beim Deutschlandtag am Wochenende wird es einen Initiativantrag von über 70 Kreisverbänden geben, die fordern, dass die Mitgliederbefragung bei mehreren Kandidaten kommt. Und mit Blick auf die Landtagswahlen ist gleichzeitig klar, dass jetzt schnell entschieden werden muss.

Ist Armin Laschet der richtige Mann, um den Über-

gang zu moderieren?

Kuban: Armin Laschet ist ein starker Ministerpräsident, der es geschafft hat, den Übergang in NRW hin zu Hendrik Wüst zu moderieren. Er ist überzeugter Europäer und für ihn haben der Zusammenhalt in Deutschland und in der Partei immer oberste Priorität. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, mögliche Kandidaten zusammenzubringen und einen Kompromiss zu finden. Das ist etwas, was sich viele sehr wünschen würden.

Für wie realistisch halten Sie es, dass das klappt?

Kuban: Man sollte Dinge immer versucht haben, um sich nicht vorzuwerfen, dass man es nicht probiert hat. Ich halte es für richtig, dass man die Gespräche jetzt führt. Ob das klappt, werden die nächsten zwei bis drei Wochen zeigen.

Sie sagen, die CDU müsse sich modernisieren, auch an der Parteispitze. Wie wäre mit einer Doppelspitze?

Kuban: Ich persönlich glaube, dass die CDU gut damit fährt, einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende zu wählen. Die hatten wir übrigens 20 Jahre. Mit modern meine ich, dass wir die Parteilarbeit modernisieren. Wir werden am Wochenende als erste Organisation im politischen Raum beispielsweise beschließen, eine politische Elternzeit einzuführen. Wir werden unsere Satzung fit machen für die Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung bietet. Wir müssen überlegen, wie man Leute niederschwellig für die Partei gewinnt, etwa über projektbezogene oder digitale Mitarbeit.

Peter Altmaier hat Mitte der Woche gesagt, der Mittekurs von Angela Merkel müsse fortgesetzt werden. Wie stehen Sie dazu?

Kuban: Wir brauchen jetzt keinen Rechtsruck oder Linksruck. Diese Partei lebt von Friedrich Merz und Carsten Linnemann über Jens Spahn und Michael Kretschmar bis hin zu Daniel Günther und Serap Güler. Wir sind alle in einer Partei, weil wir die gleichen Grundüberzeugungen teilen. Welche das sind, müssen wir uns wieder klarmachen. Deshalb müssen wir die Diskussion rund um das Grundsatzprogramm fortsetzen. Wir haben in den vergangenen Jahren viel gutes Regierungshandeln gezeigt, das war auch richtig und notwendig. Aber jetzt ist die Zeit, egal ob in der Opposition oder in der Regierung, dass wir wieder CDU pur liefern und uns selbst klarmachen: Das sind die Grundwerte, aus denen heraus wir Antworten für neue Fragen geben.

Das klingt, als würden Sie wollen, dass die Union konservativer wird als in den vergangenen Jahren.

Kuban: Wertegeleitet bedeutet nicht nur konservativ, wirtschaftsliberal oder christlichsozial zu sein. Vielmehr vereint eine solche Politik, wenn man es richtig macht. Diese Werte definieren – das müssen wir in der gesamten Breite. Wir haben Themen in den vergangenen Jahren gar nicht mehr diskutiert, deshalb brauchen wir eine neue Debattenkultur.

Wie wollen Sie die jungen Wähler von Grünen und FDP zurückholen?

Kuban: Wir haben als Junge Union viele Themen an-

gesprochen, aber vielleicht nicht laut genug. Da bin ich durchaus selbstkritisch. Beim Thema Uploadfilter, denke ich, hatte die CDU die falsche Position. Beim Thema Klimawandel konnten wir uns gegenüber den Grünen nicht profilieren und klar genug sagen, was unser Alternativkonzept ist. Dazu kommt, dass wir in der Corona-Politik vor allem die ältere und zu wenig die jüngere Gesellschaft im Blick hatten. Wir haben das intern angesprochen, aber nach außen nicht genug Druck ausgeübt.

Was erhoffen Sie sich vom Deutschlandtag?

Kuban: Mein Ziel ist, dass wir ein deutliches Zeichen des Neuanfangs und des Aufbruchs setzen. Der Blick zurück, welches Plakat wie wo nicht gestimmt hat, ist schön und gut. Aber der Blick muss nach vorne gerichtet werden auf die Frage, was für Maßnahmen jetzt notwendig sind, um die Partei wieder fit zu machen.

Am Wochenende sind mit Friedrich Merz, Carsten Linnemann oder Jens Spahn mehrere eher konservative Politiker dabei, denen Ambitionen auf den CDU-Vorsitz nachgesagt werden. Wird es die ersten Bewerbungsreden geben?

Kuban: Wir hören uns das alles an und sind gespannt. Wir wollen mit ihnen gemeinsam diskutieren, welche Ideen die Union braucht und wie wir sie gemeinsam modernisieren.

Haben Sie selbst konkrete Ideen?

Kuban: Wir werden aus dem Bundesvorstand heraus einen Vorschlag machen, aber das wird zuerst der

Pro Legalisierung?

Der Vorsitzende der Jungen Union, Tilman Kuban, hält es für möglich dass sich die Nachwuchsorganisation zeitnah für eine Legalisierung von Cannabis aussprechen wird. Es habe immer wieder Abstimmungen zu dem Thema gegeben, die Entscheidungen gegen eine Legalisierung seien zunehmend knapp ausgefallen. „Möglicherweise wird das Ja der Jungen Union zum Verbot von Cannabis bei der nächsten Abstimmung fallen“, so Kuban.

Bundesvorstand diskutieren.

Sie fordern, dass nun die jüngere Generation Verantwortung in der CDU übernehmen muss. Haben Sie selbst Ambitionen auf den Parteivorsitz?

Kuban: Nein (lacht laut). Ich glaube, wir haben da viele gute kluge Köpfe und davon wird mindestens einer, wenn nicht mehrere antreten.

In einer Woche sitzen Sie als Abgeordneter zum ersten Mal in Bundestag. Sind Sie aufgeregt?

Kuban: Wenn man das erste Mal in den Deutschen Bundestag geht und dort den Adler sieht, ist das schon ein besonderes Gefühl. Ich würde sagen, ich bin nicht aufgeregt, sondern habe ein Gefühl von großem Verantwortungsbewusstsein für Deutschland und Europa. Etwas Demut ist auch dabei. Aber wenn man die erste Rede hält, wird man sicher aufgeregt sein.



In der JU-Bundeszentrale in Berlin in der Nähe des Potsdamer Platzes erzählt Tilman Kuban, wie sich die Union erneuern muss. Foto: JU

Leitartikel

Berlin und Schwerin sondieren mit Rot Links bleibt im Spiel

Von Norbert Tiemann

Sollte sich Olaf Scholz jemals mit dem Gedanken getragen haben, der FDP als „Goody“ für deren Eintritt in eine Ampel-Koalition im Bund auch ein Ticket für eine Giffey-Ampel in der Hauptstadt in Aussicht zu stellen – das kann er jetzt vergessen. Denn die SPD, deren Vorsitzender Olaf Scholz nicht werden durfte, tickt deutlich weiter links als ihr Kanzlerkandidat. Und die SPD liefert: Frau Giffey stellt in der Bundeshauptstadt die Weichen auf Rot-Rot-Grün, Frau Schwesig in Mecklenburg-Vorpommern auf Rot-Rot.

Der Ministerpräsidentin im Nordosten werden völlig zu Recht bundespolitische Ambitionen nachgesagt; der CDU, mit der sie nach eigenem Bekunden lange erfolgreich zusammen regiert hat, nun den Stuhl vor die Regierungstür zu stellen, dürfte im Willy-Brandt-Haus mit großem Wohlwollen quittiert werden. So hält man die Linkspartei, die bei der Bundestagswahl ihr Ergebnis halbiert hat und lediglich dank dreier Direktmandate überhaupt noch mit Mannschaftsstärke im Parlament vertreten ist, im Spiel.

Und Franziska Giffey? Als Folge der Turbulenzen um ihre Doktorarbeit musste sie ihre bundespolitische Karriere ad acta legen und sich ganz und



gar auf den Wahlkampf in der Hauptstadt konzentrieren. Das tat sie mit einem eher bürgerlichen Kurs, der prompt Spekulationen nährte, sie liebe mit einem Ende des rot-rot-grünen Senats zugunsten einer Ampel oder gar einer sogenannten Deutschland-Koalition mit CDU und FDP.

Auf Druck der eigenen Partei, die deutlich weiter links als die Spitzenkandidatin selbst anzusiedeln ist, soll es nun aber eine Fortsetzung der linken Stadtregierung geben, die für das Chaos am neuen Großflughafen, für eine chaotische und inzwischen auch angefochtene Bürgerschaftswahl, für eine weitgehend autofreie Innenstadt und in weiten Teilen für eine Enteignung von Immobilienkonzernen steht. Sozialistische Trümereien.

Anders als im Bundestagswahlkampf, in dem Olaf Scholz eine Koalition mit der SED-Nachfolgepartei zwar nie ausgeschlossen hatte, aber andere bündnispolitische Präferenzen sehr deutlich durchblicken ließ, gibt es auf Länderebene keinerlei Berührungspunkte zwischen SPD und Linkspartei. Man muss der Union in diesen Wochen der Niederlagen zweifelsfrei Rat- und Orientierungslosigkeit attestieren; ihr Verhältnis zum rechten Rand, zur AfD, ist allerdings eindeutig geklärt.

Zehn-Jahres-Bilanz zum NSU-Prozess

Uneingelöstes Versprechen

Von unserem Korrespondenten Gregor Mayntz

BERLIN. Das Trio, das als Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) zehn Menschen ermordete, flog vor zehn Jahren auf. Die drei Rechtsterroristen sind tot oder zu lebenslanger Haft verurteilt. Und wie sieht die Bilanz für die Rolle des Staates und seiner Sicherheitsbehörden aus? Nicht nur aus Sicht der Opferangehörigen bleiben zu viele Fragen.

Als sich Thomas Haldenwang an diesem Donnerstag neben Seda Basay-Yildiz setzt, ist er bereits zur Vorwärtsverteidigung entschlossen. Der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz weiß, dass er mit Mauern und Ausflüchten nur auf der moralischen Anklagebank landen kann, sobald ihn die prominente und versierte Opferanwältin im

NSU-Prozess in die Mangel nimmt. Und so reiht er oberste Chef des tief in die Materie verstrickten Inlandsnachrichtendienstes Fehler um Fehler ein, reiht Bedenkliches an Alarmierendes.

An den Anfang stellt er die Verneigung vor den Opfern, nennt jedes beim Namen. Die Behörden hätten die Taten nicht verhindern können und vor und nach den Taten viele Fehler begangen. Haldenwang spricht von „Demut“ und dem Vorsatz, daraus für eine verbesserte Arbeit zu lernen. Und dann zieht der Verfassungsschutzchef einen großen Bogen von 228 Toten als Opfer rechtsextremistischer Gewalt seit 1990. Er verweist auf 13 300 gewaltbereite Rechtsextremisten mit steigender Tendenz und auf 1023 rechtsextremistische Gewalttaten mit ebenfalls steigender Tendenz.

Das ist so geballt und so klar, dass Basay-Yildiz das Bedürfnis hat, das „erst mal ein paar Minuten lang verarbeiten“ zu müssen. Doch hinter das Lob für seine Ausführungen fügt sie sogleich einen Appell: „Sie sollen nicht nur an diese Personen denken und mit den Opferangehörigen trauern, sondern Sie sollen Ihr Aufklärungsversprechen einlösen!“ Denn das macht sie schnell klar: Die für die Angehörigen entscheidende Frage, ob das Terror-Trio von einem Netzwerk getragen wurde oder nicht, ist bis heute nicht beantwortet.



Thomas Haldenwang Foto: dpa

HINTERGRUND



Karikatur: Tomicek

Knackpunkt Cannabis



Auf dem Weg nach oben auf der Karriereleiter? Volker Wissing, Lars Klingbeil und Michael Kellner (v.l.) Foto: imago images/Chris Emil Janßen

Harter Job. Textarbeit. Seit zwei Tagen „verschriftlichen“ Lars Klingbeil, Volker Wissing und Michael Kellner, was die Unterhändler von SPD, FDP und Grünen in drei Sondierungsrunden zusammengetragen haben. Die Generalsekretäre von SPD und

FDP sowie der Bundesgeschäftsführer der Grünen haben den Auftrag, ein Sondierungspapier aufzuschreiben, hinter dessen Inhalten sich alle drei Parteien versammeln können. Porträts von Jan Drebes, Gregor Mayntz und Holger Möhle

Der Verlässliche

Lars Klingbeil ist mit 43 Jahren der Jüngste der drei verschworenen Textarbeiter, dennoch bringt auch der SPD-Generalsekretär Erfahrungen aus früheren Sondierungs- und Koalitionsrunden mit. 2013, nachdem er zum zweiten Mal in den Bundestag eingezogen war, schrieb er digitalpolitische Themen in den Koalitionsvertrag mit der Union, danach arbeitete er sich in der Fraktion nach oben. Klingbeil wurde 2017 zum SPD-Generalsekretär gewählt und organisierte 2019 in der schwersten Krise seiner Partei seit Jahrzehnten die Regionalkonferenzen zur Vorsitzendenwahl. Klingbeil blieb, als Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans Par-

teichs wurden, und managte den Wahlkampf 2021 für Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Er gilt als integrative, verlässliche Kraft in Parteizentrale und Fraktion – und als möglicher Anwärter für das Amt des Verteidigungsministers. Seit Jahren sitzt er im Verteidigungsausschuss, wo ihn einst Peter Struck untergebracht hatte. Klingbeil ist Sohn eines Berufssoldaten und einer Einzelhandelskauffrau und hat in seinem Wahlkreis im niedersächsischen Munster den größten Heeresstandort. Gelingt Klingbeil nach erfolgreicher Arbeit in der Fraktion und Partei auch der Sondierungspoker mit Grünen und FDP, dürfte er am Kabinettsstisch auftauchen.

Der Blitzableiter

Michael Kellner managt als Politischer Bundesgeschäftsführer bereits seit acht Jahren Wahlkämpfe der Grünen. Der 44-Jährige ist also deutlich länger im Amt als Klingbeil oder Wissing.

Im Wahlkampf für diese Bundestagswahl ist manches schiefgelaufen bei den Grünen. Sie müssen nun mit einem Ergebnis leben, das deutlich hinter ihren Erwartungen blieb. Dass Fehler und Ungenauigkeiten im Lebenslauf der Kanzlerkandidatin Baerbock auch in der Parteizentrale der Grünen, wo Kellner sein Büro hat, niemandem aufgefallen waren, wird auch beim Bundesgeschäftsführer abgeladen. Auch verspätet gemeldete

Nebeneinkünfte der Kandidatin überraschten die Bundesgeschäftsstelle. Nicht ausgeschlossen ist also, dass Kellner als Blitzableiter Kritik aushalten muss, die eigentlich Baerbock gilt.

Ob der Diplom-Politologe Kellner, der zum linken Parteiflügel gezählt wird, für ein Ministeramt infrage kommt, ist ungewiss. Führt Kellner die Grünen in eine Regierung, hat er alles richtig gemacht. Es ist auch denkbar, dass Kellner beim Parteitag im kommenden Jahr für den Männerplatz an der Parteispitze kandidiert, sollte Haubeck Bundesminister werden. Kellner ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt mit seiner Familie zwischen Berlin und der Uckermark.

Der Jurist mit Regierungserfahrung

Volker Wissing bringt als Einziger handfeste Regierungserfahrung ein: Er war fünf Jahre Vize-Ministerpräsident in Mainz und als Minister verantwortlich für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau. Dass der 51-Jährige nun mit SPD und Grünen an

einem Tisch sitzt, dürfte ihm kein Magengrummeln bereiten, hat er die „Ampel“ doch schon in Rheinland-Pfalz nicht nur nüchtern als Zweckbündnis gepflegt, sondern als Projekt mit „echtem gesellschaftlichem Mehrwert für das Land“ gefeiert.

Zehn Monate vor der Bun-

destagswahl, die nach dem Willen von FDP-Chef Christian Lindner eigentlich den Weg zu einem Jamaika-Bündnis frei machen sollte, gab sein frisch gekürter Generalsekretär Bemerkenswertes zu Protokoll: „Mit der SPD und den Grünen können Sie Politik machen, weil

die Parteien sich jeweils den Raum geben, eigene Werte und Stärken einzubringen.“ Als wäre es das Drehbuch für die Ampel. Kaum war bekannt, dass er Linda Teuteberg als FDP-General ablösen soll, ließ er bereits mit der Feststellung aufhören: „Die CDU nach so langer Zeit

abzulösen, könnte ein wichtiges Signal des Aufbruchs für unser Land sein.“ Rummus.

Der Jurist mit Erfahrungen als Richter war im Bundestag bereits Finanzausschuss-Vorsitzender und dürfte auch ein eigenes Ministeramt im Hinterkopf haben.

Pressestimmen

Unterschätzt Rhein-Neckar-Zeitung

Zu Norwegen: „Diesmal funktionierte etwa der Alarm deutlich besser als vor zehn Jahren. Und auch anders als im Falle von Utøya griff der Täter zu einer archaischen Waffe, indem er Pfeil und Bogen nutzte. Was beide Taten dagegen eint, ist die Radikalisierung der späteren Amokläufer durch das Internet. Und das ist ein Ansatz, der immer noch gesellschaftlich unterschätzt wird.“

Berechenbar sein Handelsblatt

Zur Energie: „Der Preis für Energie muss hoch sein und steigen. Aber er sollte so berechenbar sein wie irgend möglich. Das würde es den Verbrauchern ermöglichen eine informierte Entscheidung zu treffen, wenn sie viele Tausend Euro in ein neues Auto oder eine neue Heizung investieren.“

Warten auf Signale Der Standard (Wien)

Zu Österreich: „Schallenberg muss deutlich machen, dass Wien mit grundrechtsfeindlichen, nationalistischen Tönen in Mitteleuropa nichts am Hut hat. Er muss nach vorne blicken, nicht zurück.“

Nachrichten

Restzahlung an Karmann-Mitarbeiter

-jst- **OSNABRÜCK/RHEINE.** Über zwölf Jahre nach der Insolvenz der Karmann-Gruppe in Osnabrück haben ehemalige Mitarbeiter Teilbeträge ihrer Ansprüche ausgezahlt bekommen. „Wir freuen uns sehr, dass die anspruchsberechtigten ehemaligen Karmann-Beschäftigten nun die Restzahlung aus der Insolvenz in Höhe von 24,282 Prozent erhalten“, sagte am Donnerstag Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine. „Immerhin ergebe sich daraus eine Quote von knapp 50 Prozent

der ursprünglichen Forderung aus dem Sozialplan. „Dies ist deutlich mehr als bei zahlreichen vergleichbaren Verfahren“, betonte Pfeffer. Die damalige Insolvenz habe gezeigt, so der IG-Metall-Geschäftsführer, dass schon im Jahr 2009 die Umstrukturierung der Automobilindustrie begonnen habe. „Auch wenn die E-Mobilität noch keine Rolle spielte, so sind Geschäftsmodelle wie die des Cabriobauers Karmann nicht mehr erfolgreich möglich gewesen“, sagte Pfeffer.

2G Energy baut Kapazitäten aus

-jst- **HEEK.** Die 2G Energy AG in Heek reagiert auf das wachsende Geschäft mit einem Kapazitätsausbau. Der Vorstand der börsennotierten Herstellers gasbetriebener Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen habe entschieden, die betrieblichen Strukturen weiter behutsam auszubauen, teilte das Unternehmen am Donnerstag mit. Im dritten Quartal habe der Auftrags-eingang bei 43,8 Mio. € gelegen und damit deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals von 26 Mio. €. Weiter hieß es: Nach den

ersten neun Monaten 2021 liege der Auftragseingang mit insgesamt 135,6 Mio. € rund 22 Prozent über dem Wert des Vorjahres (111,5 Mio. €). 2G Energy betonte, sich bewusst zu sein, dass die geplanten Kapazitätserweiterungen vorübergehend zu einer Belastung der Profitabilität führen werden. Vor diesem Hintergrund erwartet das Unternehmen für das Gesamtjahr 2021 nur noch eine Marge des Vorsteuer-gewinns von 6,0 bis 6,75 Prozent nach zuvor 6,0 bis 7,5 Prozent.

Wirtschaftsforscher versprechen kräftigen Aufschwung im kommenden Jahr

Warten auf mehr Wachstum

Von Andreas Hönig

BERLIN. Die anhaltenden Folgen der Pandemie und Lieferengpässe bremsen den Wirtschaftsaufschwung in Deutschland. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute schraubten am Donnerstag ihre Konjunkturprognose für dieses Jahr deutlich herunter. Weitere Kernergebnisse: Die Inflation dürfte bis Jahresende weiter anziehen – im kommenden Jahr aber wieder zurückgehen. Die Arbeitslosenquote dürfte laut Prognose zurückgehen, die verfügbaren Einkommen im kommenden Jahr deutlich steigen. Für das Frühjahr erwarten die Experten einen Schub beim privaten Konsum.

Die Institute rechnen in diesem Jahr mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland von nur noch 2,4 Prozent. Im Frühjahr hatten sie noch erwartet, dass nach dem coronabedingten Einbruch der Wirtschaft 2020 das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 3,7 Prozent zulegt.

Eine Folgewirkung der Pandemie seien weltweite Lieferengpässe. Im vergangenen Jahr war die Nachfrage eingebrochen, nun zieht die Weltwirtschaft wieder an, vor allem in Asien. Staus an Häfen und fehlende Containerkapazitäten behindern aber die Exporte. Vorprodukte fehlen oder sind im Preis stark gestiegen. Das betrifft zum Beispiel einen Mangel an Halbleitern – das belastet etwa die Auto-industrie.

Die kräftige Nachfrage hat-



Noch brummt die deutsche Wirtschaft nicht so wie erwartet – das ist auch im Hamburger Hafen spürbar.

Foto: dpa

te auch die Rohstoffpreise stark steigen lassen, drastisch angezogen haben zu- letzt die Gaspreise. Die gestiegenen Energiepreise haben den Preisauftrieb in Deutschland angeheizt: Im September kletterten die Verbraucherpreise gegen- über dem Vorjahresmonat um 4,1 Prozent, wie das Sta- tistische Bundesamt am Mittwoch mitgeteilt hatte.

Die Wirtschaftsfors- chungsinstitute rechnen mit einem Anstieg der Ver- braucherpreise um drei Pro- zent im laufenden Jahr. Für

das kommende Jahr wird er- wartet, dass der Preisschub etwas nachlässt und die Inflation auf 2,5 Prozent sinkt – das wäre allerdings immer noch ein hohes Niveau. Man könne für den „akuten Inflationsdruck“ Ent- warden geben, sagte Stefan Kooths vom Institut für Weltwirtschaft Kiel. Die Ver- braucherpreise würden sich im Verlauf des kommenden Jahres wieder einrenken – auch weil dann Sondereffek- te wegfallen.

Auf dem Arbeitsmarkt se- hen die Institute Signale für

eine weitere Entspannung. Die Erwerbstätigkeit dürfte weiter zulegen, die Arbeits- losenquote nach 5,9 Prozent im Vorjahr in diesem Jahr im Jahresdurchschnitt auf 5,7 Prozent sinken.

Die Einkommen der priva- ten Haushalte erhöhen sich laut Prognose in diesem Jahr durch finanzpolitische Maß- nahmen wie die Teil- abschaffung des Solidaritäts- zuschlages zu Jahresbeginn. Die Institute rechnen damit, dass die verfügbaren Ein- kommen um 2,1 Prozent steigen. Im kommenden

Jahr dürfte der Anstieg mit 4,4 Prozent höher ausfallen.

2022 fällt der Wirtschaftsaufschwung laut Prognose dann kräftiger aus: Die Insti- tute rechnen mit einem Wachstum von 4,8 Prozent. In ihrer Frühjahrsprognose waren sie noch von einem Plus von 3,9 Prozent für das nächste Jahr ausgegangen.

Ein maßgeblicher Treiber bei der wirtschaftlichen Er- holung werde im kommen- den Jahr der private Konsum sein, sagte Oliver Holtemöl- ler vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle.

Achtmalig für einmalig beufen: unsere Beratung.

HVB Wealth Management

Zum achten Mal in Folge erhalten wir beim Elite Report* als einzige Großbank das Spitzenprädikat „summa cum laude“ für exzellente Vermögensverwaltung und Beratungsqualität.

Ihr HVB Ansprechpartner

für Wealth Management in Münster:

Dirk Zurwonne, dirk.zurwonne@unicredit.de, 0251 210150-52



*Quelle: Elite der Vermögensverwalter 2021

Forderungen an die neue Regierung

Verbraucherschützer fordern höheres Wohngeld

BERLIN (dpa). Die Verbrau- cherzentralen fordern ange- sichts stark gestiegener Energiepreise einen raschen Schutz für Menschen mit ge- ringen Einkommen. Kurz- fristig sollte dafür eine Erhö- hung des Wohngelds vorbe- reitet werden, „damit nie- mand in diesem Winter frie-

ren muss“, sagte der Chef des Bundesverbands (vzbv), Klaus Müller, am Donners- tag. Außerdem sollten Strom- und Gassperren aus- gesetzt werden, die bei säu- migen Zahlungen drohen können.

Auch die noch amtierende Bundesregierung sei „sehr

wohl in der Lage, Dinge vor- zubereiten“. Die nächste Re- gierung müsse dann auch Tempo machen beim Aus- bau der erneuerbaren Ener- gien, der energiesparenden Gebäudesanierung und dem Umstieg auf Elektromobi- lität, sagte Müller. „Die Politik muss einen Rahmen setzen,

damit sich unsere Wirtschaft so schnell wie möglich von den fossilen Energien ent- koppeln kann.“

Zu jüngsten Vorschlägen der EU-Kommission gegen hohe Energiepreise sagte der vzbv-Chef, in dem Papier stehe nichts Neues. Die Kom- mission mache nichts ande-

res, als den Ball zu den Na- tionalstaaten zurückzuspie- len. In einem am Mittwoch vorgestellten „Werkzeugkas- ten“ für die EU-Länder schlägt die Brüsseler Behö- re unter anderem direkte Zahlungen, Steuererleichte- rungen und Subventionen für kleine Firmen vor.

DAX 15462,72 (+1,40%)	MDAX 34169,46 (+1,22%)	Euro Stoxx 50 4149,06 (+1,61%)	Dow Jones 34903,03 (+1,53%)	Brent, (\$/Barrel) 84,01 (+0,77%)	Euro (in US-Dollar) 1,16 (+0,35%)
------------------------------	-------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------	--	--

GEWINNER				VERLIERER			
aus DAX und MDAX							
Software	41,26	+3,93%		Hypoport	477,00	-2,13%	
Rational	783,00	+3,63%		Dt. Börse NA	145,70	-1,02%	
Befesa	66,40	+3,59%		Fraport	61,38	-0,94%	
Aurubis	73,20	+3,19%		K+S NA	14,02	-0,92%	
DAX Xetra, fe = auch im Euro Stoxx 50							
Div. 14.10. ± in %							
Adidas NA /e	3,00	267,00	1,58	Evonik Industries	1,15	27,18	-0,62
Airbus /e	-	113,26	1,16	Evotec	-	42,43	2,46
Allianz vNA /e	9,80	196,40	0,68	Fraport	-	61,38	-0,94
BASF NA /e	3,30	65,09	0,29	fresenius NA	1,65	22,47	1,91
Bayer NA /e	2,00	47,78	1,48	Fuchs Petroleum Vz.	0,99	41,76	0,77
BMW St /e	1,90	86,36	0,63	GEA Group	0,85	40,53	1,40
Brenntag NA	1,35	82,08	0,59	Gerresheimer	1,25	81,90	0,80
Continental	0,98	98,68	0,07	Grand City Prop.	0,82	21,96	1,39
Covestro	1,30	58,38	1,53	Haller, Rückvers. NA	4,50	153,90	1,91
Daimler NA /e	1,35	83,22	2,04	Hella	0,96	59,30	0,03
Delivery Hero	-	110,50	-0,41	Hugo Boss NA	0,04	52,62	0,30
Deutsche Bank NA	-	11,06	1,00	Hypoport SE	-	477,00	-2,13
Deutsche Börse NA /e	3,00	145,70	-1,02	Jungheinrich Vz.	0,43	40,18	-2,24
Deutsche Post NA /e	2,21	88,10	0,73	K+S NA	-	14,02	-0,92
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,53	0,92	Kion Group	0,41	84,26	2,36
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,96	0,04	Knorr-Bremse	1,52	91,20	-0,11
E.ON NA	0,47	10,40	-0,55	Lanxess	1,00	57,82	0,80
Fresenius	0,88	41,20	2,18	LEG Immobilien	3,78	129,00	1,78
Fresenius M. C. St.	1,34	61,24	0,92	Lufthansa vNA	-	5,75	0,79
HeidelbergCement	2,20	62,88	0,42	Nemetschek	0,30	87,90	1,90
HellioFresh	-	77,84	2,42	ProSiebenSat.1	0,49	10,40	0,49
Henkel Vz.	1,85	78,28	1,22	Rational	4,80	783,00	3,63
Infinion NA /e	0,22	36,95	2,70	Rheinmetall	2,00	87,08	1,35
Linde PLC /e	1,06	265,25	2,20	Scout24 NA	0,82	60,90	1,91
Merck	1,40	192,20	0,37	Software	0,76	41,26	3,93
MTU Aero Engines	1,25	189,70	0,21	Ströer & Co.	2,00	73,55	-0,07
Porsche Rück vNA /e	9,80	241,60	1,11	TeamViewer	0,88	26,24	2,26
Puma	0,16	100,85	1,40	Telefonica Deutschl.	0,18	2,35	0,60
Qiagen	-	44,81	0,76	thyssenkrupp	-	8,68	2,05
RWE St.	0,85	30,71	-0,68	Uniper NA	1,37	36,46	0,08
SAP /e	1,85	124,96	2,85	United Internet NA	0,56	29,00	1,43
Sartorius Vz.	0,71	530,48	1,53	Vantage Towers	0,56	29,00	1,43
Siemens Energy	0,21	23,55	0,56	Varta	2,48	126,75	1,00
Siemens Health.	0,80	56,94	1,35	Wacker Chemie	2,00	157,95	+0,00
Siemens NA /e	3,50	141,06	3,05	Zeolux	-	479,00	-0,37
Symrise Inh.	0,97	114,60	0,44	SDAX Xetra			
Volkswagen Vz. /e	4,86	196,06	1,35	Div. 14.10. ± in %			
Vonovia NA /e	1,69	52,98	1,57	1&1	0,05	26,62	+0,00
Zalando	-	78,02	1,91	Aareal Bank	0,40	27,50	0,07
MDAX Xetra							
Div. 14.10. ± in %							
Aixtron NA	0,11	22,05	2,70	About You Hold.	-	19,40	-3,00
Aktia Office	0,53	16,27	0,81	Adia Optical Net.	0,46	11,57	-0,16
Aroundtown	0,07	5,99	0,30	Amadeus Fire	1,55	183,60	3,73
Aurubis	1,30	73,20	3,19	Atoss Software	1,67	172,00	3,74
Auto1 Group	-	29,57	+0,00	BayWa vNA	1,00	34,90	0,43
Bachtile	0,45	57,98	2,01	Billiger	1,88	29,28	1,31
Befesa	1,17	66,40	3,59	Ceconomy St.	-	3,67	1,66
Beiersdorf	0,70	94,18	1,09	CeWe Stiftung	2,30	120,20	1,23
Biemer	0,75	54,56	3,14	DermaPharm Holding	0,88	84,30	3,18
Carl Zeiss Meditec	0,50	166,95	1,67	Deutz	0,70	15,13	0,60
Commerzbank	-	6,04	0,27	Drägerwerk Vz.	0,19	70,20	1,23
CompuGroup Med.	0,50	70,25	1,66	Dt. EuroShop NA	0,04	17,36	0,29
CDS Eventim	-	66,20	1,47	Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,23	0,25
DTT	0,30	38,02	+0,00	Eckert & Ziegler	0,45	119,10	1,97
				Encavis	0,28	16,10	0,91
				Fiellmann	1,20	56,80	0,71
Euro Stoxx 50							
Div. 14.10. ± in %							
flategiDEGIRO	-	18,59	0,65	2G Energy	0,45	110,00	10,0
Global Fashion Grp.	0,26	31,40	0,66	Adler Real Estate	-	8,53	1,55
Werk NA	0,47	9,49	0,60	Aumann	-	16,46	2,36
Hamborner Reit	0,13	13,40	0,30	Bauer	-	11,04	1,47
Hensoldt	3,93	71,50	1,91	Bd Biotech NA	3,60	76,75	2,20
home24	12,26	0,33	0,32	Daldrup & Söhne	0,52	41,30	3,64
Hombach Hold.	2,00	98,95	0,33	EMS Semicond.	1,00	24,05	0,69
Indus Holding	0,80	33,80	0,30	Erivo	0,20	30,20	2,72
Instone Real	0,26	22,55	-1,10	GST Technologies	0,20	30,30	2,71
Jenoptik	0,25	29,88	1,08	GTF Immobilien	1,40	125,00	+0,00
Josef Wierke	1,00	47,60	1,38	Hombach-Baum.	0,90	38,05	-0,96
Klöckner & Co. NA	11,87	2,33	0,33	KUKA	-	3,64	-2,15
Kronos	0,06	86,70	1,58	Medigene NA	0,23	8,36	1,95
KWS Saat	0,70	72,00	0,42	MLP	0,26	26,35	-0,57
LPKF Laser&Electr.	0,10	19,50	0,62	technotrans NA	0,23	24,81	1,72
Metro St.	0,70	11,32	-1,74	United Labels	-	9,47	-3,37
MorphoSys	-	39,88	0,43	Vectron Systems	-	48,05	+0,00
Nagarro	-	155,00	0,33	Viteco Techn. Grp.	-	48,05	+0,00
New Work	2,59	205,50	-0,24				
Envixys	14,34	-0,78	0,33				
Norma Group NA	0,70	37,50	0,88				
Patrizia	0,29	22,90	-1,08				
Pfleiffer Vacuum	1,60	190,20	2,81				
PVA TePla	3,00	38,10	8,86				
RTL Group	3,60	49,02	0,70				
S&T	0,30	22,12	1,56				
S&P Holland	-	11,55	-0,94				
Salzgitter	-	29,06	2,04				
Schaeffler Vz.	0,25	7,00	0,86				
Secunet	2,54	454,00	+0,00				
SGL Carbon	-	9,14	1,33				
Shop Apotheke	-	133,90	-2,90				
Siltronic NA	2,00	136,35	0,26				
Sixt St.	-	134,10	0,07				
SMA Solar Techn.	0,30	38,34	-0,36				
Stabilus	0,50	63,55	0,16				
Sto & Co. Vz	0,50	200,00	1,63				
Stratec	0,90	127,20	3,08				
Südzucker	0,20	13,45	0,67				
Süss	-	37,86	0,08				
Synlab	-	20,44	1,89				
Takkt	1,10	38,64	1,15				
Talxan NA	1,50	38,64	1,15				
Tiraton	0,25	21,64	-0,18				
Verbio Verein. Bio.	0,20	60,35	3,34				
Wacker Neuson NA	0,60	25,54	0,71				
Westwing Group	-	28,10	0,57				
Zeit Network	0,90	38,00	-0,26				
Weitere Notierungen							
Div. 14.10. ± in %							
2G Energy	0,45	110,00	10,0	ING Groep	0,48	12,85	2,07
Adler Real Estate	-	8,53	1,55	Intesa Sanpaolo	0,04	2,52	0,46
Aumann	-	16,46	2,36	Kering	5,50	665,80	3,92
Bauer	-	11,04	1,47	Kone Corp.	2,25	59,28	-0,10
Bd Biotech NA	3,60	76,75	2,20	LP LPL	4,06	371,23	1,88
Daldrup & Söhne	0,52	41,30	3,64	LMWH	4,05	400,67	3,06
EMS Semicond.	1,00	24,05	0,69	Permat Ricard	1,33	199,75	1,29
Erivo	0,20	30,20	2,72	Philips Elec.	0,8	375,15	0,01
Frivvo	-	30,20	2,72	Royal KPN	0,05	2,68	0,83
GST Technologies	0,20	30,30	2,71	Samsung El.Vz.GDR	30,00	117,20	-0,34
GTF Immobilien	1,40	125,00	+0,00	Scny	0,00	95,90	1,63
Hombach-Baum.	0,90	38,05	-0,96	Sanofi SA	3,20	84,08	0,69
KUKA	-	3,64	-2,15	Schneider Electric	2,60	142,68	2,07
Medigene NA	0,23	8,36	1,95	Swiss Re NA	5,90	80,38	0,85
MLP	0,26	26,35	-0,57	UBS Group N	0,37	15,78	1,94
technotrans NA	0,23	24,81	1,72	Vodafone	0,04	1,34	2,21
United Labels	-	9,47	-3,37	Walmart Inc.	0,55	120,80	0,55
Vectron Systems	-	48,05	+0,00	WFD Unibail-Rod.	-	63,45	1,62
Viteco Techn. Grp.	-	48,05	+0,00				
Ausländer Notierungen							
Div. 14.10. ± in %							
3M	1,48	155,05	1,61	AGI Adiflora A	160,81	151,93	0,73
ABB NA	0,80	31,68	1,12	AGI Adirona A	204,68	194,93	-0,27
Azco Nobel	1,52	94,06	0,90	AGI Alconcentra A	155,44	148,04	0,74
Boehringer Ing. A	-	243,00	2,68	AGI Air Renten AE	63,69	62,14	0,15
Apple Inc.	1,22	123,92	2,21	AGI Euro Bond A	15,62	12,27	1,18
ArceclorMittell	0,30	27,44	0,45	AGI Euro Renten A	155,44	148,04	0,74
AT&T	0,52	22,25	2,24	AGI Alzur SRIA A	169,76	161,58	0,04
Boehr. A	1,58	188,21	2,16	AGI Alzur EuroValpA	136,61	130,10	0,67
BP PLC	0,05	4,23	0,76	AGI Flexi Renten A	99,22	95,86	0,44
Carrefour	0,48	15,32	-0,13	AGI Fondack A	230,38	221,48	0,58
Cisco Systems	0,37	48,00	1,67	AGI Fondack I	222,18	219,18	0,58
Citigroup	0,51	60,58	0,78				
Investmentfonds							
Ausl. 14.10. ± in %							
AGI Adiflora A	160,81	151,93	0,73	AGI Industria A	147,78	140,74	0,91
AGI Adirona A	204,68	194,93	-0,27	AGI InterGlobal A	49,31	467,92	0,92
AGI Alconcentra A	155,44	148,04	0,74	AGI InterRent A	40,75	48,30	-0,08
AGI Air Renten AE	63,69	62,14	0,15	AGI Lux Euro Growth PE	103,12	103,17	0,01
AGI Euro Bond A	15,62	12,27	1,18	AGI NewB. Deutschl A	41,86	390,53	0,79
AGI Euro Renten A	155,44	148,04	0,74	AGI PfandbriefsATS A	115,16	146,76	0,10
AGI Alzur SRIA A	169,76	161,58	0,04	AGI Plusfonds	21,41	201,37	0,41
AGI Alzur EuroValpA	136,61	130,10	0,67	AGI Rentenfonds A	89,64	87,45	0,26
AGI Flexi Renten A	99,22	95,86	0,44	AGI US Large Cap Gr. A	18,94	161,47	0,22
AGI Fondack A	230,38	221,48	0,58	AGI Wachtum Euro A	17,11	166,77	1,07
AGI Fondack I	222,18	219,18	0,58	AGI Wachstum Global A	19,28	198,88	1,68
				Ampega Am Rendite Euro A	22,27	212,62	0,05
				Amundi GI Europe ESG A*	400,35	400,35	0,64
				Amundi P. Germany Euro A*	23,01	220,07	0,00
				Amundi Top World	20,02	200,02	0,00
				AXA Funds Renten Euro*	30,46	29,57	0,24
				BNP Paribas Rendite Euro*	61,82	61,82	0,02
				Commerz haushaltwst	45,00	42,86	+0,00
				CS EUROREAL*	4,92	4,92	+0,00
				Deka Andika OF	86,30	81,99	0,06
				Deka Deka NachkAbc TF	99,11	99,11	0,69
				Deka Deka NachkMif TF	98,18	99,18	1,11
				Deka DekaLux Bond EUR	70,38	74,19	0,52
				Deka DekaStuk3iChance	68,24	68,90	-0,09
				Deka DekaStuk3iWachs.	42,12	41,29	0,02
				Deka Digit. Kommunikation	102,12	102,12	0,27
				Deka EuropaBond TF	43,59	43,59	0,41
				Deka Fonds CF	13,21	124,70	0,85
				Deka Immo B. Bond EUR	49,67	47,53	0,40
				Deka Immo B. Global	57,72	54,54	0,02
				Deka Immo Westl. Int.Sel.	49,76	47,27	+0,00
				Deka RenditeDEB	26,18	25,42	0,16
				Deka Rent-Intern. CF	20,18	19,59	0,15

Nachrichten

EEG-Umlage sinkt 2022 stark

BERLIN (dpa). Die EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms sinkt im kommenden Jahr offenbar deutlich – und zwar auf 3,72 Cent pro Kilowattstunde. Das berichtete die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“. Zur Senkung trägt auch ein Milliardenzuschuss des Bundes bei. Ohne diese Mittel läge die Umlage 2022 bei rund 4,66 Cent. 2021 beträgt die Umlage 6,5 Cent – aber nur dank Bundeszuschüssen. Ansonsten wäre sie stark gestiegen. Die Betreiber der großen Stromnetze wollen

die Höhe der EEG-Umlage für das kommende Jahr an diesem Freitag bekanntgeben. Sie ist allerdings nur ein Bestandteil des Strompreises. In der Branche wird damit gerechnet, dass eine sinkende EEG-Umlage die Strompreise insgesamt stabilisiert. Auf der anderen Seite nämlich sind Beschaffungskosten, die die Energieversorger für Strom zahlen müssen, deutlich gestiegen. Für die sinkende EEG-Umlage gibt es mehrere Gründe. Einer ist der stark gestiegene Börsenstrompreis.

Alitalia hat Betrieb eingestellt



Die italienische Airline Alitalia ist seit gestern Abend Geschichte.

ROM (dpa). Am Donnerstag endete ein Kapitel der italienischen Luftfahrtgeschichte: Am Abend hob der letzte Flug der Airline Alitalia von Sardinien nach Rom ab, erklärte ein Alitalia-Sprecher. Mit dem letzten Flug geht die Linie außer Betrieb. Am Freitag

will dann die neue Staatsairline Italia Trasporto Aereo (Ita) abheben. Sie gilt als Alitalia-Nachfolgerin, ist laut EU-Kommission allerdings nicht der „wirtschaftliche Nachfolger“. Brüssel will, dass Ita mit der Vergangenheit der kriselnden Alitalia bricht.

Fachkräftemangel ist größtes Problem

MÜNCHEN (dpa). Die Suche nach qualifiziertem Personal wird für deutsche Unternehmen nach einer Studie der Unternehmensberatung Deloitte allmählich zum größten Problem: „Der Fachkräftemangel ist inzwischen wieder das wichtigste Risiko für die Unternehmen, gefolgt von steigenden Rohstoffkosten, zunehmender Regulierung sowie Energiekosten“, schrieb Deloitte-Chefökonom Alexander Börsch in der am Donnerstag in München veröffentlichten Untersuchung. Die Berater hatten im September 158

Finanzvorstände deutscher Unternehmen befragt. Zwei Drittel nannten den Fachkräftemangel als hohes Risiko. „Das bedeutet, dass die engen Arbeitsmärkte die Unternehmen deutlich zurückhalten“, erklärte Börsch. „Der Fachkräftemangel zieht sich durch alle Industrien.“ Am meisten leide aktuell die Immobilien- und Baubranche, wo er fast drei Viertel der Unternehmen betreffe. Wachsende Risikofaktoren sähen die Vorstände auch bei den Rohstoffen und ebenso bei den Energiekosten.

Biogas-Branche stagniert

FREISING (dpa). Die deutsche Biogas-Branche beklagt Investitionshemmnisse und Stagnation. Vergangenes Jahr sei nicht mehr Biogasstrom ins Netz eingespeist worden, und für 2021 erwarte man sogar einen leichten Rückgang, erklärte der Fachverband Biogas am Donnerstag in Freising. Auch der Bau neuer Anlagen stagniere, sagte Verbandspräsident Horst Seide. Bis Ende des Jahres erwartet der Ver-

band zwar einen geringen Zuwachs um 60 Anlagen auf insgesamt 9692 Anlagen in Deutschland. Dabei gehe es jedoch vor allem um Gülle-Kleinanlagen, so dass es in Summe wenig bis gar keinen Zuwachs bedeute. Einen deutlichen Zubau gibt es allerdings bei der Flexibilität. Dabei können die Anlagen mit gespeichertem Gas kurzfristig ihre Stromerzeugung hochfahren und so Bedarfsspitzen decken.

Briten suchen ausländische Schlachter

LONDON (dpa). Um den enormen Schweinestau auf britischen Bauernhöfen zu lösen, will die Regierung in London Medienberichten zufolge bis zu 1000 Visa für ausländische Schlachtermeister ausgeben. Wie der Sender Sky News und die Zeitung „Daily Mail“ am Donnerstag berichteten, sollen die Anforderungen deutlich erleichtert werden. So könnte die Regierung darauf verzichten, fortgeschrittene Englisch-

Kenntnisse zu verlangen. Nach Schätzungen des Schweinezüchterverbands National Pig Association droht rund 120 000 Tieren die Keulung. Schlachthöfe können die Schweine wegen fehlender Metzger nicht verarbeiten, die Bauernhöfe haben nicht ausreichend Platz, um die Tiere weiterhin unterzubringen. Bisher seien bereits 6000 gesunde Schweine auf Bauernhöfen gekeult worden, so der Verband.

Händler befürchten vor allem bei Elektronik und Mode Lieferprobleme

Engpässe zum Weihnachtsfest

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Die Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk könnte in diesem Jahr noch etwas mühsamer werden als sonst – besonders wenn es um Elektronik geht. „Verschiedene Hersteller haben signalisiert, dass es beim Nachliefern in den kommenden Monaten zu Engpässen kommen könnte“, sagte der Geschäftsführer des Handelsverbandes Technik, Steffen Kahnt. Und auch der Modehandel steht vor Herausforderungen, seine Ware rechtzeitig zum Fest in die Läden zu bringen.

Hintergrund sind coronabedingte Liefer Schwierigkeiten bei Produzenten, insbesondere aus dem asiatischen Raum, sowie große Probleme in den Logistikketten, die immer mehr auf den deutschen Handel durchschlagen. Jochen Cramer, Einkaufsleiter der Verbundgruppe Electronic-Partner, betonte, bei fast allen Sortiments- und Warengruppen gebe es seit dem letzten Jahr Lieferengpässe bzw. -probleme. „Die Situation wird auch noch unbestimmte Zeit andauern und sich somit auf Weihnachtsgeschäft auswirken“, ist der Manager überzeugt.

„Es kann zurzeit passieren, dass der Hersteller zugesagte und bestätigte Produkte kurzfristig absagt, da ein Vorlieferant dringend benötigte Teile nicht liefern konnte“, beschreibt Cramer die aktuellen Schwierigkeiten der Händler. Betroffen seien Notebooks und Smartphones ebenso wie Fernseher oder Haushaltsgeräte.



Auch beim Weihnachtseinkauf werden die aktuellen Lieferengpässe für einige Produkte spürbar.

Foto: dpa

Die Verbundgruppe habe deshalb bereits die Lagerbevorratung deutlich erhöht. „Es reicht aktuell nicht, Ware dann zu bestellen, wenn der Kunde im Laden steht.“ Denn die Aufträge könnten oft nicht bedient werden oder es müsse mit sehr langen Lieferzeiten gerechnet werden.

Deutschlands größte Elektronikhändler Media Markt und Saturn betonten zwar: „Derzeit haben wir keine Engpässe. In unseren Märkten und Lagern ist ausrei-

chend Ware vorhanden.“ Doch auch dem Großkunden haben einige Lieferanten bereits signalisiert, dass es in den kommenden Monaten zu Engpässen bei der Verfügbarkeit „von einzelnen Produkten in einigen wenigen oder es müsse mit sehr langen Lieferzeiten gerechnet werden.“

Doch beschränken sich die Probleme nicht auf die Elektronikbranche. Das Ifo-

Institut betonte kürzlich in seinem Geschäftsklimaindex für Deutschland, „eine große Mehrheit der Händler“ berichte mittlerweile von Lieferproblemen bei der Beschaffung. Axel Augustin vom Handelsverband Textil räumte ein, die Lieferprobleme hätten schon im September das Geschäft im Modehandel gebremst und würden wohl bis Weihnachten anhalten. Mit einer Besserung werde in der Branche frühestens ab dem Frühjahr gerechnet.

Ein Opfer der Lieferprobleme ist aktuell Aldi Nord. Der Discounter musste den Verkaufsstart für seine jüngste Fashion-Kollektion in Teilen Deutschlands bereits verschieben. „Insgesamt muss sich der Handel auf zunehmend unberechenbare Transportwege, auftretende Produktionsengpässe und damit auch steigende Produktions- und Beschaffungskosten einstellen“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland, Stefan Genth.

Reaktion auf hohe Inflationsrate

Verdi fordert „spürbare Reallohnsteigerung“

BERLIN (dpa). Angesichts der hohen Inflationsrate will die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi in den kommenden Tarifverhandlungen „deutlich spürbare Reallohnsteigerungen“ erreichen. Diese seien notwendig, damit die Beschäftigten und ihre Familien den Preisanstieg auf-

fangen könnten, sagte der Verdi-Vorsitzende Frank Werneke. „Da die Preissprünge etwa für Lebensmittel, Energie und Benzin insbesondere Menschen mit geringeren und mittleren Einkommen betreffen, beinhalten unsere Tarifforderungen Mindestbeträge, die die

Lohnsteigerungen für diese Beschäftigten überdurchschnittlich wirken lassen“, stellte Werneke heraus. Die Verbraucherpreise in Deutschland stiegen im September verglichen mit dem Vorjahresmonat um 4,1 Prozent. Gründe dafür waren vor allem höhere Energie-

kosten und die nach einer Senkung wieder angehobene Mehrwertsteuer. Der SPD-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans warnte vor Panikmache. Vor einem Jahr seien die Energiepreise durch Corona sehr stark gesunken, jetzt wirke der Anstieg umso stärker.



Frank Werneke Foto: imago/IPON

Bundesbürger vermehren ihr Vermögen weiter

Mehr Geld auf der hohen Kante

FRANKFURT (dpa). Auch nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Einschränkungen haben die Menschen in Deutschland ihr Geld zusammengehalten. Zugleich profitierten sie von gestiegenen Börsenkursen – das Geldvermögen kletterte im zweiten Quartal auf ein Rekordhoch. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der Privathaushalte aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen gegenüber Versicherungen im Vergleich zum ersten Vierteljahr um 159 Milliarden € auf 7325 Milliarden €. Ökonomen rechnen mit einem weiteren Anstieg im Laufe des Jahres. Wie die gewaltige Summe verteilt ist, geht aus den Bundesbank-Daten nicht hervor.

Zwar kurbelte die schrittweise Lockerung der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die Konsumlust der Verbraucher im zweiten Quartal an, die Sparquote sank nach Daten des Statistischen Bundesamtes. Dennoch legten die Menschen weiter Geld auf die hohe Kante. Bargeld und Bankeinlagen etwa auf Giro- und Tagesgeldkonten



Die Menschen in Deutschland verfügen über wachsende Bargeld-Bestände.

Foto: dpa

machten mit gut 2910 Milliarden € Ende Juni weiter den größten Posten aus. Im zweiten Quartal kamen rund 52 Milliarden € hinzu. Sparer verdienen wegen der Zinsflaute damit zwar nichts, können allerdings bei Bedarf sehr rasch auf ihr Geld zugreifen.

Zugleich trauen sich die als eher risikoscheu geltenden

Sparer in Deutschland zunehmend an den Aktienmarkt. „Liquide oder als risikoarm wahrgenommene Anlageformen erfreuen sich insgesamt noch immer großer Beliebtheit, aber das Kapitalmarktengagement der privaten Haushalte nimmt seit Jahren zu“, resümierte die Notenbank am Donnerstag. So kauften die privaten

Haushalte im zweiten Quartal den Angaben zufolge Investmentfondsanteile für 24 Milliarden sowie Aktien für sieben Milliarden €. Bewertungsgewinne bei Aktien und Investmentfondsanteilen spielten laut Bundesbank eine sehr bedeutsame Rolle beim Zuwachs des Geldvermögens im zweiten Quartal.

Ikea wächst vor allem online

STOCKHOLM (dpa). Der Möbelriesen Ikea hat sich mit starken Online-Verkäufen aus der Corona-Krise befreit. Der Umsatz kletterte im Finanzjahr 2021 (31. August) um 6,3 Prozent auf 37,4 Milliarden Euro, wie die Ikea-Einzelhandelsorganisation Ingka am Donnerstag berichtete. Der Online-Anteil sei in der Jahresfrist von 18 Prozent auf 30 Prozent gestiegen. „Ich bin wirklich stolz auf das vergangene Jahr“, sagte Ingka-Chef Jesper Brodin. Man werde weiterhin in Innovation, Expansion, Erreichbarkeit und Nachhaltigkeit investieren.

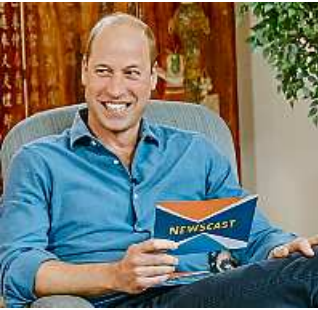
Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020 hatte Ikea wegen der Corona-Pandemie zwischenzeitlich 75 Prozent der Möbelhäuser schließen müssen und einen Umsatzrückgang verzeichnet.

Die Ingka-Group ist weltweit der größte Betreiber von Ikea-Möbelhäusern, aber nicht der einzige. Sämtliche zwölf Franchise-Nehmer haben 2021 zusammen 41,9 Milliarden € umgesetzt, wie der Lizenzgeber Inter Ikea Systems bekanntgab.

Menschen

William will nicht in den Weltraum

Prinz William hat „absolut kein Interesse“ an einem Ausflug in den Weltraum. Das sagte der 39-Jährige am Donnerstag in einem Interview mit der BBC. Es gebe „fundamentale Fragen“ hinsichtlich des CO2-Ausstoßes von Flügen in den Weltraum, fuhr der Royal fort. Wichtiger als nach bewohnbaren Planeten im Weltall zu suchen, sei die Suche nach Lösungen für den Klimawandel, so Prinz William weiter. „Die schlauesten Köpfe der Welt sollten sich darauf konzentrieren, diesen Pla-



Prinz William Foto: dpa

neten zu reparieren, statt zu versuchen, den nächsten Ort zu finden, an den man gehen kann, um dort zu leben“, sagte der Prinz in dem BBC-Gespräch. (dpa)

Bleibtreu bevorzugt Gespräche

Schauspieler **Moritz Bleibtreu** (50) setzt in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie auf den Dialog. „Die Situation ist dafür gemacht, dass sich Menschen immer mehr spalten lassen und sich immer mehr auseinanderdividieren. Ich versuche, so etwas als Anlass zu nehmen, noch mehr auf Menschen zuzugehen. Vor allem auf die, die gegebenenfalls eine andere Meinung haben“, sagte Bleibtreu. Die sozialen Medien sieht der 50-Jährige in diesem Zusammenhang äußerst kritisch, da diese keine echte Kommunikation zuließen. „Ich glaube, dass jede Diskus-



Moritz Bleibtreu Foto: dpa

sion, die in Kommentarspalten in sozialen Medien geführt wird, obsolet ist und einfach nur alles schlimmer macht.“ Außerdem müsse man aus seiner Sicht nicht immer zu allen Themen seine Meinung öffentlich äußern. (dpa)

Hill mag keine Körper-Kommentare

US-Schauspieler **Jonah Hill** („Superbad“, „The Wolf of Wall Street“) wünscht sich, dass Menschen ihre Gedanken über sein Äußeres für sich behalten. „Ich weiß, ihr meint es gut, aber ich bitte euch freundlich, meinen Körper nicht zu kommentieren“, schrieb der 37-Jährige auf Instagram. Das beziehe sich sowohl auf Komplimente als auch auf Kritik, so Hill. „Ich möchte euch höflich wissen lassen, dass das nicht hilfreich ist und sich nicht gut anfühlt.“ US-Me-



Jonah Hill Foto: dpa

dien hatten in den letzten Monaten verstärkt über Hills äußerliche Veränderungen berichtet und mit Vorher-Nachher-Fotos auf seinen Gewichtsverlust verwiesen. (dpa)

Nachrichten

Neuer Rekord im Windschattenfahren

SCHIPKAU/HAMM (dpa). Der Deutschlandrekord im Windschattenfahren auf dem Fahrrad ist am Donnerstag auf dem Lausitzring gebrochen worden. Radsportler Marius Prünte aus Hamm erreichte 166,2 Kilometer pro Stunde, wie das Rekord-Institut für Deutschland mitteilte. Damit übertraf der 1990 geborene Sportler die bisherige Rekordmarke aus dem Jahr 1950 um fast 12 Kilometer pro Stunde. Der Rekordversuch erfolgte hinter einem mit einer speziellen Kapsel präparierten Auto. Das schleppte Prünte zunächst an, bis er mit eigener Kraft in die Pedale sei-



Marius Prünte bei einer Testrunde auf dem Rad Foto: dpa

nes mit einer „extrem großen Übersetzung“ ausgestatteten Rads trat und sich hinter den Wagen fallen ließ. Bedingung war laut Rekord-Institut nur, auf entsprechende Geschwindigkeit zu kommen. Distanz oder Anzahl der Versuche spielten keine Rolle.

Stadtbevölkerung 2020 nicht gewachsen

WIESBADEN (dpa). Ende vergangenen Jahres lebten in Deutschland knapp 24,5 Millionen Menschen in kreisfreien Großstädten mit mehr als 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Das waren rund 29,4 Prozent der Gesamtbevölkerung, wie das Statistische Bundesamt am Donnerstag berichtete. Dabei setzte sich das seit 2011 festgestellte Wachstum der Stadtbevölkerung von 0,7 Prozent pro Jahr nicht fort.

Sowohl bei Umzügen innerhalb Deutschlands – der sogenannten Binnenwanderung – als auch bei Zu- und Fortzügen aus dem beziehungsweise in das Ausland waren Rückgänge zu beobachten. Im Corona-Jahr 2020 gab es im Bereich der Binnenwanderung rund 855 000 Zuzüge und 965 000 Fortzüge. Im Vorjahr waren es noch 933 000 Zuzüge gegenüber 993 000 Fortzügen.

Post-Kahn liegt wieder an der Leine

LEHDE (dpa). Postzustellerin Andrea Bunar wird am Freitag zum letzten Mal in diesem Jahr im Spreewald-Ort Lehde in den Kahn steigen. Nach dem Ende der Kahn-Saison werde die 50-Jährige Briefe und Pakete dann bis zum Frühjahr erstmals mit einem Elektrotransporter an die Einwohner von Lehde ausliefern, teilte die Deutsche Post DHL Group mit.

Fast jede fünfte Vogelart ist bedroht

BERLIN (dpa). Fast jede fünfte Vogelart in Europa ist vom Aussterben bedroht. Das gelte damit für 110 von 544 ausgewerteten Arten auf der neuen Roten Liste, die der Nabu-Dachverband BirdLife International veröffentlichte. Bei 166 Arten sei zudem ein Bestandsrückgang zu verzeichnen gewesen. Das gelte vor allem für Singvögel wie Lerchen, Würger und Ammer.

Mehr Operationen am Gesicht

POTSDAM (dpa). Ärzte berichten von einem Anstieg bei Schönheitsoperationen in der Corona-Pandemie. Vor allem hätten kleinere Gesichtseingriffe zugenommen, sagte der Präsident der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen, Lukas Prantl. Er spricht von einem geschätzten Anstieg von rund 15 Prozent.

Steckenpferdreiten leicht verkürzt

OSNABRÜCK (dpa). Das Steckenpferdreiten zählt in Osnabrück zu den traditionellen Kinderfesten. In diesem Jahr hat es am Donnerstag in einer speziellen Corona-Variante stattgefunden: Statt eines Umzuges durch die gesamte Innenstadt ritten die Viertklässler nur vom Dom zum nahe gelegenen Rathaus. Dort verteilte Oberbürgermeister Wolfgang Griesert süße Brezeln.

10 000 Liter Milch ausgelaufen

GÖTTINGEN (dpa). Ein Milchtransporter ist nach einem Unfall bei Göttingen umgekippt und ausgelaufen. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, war der 61-jährige Lastwagenfahrer aus bisher ungeklärter Ursache in einer scharfen Linkskurve von der Straße abgekommen und in einen Graben gefahren. Es liefen 10 000 Liter Milch und 100 Liter Kraftstoff aus.

Bluttat mit Pfeil und Bogen in Norwegen: Polizei geht von einem terroristischen Hintergrund aus

Kongsberg steht unter Schock

Von Sigrid Harms

OSLO. Schreie, flüchtende Menschen und leblose Körper am Boden – die Szenen, die sich am Mittwochabend in der Innenstadt der norwegischen Stadt Kongsberg abspielten, erschüttern das Bild vom beschaulichen Norwegen, das nicht nur im Ausland, sondern auch im eigenen Land vorherrscht. „Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen“, sagt die Bürgermeisterin Kari Anne Sand in einem Interview mit dem norwegischen Rundfunk. „Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt.“ Die Fahnen wehen auf Halbmast, an vielen Stellen haben Menschen Blumen und Kerzen abgelegt.

Wieder hat ein einzelner Täter die Menschen in Norwegen in Angst und Schrecken versetzt. Ein 37 Jahre



Blumen, Kerzen und Kuscheltiere wurden im Gedenken an die Opfer niedergelegt. Die Polizei sichert weitere Spuren, und die Bürgermeisterin von Kongsberg, Kari Anne Sand, kann kaum fassen, was in ihrer Stadt passiert ist.

Bürgermeisterin Kari Anne Sand

alter Däne, der in Kongsberg lebt, wird beschuldigt, fünf Menschen getötet und zwei verletzt zu haben. Nach Angaben der Polizei ging er mit Pfeil und Bogen und anderen Waffen in der Innenstadt umher. In einem Supermarkt traf der Schütze auf einen Polizisten, der aber nicht im Dienst war. Er überlebte den Angriff. Vier Frauen und ein Mann nicht. Der Sicherheitsdienst der Polizei bewertet die Tat als eine Terrorhandlung. Doch sein konkretes Motiv ist unklar.

Eine Frau sah den mutmaßlichen Täter von ihrer Terrasse aus: mit einem Bogen in der Hand und Pfeilen

im Köcher. Andere Augenzeugen berichten dem Fernseher TV2 von leblosen Personen und Schreien auf der Straße. Nachbarn sehen einen Mann mit einem Pfeil im Rücken, der auf den Marktplatz läuft und anderen zuruft, sich in Sicherheit zu bringen. Rund eine halbe Stunde nach dem ersten Notruf wird der mutmaßliche Täter festgenommen. Die Polizei ist ziemlich sicher, dass er allein gehandelt hat.

Diese Szenen rufen unwillkürlich Erinnerungen an das Massaker von Utøya wach. In diesem Sommer war es zehn Jahre her, dass der Terrorist Anders Behring Breivik im Regierungsviertel von Oslo eine Bombe zündete und anschließend auf der Insel Utøya Jugendliche regelrecht hinrichtete. 77 Menschen verloren ihr Leben.

2019 fand er einen Nachahmer. Ein junger Norweger stürmte eine Moschee in Bærum bei Oslo. Sein Ziel war es, so viele Muslime wie möglich zu töten, doch er konnte überwältigt werden. Später stellte sich heraus, dass er zuvor seine Halbschwester getötet hatte.

Beide Täter waren politisch motiviert. Auch in diesem jüngsten Fall meint der Sicherheitsdienst PST: „Die Vorfälle in Kongsberg erscheinen derzeit als terroristischer Akt.“ Der mutmaßliche Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden,

weil er zum Islam übergetreten und radikalisiert worden sein sollte. Zweimal wurde der Däne bereits verurteilt: wegen Diebstahls, Drogenmissbrauchs und weil er Familienmitgliedern gedroht hatte, sie umzubringen. Was ihn veranlasst haben soll, am Mittwoch so viele Menschen zu töten, müssen nun die Ermittler herausfinden.

Auf ihre Arbeit wird besonders geschaut. Denn bei den Angriffen vom 22. Juli 2011 hatte die Polizei kläglich versagt. Die Operationszentrale war nur mit einer Person besetzt, es fehlte an Hubschraubern, Booten und Führungskompetenz. Seitdem ist viel passiert, die Polizei ist von Grund auf refor-



Foto: Terje Bendiksby/NTB/dpa

miert worden und scheint nun besser auf solche Situationen vorbereitet zu sein.

Nur fünf Minuten nach dem ersten Alarm war die erste Patrouille vor Ort. Es folgte der Bereitschaftstrupp, Helikopter und die Bombengruppe. Krankenhäuser wurden alarmiert, die Kommune und das Justizministerium richteten Krisenteams ein. Das alles scheint gut funktioniert zu haben. Doch es nicht sicher, dass beim Polizeinsatz alles nach Plan gelaufen ist.

Ob die Beamten, die als erstes eintrafen, die Todesfälle hätten verhindern können, wird sicherlich in den nächsten Tagen diskutiert werden.

46 Todesopfer bei Hochhausbrand in Taiwan

Fluchtwege waren versperrt

Von Andreas Landwehr

KAOHSIUNG. Bei einem Brand in einem Hochhaus in der südtaiwanischen Hafenstadt Kaohsiung sind mindestens 46 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 40 Menschen wurden verletzt, wie die Feuerwehr am Donnerstag berichtete. Viele der meist älteren Bewohner seien durch die Flammen und den Rauch in den oberen Stockwerken eingeschlossen gewesen. Auch seien Fluchtwege versperrt gewesen – unter anderem durch Müll und Gerümpel, hieß es.

Das 13-stöckige Wohn- und Geschäftshaus, das wegen leerstehender gewerblicher Räume in den unteren Stockwerken auch „Geisterhaus“ genannt wurde, brannte über mehr als fünf Stunden. Mehr als 100 Menschen, die meisten von ihnen Senioren mit körperlichen Behinderungen oder Demenz, hätten in den oberen Stockwerken des herabgewirtschafteten Gebäudes gelebt, sagte der städtische

Feuerwehrchef Lee Ching-hsiu der Nachrichtenagentur CNA. Viele hätten es nicht schaffen können, das brennende Haus zu verlassen, sagte ein lokaler Beamter. Er berichtete, dass er mitten in der Nacht durch eine laute Explosion aufgewacht sei. Da habe er die Flammen in dem Gebäude gesehen. In dem bewohnten Teil des Hochhauses zwischen dem siebten und elften Stock soll es rund 120 Haushalte gegeben haben. In den unteren sechs Stockwerken waren leerstehende Restaurants, Karaoke-Clubs und ein Kino.

Der Brand war aus bislang unbekannter Ursache im ersten Stock des 40 Jahre alten Hauses ausgebrochen. Bis zum Morgen hatten rund 150 Feuerwehrleute das Feuer unter Kontrolle gebracht. Danach begann die Suche nach den Opfern. Die Zahl der bestätigten Toten kletterte stündlich. Die meisten seien Rauchvergiftungen erlitten, berichtete die Feuerwehr. Ein Koch, der im

neunten Stock lebte, berichtete der Zeitung „Apple Daily“, er habe geschlafen, als gegen drei Uhr jemand laut „Feuer, Feuer, rennt!“ gerufen habe. Rauch sei in seine Wohnung eingedrungen. Er sei mit einem anderen Bewohner noch mit dem Aufzug nach unten gefahren. Aber als die Fahrstuhltür im Erdgeschoss aufgegangen sei, sei ihnen dichter Rauch entgegengeschlagen. „Es hat mir den Atem geraubt“, sagte der Koch. „Furchterregend. Ich konnte nicht meine fünf Finger vor den Augen sehen.“ Sie hätten sich nicht aus dem Aufzug getraut, seien wieder hochgefahren und hätten dann eine Notztreppe nach unten genommen, sagte er dem Blatt.

Städtische Beamte sprachen von einem schlechten Zustand des Gebäudes. Die Blockade der Fluchtwege werfe Fragen nach der Hausverwaltung und der Instandhaltung auf. Das Gebäude hatte nach Berichten auch kein Hausverwaltungskomitee.



Flammendes Inferno: Dieses 13-stöckige Haus wurde für viele Menschen zur Falle. Foto: dpa

Spruch des Tages



»Erling ist in einer Art integrativem Training. Aber die Zeit wird immer knapper.«

Marco Rose, Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund, hofft auf eine Rückkehr seines Stürmers Erling Haaland am Samstag gegen Mainz 05

Menschen

NBA-Star Irving will weitermachen

Der von den Brooklyn Nets wegen seines unklaren Impfstatus suspendierte Basketballer **Kyrie Irving** denkt nicht an ein Karriereende. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen und dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, teilte der 29-Jährige über Instagram mit. „Ich tue, was das Beste für mich ist.“ Bisher ist noch nicht offiziell bestätigt worden, dass Irving nicht gegen das Coronavirus geimpft ist. In einem Statement hatten die Nets allerdings erklärt, ohne den gebürtigen Aus-



Kyrie Irving

Foto: dpa

traliar zu planen, bis dieser die Voraussetzungen eines „vollwertigen Teilnehmers“ wieder erfülle.

Nowitzki erlebte als Kind Hänseleien

Der frühere Basketball-Superstar **Dirk Nowitzki** (43) ist als Jugendlicher gehänselt worden. „Es war keine einfache Zeit, aber man versucht durchzukommen“, sagte der Würzburger am Donnerstagabend bei der Vortragsreihe „Menschen in Europa“ der „Passauer Neuen Presse“. Das Hänselein habe ihn auch „ein bisschen zum Basketball getrieben“, wo er unter Gleichgroßen sein konnte. Nowitzki war nach eigener Einschätzung als

Teenager ein „Spreiße!“; Mitschüler hätten ihn als „Skeletor“ bezeichnet, weil seine Knochen so hervorgestanden hätten. Nowitzki spielte von 1998 bis 2019 in der NBA für die Dallas Mavericks. Mit den Texanern wurde der 2,13 Meter große Athlet 2011 Meister. Er lebt mit seiner Frau und den drei Kindern weiter in Dallas. „Ich will für die Kinder da sein, auf sie einwirken und gute Menschen groß ziehen“, sagte Nowitzki.

Abseits

Weniger Lametta

Früher war mehr Lametta und alles besser, ist ein Satz, den viele der Altvorden heutzutage inflationär benutzen – bezogen auf alles Mögliche, seien es die Spritpreise oder die Luft in den Bergen. Mit Blick auf den Fußball von heute, national wie international, kann ich diesen Satz problemlos unterschreiben wie einen neuen Arbeitsvertrag mit verbesserten Konditionen.

In meiner Kindheit gab es drei Sorten von Fußballanhängern: Diejenigen, die zusammen mit Papa beim Autowaschen der Stimme von Kurt Brumme oder Manni Breuckmann bei den Übertragungen der Samstagsspiele im Radio lauschten. Dann die Gruppe derer, die wie selbstverständlich bei jedem Spiel im Stadion waren – und zu guter Letzt diejenigen, die sich nachmittags mit Fußball im Verein die Zeit vertrieben und

zwecks Aufrechterhaltung der Spannung bis zur Sportschau die Ohren zuhielten, um ja nicht vorher die Ergebnisse zu hören.

Auf die Spiele im Europapokal der Landesmeister oder der Pokalsieger hat man sich wochenlang gefreut – auch wenn es meistens nur der FC Bayern war, der da auftrat.

Und heute? Die Spieltage der Bundesliga – und nicht nur der ersten – sind derart zerfleddert, dass man erst am Sonntagabend erfährt, wer der neue Tabellenführer ist. Darüber hinaus ist es bei gefühlt 100 Sendern und zig Wettbewerben möglich, jeden Tag im Fernsehen irgendein Fußballspiel zu glotzen. Aber wer will das schon?

Wenn dann auch noch heilige TV-Kühe wie der Sonntags-„Tatort“ einem mehr als unwichtigen Spiel in einem mehr als unnötigen Wettbewerb, genannt Nations League, weichen muss, kann ich durchaus nachvollziehen, dass viele sagen: „Nicht mit mir“ – und sich vom Fußball zurückziehen. Der Super-GAU ist die WM in Katar. Statt Bier und Grillwurst Glühwein und Spekulatius vorm Fernseher? Es könnt’ ruhig weniger Lametta sein!

Günter Saborowski hat immer erst selbst gekickt und dann abends die Sportschau geschaut – zusammen mit Papa



TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga, Frauen, SSC Palmberg Schwerin – Dresdner SC (18.30 Uhr, Sport 1)
Fußball: Bundesliga, Frauen, SV Werder Bremen – SGS Essen (19.15 Uhr, Eurosport)
Darts: EM in Salzburg (20.30 Uhr, Sport 1)

Rad: Fünf Bergankünfte bei der Tour de France 2022 / Grand Depart in Kopenhagen

Kopfsteinpflaster und Alpe d’Huez



»Das Kopfsteinpflaster ist eine Herausforderung, die mich reizt. Ich bin das noch nie gefahren.«

Tadej Pogacar, Toursieger 2020 und 2021

Tour-Chef Christian Prudhomme und Marion Rousse, Renndirektorin der Tour de France Femmes, präsentierten den Streckenverlauf am Donnerstag im mondänen Pariser Palais des Congrès der Öffentlichkeit.

Foto: Imago/Panoramic International

Von Tom Bachmann

PARIS. Dänemarks Kronprinz Frederik nahm voller Stolz ein Gelbes Trikot für seinen Sohn Christian entgegen, Dominator Tadej Pogacar verfolgte die Präsentation der 109. Tour de France im mondänen Pariser Palais des Congrès dagegen mit einem emotionslosen Pokerface. Mit dem Grand Départ in Dänemark, einer Kopfsteinpflaster-Etappe im Norden Frankreichs, der Rückkehr des Mythos Alpe d’Huez sowie vier weiteren Bergankünften, verspricht die Tour ein grandioses Sommer-Spektakel vom 1. bis 24. Juli 2022 zu werden. Auch die deutsche Radsport-Hoffnung Emanuel Buchmann dürfte die Streckenführung mit nur einem langen Zeitfahren freuen.

„Alpe d’Huez, das Kopfsteinpflaster. Das sieht gut aus. Das Kopfsteinpflaster ist eine Herausforderung, die mich reizt. Ich bin das noch nie gefahren“, sagte Pogacar am Donnerstag und schwärmte: „Es wird ein

unglaubliches Rennen.“ Mit seinen Siegen 2020 und 2021 ist der erst 23 Jahre alte Slowene der Mann, den es zu schlagen gilt. Und mit den fast 20 Kilometern Kopfsteinpflaster auf der fünften Etappe stellen die Tour-Organisatoren Pogacar immerhin vor eine neue Aufgabe.

Diese wird es auch schon zuvor auf den drei Etappen in Dänemark geben, auf denen mit Windkanten zu rechnen ist. Auf der siebten

Etappe steht dann auf der Skipiste von La Planche des Belles Filles die erste Bergankunft an – und damit für Pogacar, Buchmann und die weiteren Klassement-Fahrer gewohntes Terrain.

Eine Vorentscheidung könnte durchaus schon in den Alpen fallen. Die Etappe elf endet auf dem 2413 Meter hohen Col du Granon, einen Tag später geht es erstmals seit 2018 wieder nach Alpe d’Huez. An beiden Tagen muss dabei der 2642 Meter

hohe Col du Galibier erklimmen werden. Für Leichtgewicht Buchmann, 2019 Vierter der Tour, ein Parcours wie gemalt. Auch die Bergankünfte in den Pyrenäen auf den Etappen nach Peyragudes und Hautacam dürften dem Ravensburger gefallen.

Knackpunkt auf den insgesamt 3328 Kilometern von Kopenhagen nach Paris mit Abstechern nach Belgien und in die Schweiz dürfte das 40 Kilometer lange Einzelzeitfahren am vorletzten

Tag sein. Normalerweise zählt der Kampf gegen die Uhr nicht zu Buchmanns Stärken, doch zwischen Lacapelle Marival und Rocamadour haben die Streckenplaner zwei knackige Anstiege eingebaut.

„Kopenhagen und Dänemark sind eine neue Grenze für die Tour. Es wird der nördlichste Grand Départ der Geschichte“, sagte Tour-Direktor Christian Prudhomme bei der wieder als Präsenzveranstaltung abgehaltenen Präsentation. Neben Tour-Sieger Pogacar waren unter anderem der britische Sprintstar Mark Cavendish sowie der französische Weltmeister Julian Alaphilippe unter den Gästen.

Ebenfalls vorgestellt wurde die Strecke der Tour de France Femmes. Das Frauenrennen erlebt seine Renaissance vom 24. bis 31. Juli 2022 und führt über acht Etappen und 1029 Kilometer von Paris zum Berg-Finale in La Planche des Belles Filles. Renndirektorin ist Marion Rousse, die Lebensgefährtin von Alaphilippe.

Bewährung nach Sturz-Drama für Frau mit Schild gefordert

Die für den Massensturz auf der ersten Tour-de-France-Etappe im Juni verantwortliche Zuschauerin hat sich am Donnerstag in Brest vor Gericht verantworten müssen. Die Anklage forderte vier Monate Haft auf Bewährung für die 31-Jährige, wie die Zeitung „Le Parisien“ berichtete. Ein Urteil wird am 9. Dezember verkündet.

Die Frau hatte ein großes Pappschild mit Grüßen an Opi und Omi an der Strecke in der Bretagne in die Fernsehkameras gehalten. Zeitfahr-Weltmeister Tony Martin knallte mit hohem Tempo in das Schild, woraufhin rund 50 weitere Fahrer stürzten. Die Frau entfernte sich zunächst vom Ort des Geschehens, stellte sich aber Tage später. Ihr wird nach

Angaben des Gerichts fahrlässige Körperverletzung und Gefährdung des Lebens anderer vorgeworfen. In der Gerichtsverhandlung hieß es, die Angeklagte habe die Gefahr ihres Tuns eingesehen und sich daraufhin entschuldigt. Die Aufschrift „Allez Opi – Omi“ habe die Französin wegen ihrer deutschstämmigen Großmutter gewählt.

Moderner Fünfkampf: Olympia-Ritt von Schleu zieht weitere Folgen nach sich

Ermittlungen erhöhen den Druck

DARMSTADT (dpa). Beim Modernen Fünfkampf herrscht in diesen Tagen eisernes Schweigen. Die ungewollt berühmt gewordene Olympia-Teilnehmerin Annika Schleu möchte derzeit lieber nicht reden, und auch der Weltverbands-Präsident Klaus Schormann will in absehbarer Zeit keine Interviews geben, wie er auf Anfrage betonte. Der Druck ist derzeit offensichtlich zu groß: Durch die öffentliche Empörung, durch die Forderungen des deutschen Reitverbandes – und vor allem durch die juristischen Ermittlungen.

Wegen Tierquälerei ermittelt die Staatsanwaltschaft Potsdam gegen Schleu und Bundestrainerin Kim Raisner – und scheint das auch intensiv zu tun. Mehrere Wochen werde es noch dauern, heißt es angesichts der Anzeige des Tierschutzbundes. Die Organisation wirft

Schleu aufgrund der Ereignisse beim Reitwettbewerb bei den Olympischen Spielen in Tokio Tierquälerei vor und Bundestrainerin Raisner Beihilfe dazu. Eine schnelle Einstellung des Verfahrens wie am IOC-Standort Lausanne ist jedenfalls nicht in Sicht.

Die Athletin war beim Reiten Anfang August mit einem zugelosten und völlig verunsicherten Pferd nicht zurechtgekommen, hatte verzweifelt Gerte und Sporen eingesetzt, so dass viele TV-Zuschauer und Reiterinnen wie die Dressur-Olympiasiegerinnen Isabell Werth und Jessica von Bredow-Werndl entsetzt waren. Die Trainerin hatte das Pferd zudem mit der Faust geschlagen. Diese dramatischen Bilder und Raisners rustikale Aufforderung „Hau mal richtig drauf!“ dürften bald in vielen Jahresrückblicken wieder auftauchen.

Angesichts der Empörung und besonders wegen der laufenden Ermittlungen scheint Schleus aktuelles Schweigen verständlich, bei Weltverbands-Chef Schormann verwundert es eher. Der erfahrene und gewiefte Funktionär kämpft seit Jahren um Anerkennung für den Modernen Fünfkampf und den Erhalt des Olympiastatus, derzeit verweist er aber nur auf offizielle Stellungnahmen der von ihm seit 1993 geführten Union Internationale de Pentathlon Moderne (UIPM).

„Die Probleme, die während des Reitwettbewerbs im Frauenfinale in Tokio auftraten, erforderten eine rasche und umfassende Reflexion und Abhilfe“, schrieb der im hessischen Gundernhausen lebende Verbands-Präsident dort vor ein paar Tagen. Die UIPM habe „neue Maßnahmen zur Verbesserung des Wohlergehens der Pferde in



Bundestrainerin Kim Raisner (links) und Annika Schleu sehen sich seit den Olympischen Spielen mit Vorwürfen konfrontiert.

Foto: dpa

unserem Sport eingeführt“, heißt es weiter. Erläutern möchte Schormann das allerdings nicht. Sicher ist aus seiner Sicht, „dass Reiten integraler Bestandteil des Modernen Fünfkampfs auf der Grundlage der Vision von Baron Pierre de Coubertin“ bleibe.

Ganz anders sehen das

viele Reiter und Verbände. „Wir sagen, dass die Fünfkämpfer das Reiten rausnehmen sollen“, so Hans-Joachim Erbel, Präsident der Deutsche Reiterlichen Vereinigung (FN). Und: „Wenn sie das nicht können, sollen sie das Reglement so ändern, dass sie die Tiere und Menschen schützen.“

Nachrichten

Corona-Fälle bei Rhein-Neckar Löwen

Handball ■ Wegen mehrerer Corona-Fälle beim Bundesligisten Rhein-Neckar Löwen muss die für Samstag geplante Partie gegen den SC DHfK Leipzig verlegt werden. Nachdem bereits am Montag zwei Löwen-Spieler positiv getestet worden waren, habe es bei Nachtestungen in den vergangenen Tagen weitere positive Fälle innerhalb der Mannschaft gegeben, teilte der Club um Trainer Klaus Gärtner am Donnerstagnachmittag mit. Welche und wie viele Profis genau betroffen sind, wurde nicht kommuniziert. Alle seien vollständig geimpft und „haben



Klaus Gärtner Foto: Imago

keine bis schwache Symptome“, hieß es weiter. Wann das Spiel nachgeholt wird, soll kurzfristig entschieden werden.

„Klopp von Köln“ trifft auf Hoffenheim

Fußball ■ Steffen Baumgart hat den noch in der vergangenen Saison als Problemfall gehandelten 1. FC Köln zu neuem Leben erweckt. Nur knapp fünf Monate nach dem erst in der Relegation gesicherten Klassenverbleib wird der Tabellensechste als Anwärter auf einen Europokal-Platz gehandelt – und der Fußball-Lehrer in Medien gar als „Heiland mit der Schiebermütze“ und „Klopp von Köln“ gefeiert.

Der gute Saisonstart mit zwölf Punkten aus sieben Spielen schürt bei allen Beteiligten die Hoffnung auf ein weiteres Erfolgs-erlebnis am Freitag (20.30 Uhr/DAZN) im Bundesliga-Duell bei der TSG 1899 Hoffenheim. Verzichten muss Baumgart dabei auf Mittelfeldmann Ellyes Skhiri, der sich bei der tunesischen Nationalmannschaft eine Knieverletzung zugezogen hat. Wie lange er ausfällt, ist noch offen.

Streich kritisiert Newcastle-Übernahme

Fußball ■ Trainer Christian Streich vom SC Freiburg hat die Übernahme des englischen Clubs Newcastle United durch ein Konsortium mit saudischer Beteiligung scharf kritisiert. „Da passieren immer wieder Dinge im Fußball, die jegliches Maß überschritten haben. In diesem Fall ist das ja unfassbar,

wer da alles dabei ist in diesem Konsortium“, sagte der 56-Jährige. Man wisse, dass in dem Konsortium Leute dabei seien, „die in schwere Menschenrechtsverletzungen verstrickt“ seien, so Streich. „Da muss ich sagen, wenn die Leute damit ein Problem haben, dann kann ich mich zu diesen Leuten dazuzählen.“

Ungarn sperrt Randalierer von London

Fußball ■ Ungarns Fußball-Verband hat nach den Ausschreitungen in Wembley landesweite Stadionverbote für die Randalierer verhängt. „Störer, die vom Sicherheitsdienst vor Ort identifiziert wurden, sind nach den Bestimmungen des Sportgesetzes für zwei

Jahre vom Besuch von Sportveranstaltungen ausgeschlossen worden“, so Verbandssprecher Jenő Sipos. Beim 1:1 zwischen England und Ungarn am Dienstag in London waren Dutzende Einsatzkräfte auf den Tribünen mit Gästen aneinandergeraten.

Tennis: Souveräner Einzug ins Viertelfinale von Indian Wells

Eine gute Stunde reicht Zverev

INDIAN WELLS (dpa). 61 Minuten genühten Alexander Zverev, dann hatte Deutschlands bester Tennisspieler beim Masters-Turnier in Indian Wells erstmals das Viertelfinale erreicht. Beim klaren 6:1, 6:3 gegen den zuletzt wiedererstarkten französischen Routinier Gael Monfils musste der Olympiasieger nur im zweiten Satz etwas mehr kämpfen, untermauerte mit einer starken Leistung aber seine Ansprüche auf den nächsten Titel bei einem der wichtigsten Turniere neben den vier Grand Slams. „Ich habe mich gut auf dem Platz gefühlt. Weil ich Gael vorher noch nie geschlagen hatte, wusste ich, dass ich mein bestes Tennis spielen muss“, sagte Zverev. Und der 24 Jahre alte Hamburger hatte das Gefühl, ziemlich dicht am Optimum zu agieren. „Ich war nicht weit weg davon, auch wenn ich ein paar Volleys ausgelassen habe. Aber davon abgesehen habe ich mich gut gefühlt“, sagte Deutschlands Nummer eins.

Nach dem glatt gewonnenen ersten Durchgang traf Zverev im zweiten Satz auf



Alexander Zverev düste im Eiltempo ins Viertelfinale von Indian Wells, schaltete Gael Monfils in nur 61 Minuten aus. Foto: dpa

etwas mehr Widerstand des 35-jährigen Monfils. Mit dem Break zum 5:3 verschaffte sich der Weltranglisten-Vierte dann aber den entscheidenden Vorteil und beendete nach nur 1:01 Stunden die Partie. Es war der erste Sieg über Monfils nach zuvor drei Niederlagen. Nächster Gegner ist am Freitag der Amerikaner Taylor Fritz, den er zuletzt im Sommer in Wimbledon zwingen konnte. Der US-Boy setzte sich etwas überraschend gegen den Italiener Jannik Sinner durch. „Taylor

Boxen: Ex-Weltmeister legt gegen die Niederlage im Duell mit Bösel Protest ein

Krasniqi erhält eine Million für seine Klage

MAGDEBURG (dpa). Eine Million Euro hat Ex-Weltmeister Robin Krasniqi von seinem Hauptsponsor erhalten, um rechtlich gegen das umstrittene Urteil im WM-Kampf gegen Dominic Bösel vorgehen zu können. Das teilte das Management des Boxers am Donnerstag mit. Krasniqi hatte am vergange-

nen Samstag in Magdeburg knapp nach Punkten gegen Bösel verloren und war damit als IBO-Champion im Halbschwergewicht entthront worden.

Krasniqi hatte bereits nach dem Kampf von einem Fehlurteil gesprochen und rechtliche Schritte angekündigt. Für die damit verbundenen

Kosten hat Krasniqis Sponsor Burim Hazrolli nun eine Million Euro zur Verfügung gestellt. „So eine ungerechte, unsportliche Entscheidung kann nicht aufrechterhalten bleiben, deshalb werden wir alles daransetzen, um das Urteil richtigzustellen“, sagte Hazrolli. Krasniqis Rechtsanwalt René-Dirk Hundert-

mark meinte: „Ich habe für Herrn Krasniqi Protest bei den ausrichtenden Verbänden eingelegt.“ Sein Mandant werde „seine Rechte national und ggf. international auf Verbandsebene sowie – soweit notwendig – gerichtlich durchsetzen, bis die Unregelmäßigkeiten abschließend aufgeklärt werden“.

Fußball: Lucas Hernández muss vor Madrider Strafgericht erscheinen

Bayern-Star droht Haft

MÜNCHEN (dpa/jau). Dem 80-Millionen-Euro-Mann des FC Bayern München droht mächtig Ärger: Lucas Hernández (25) muss am 19. Oktober vor dem Strafgericht 32 in Madrid erscheinen und anschließend womöglich für sechs Monate ins Gefängnis. Das bestätigte ein Justizsprecher am Donnerstag. Bei dem Gerichtstermin soll Hernández angeben, in welchem Gefängnis seiner Wahl er spätestens zehn Tage später eine halbjährige Haftstrafe antreten will.

Die Haftstrafe war schon 2019 vom Madrider Strafgericht in Madrid verhängt worden. Zuerst hatte die „Mediengruppe Münchner Merkur tz“ darüber berichtet. Hintergrund des Falls ist ein handgreiflicher Streit des Franzosen im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau Amelia de la Osa Lorente.

„Zunächst mal sind das private Dinge von Lucas Hernández, das will ich auch nicht bewerten“, sagte Vereinspräsident Herbert Hainer am Donnerstagabend. „Er geht nächste Woche da hin, dann wird das verhandelt und wir sehen weiter.“ Auf die Frage, ob der FC Bayern Hernández unterstütze, antwortete Hainer: „Ja, selbstverständlich.“

Hernández und Lorente wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot verurteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell und verreisten noch während der sechs Monate gemeinsam, berichtete die Sportzeitung „AS“. Bei der Rückkehr wur-



Lucas Hernández und seine Frau Amelia de la Osa Lorente lieferten sich im Februar 2017 eine handgreifliche Auseinandersetzung – mit womöglich weitreichenden Folgen für den Bayern-Star. Foto: Imago

de dieser Verstoß gegen das Kontaktverbot aktenkundig und Hernández später wegen Missachtung der Auflage zu der Haftstrafe verurteilt.

Kurios: Das Paar heiratete kurz nach dem Streit in Las Vegas und hat inzwischen einen dreijährigen Sohn. In Spanien aber bleibt ein Kontaktverbot auch dann bestehen, wenn es eine Versöhnung gegeben hat, damit niemand zu einer solchen Aussöhnung genötigt werden kann. Hernández' Frau kam glimpflicher davon, weil ihr die auferlegte Kontaktsperre im Augenblick der gemeinsamen Reise noch nicht offiziell zugestellt gewesen sei, schrieb „AS“.

Die Anwälte von Hernández hatten beantragt, die Haftstrafe auszusetzen, was das Gericht 32 den Berichten zufolge aber ablehnte. Die Anwälte des Bayern-Stars legten daraufhin nach Angaben des Justizsprechers Rechtsmittel ein. Jetzt befindet sich der Fall vor der nächst höheren Gerichtsin-stanz, der Audiencia Provincial de Madrid – das entspricht in etwa einem deutschen Landgericht. Allerdings bed-zweifelten spanische Medien, dass dieses Gericht schnell genug entscheiden würde, um Hernández einen Haftantritt zu ersparen. Ob er dann später vorzeitig freikommen könnte, ist unklar.

Von Hernandez' Seite gab es keine Stellungnahme. Im besten Fall könnte er sich am Dienstag von Madrid aus auf den Weg nach Lissabon machen, sein Club bestreitet am Mittwoch das Champions-League-Spiel gegen Benfica.

Hernández war vor zwei Jahren als Münchner Rekord-einkauf für 80 Millionen Euro von Atlético Madrid zum FC Bayern gewechselt. Der französische Weltmeister wurde wiederholt von Verletzungen gestoppt. In der laufenden Saison hatte er unter Trainer Julian Nagelsmann Fuß gefasst – bis die Nachricht von der drohenden Haft kam. Ende of-fen.

Fußball: Wird der Schalker am Freitag Rekordtorjäger der 2. Liga?

Teroddes historische Mission

GELSENKIRCHEN (dpa). Zweitligist FC Schalke 04 kann erstmals in dieser Saison auf einen Aufstiegsplatz klettern. Mit einem Sieg am Freitag (18.30 Uhr) bei Hannover 96 wäre der Bundesliga-Absteiger zumindest für einen Tag auf einem Tabellenplatz, der am Ende die Rückkehr in das Fußball-Oberhaus besichern könnte. Nach zuletzt zwei Auswärtssiegen in Paderborn und Rostock hofft Trainer Dimitrios Grammozis auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends: „Die Vorfreude ist sehr groß. Beide Vereine haben Tradition, beide haben ein super Fan-Lager.“

Im Fokus steht erneut Simon Terodde, der mit einem weiteren Treffer den bisherigen Zweitliga-Rekordschützen Dieter Schatzschneider (153 Tore) ablösen kann – und das ausgerechnet in der Heimatstadt des bisherigen Rekordhalters. „Du weißt, wo du Freitag spielst?“, fragte Schatzschneider Terodde in einem Video-Chat und ergänzte: „Es wäre schön, wenn du deinen Torhunger am Freitag mal ein bisschen liegen lässt.“



Simon Terodde (re.) steht bei 153 Toren in der 2. Bundesliga, ab Freitag könnte er alleiniger Rekordhalter sein. Foto: Imago/Pereniy

Terodde wollte diesbezüglich keine Versprechungen machen, meinte aber: „Ich würde das unterschreiben, wenn ich nicht treffe und wir trotzdem 2:0 gewinnen.“ Schatzschneider ist in erster Linie glücklich, dass er den Tag, an dem sein Rekord gebrochen wird, noch miterleben darf. Er erklärte: „Mir geht so, dass ich sage: ‚Mensch, der Terodde ist wirklich würdig‘.“

Dass der Schalker Torjäger in seinen insgesamt sechs Partien gegen Hannover bisher stets sieglos blieb und

erst einmal traf, wertete Grammozis nicht als schlechtes Omen: „Er hat die notwendige Lockerheit, um solch eine Partie anzugehen.“

Bis auf die Langzeitverletzten kann der Coach auf alle Profis zurückgreifen. So dürfte Mittelfeldspieler Victor Pálsson nach abgelaufener Sperre in die Startelf zurückkehren. Zur Freude des Trainers ist auch bei den drei Problemfällen Danny Latza, Salif Sané und Blendi Idrizi ein baldiges Comeback in Sicht.

Fußball

Bundesliga	
TSG Hoffenheim - 1. FC Köln	Fr., 20.30 Uhr

2. Bundesliga	
SC Paderborn - Jahn Regensburg	Fr., 18.30 Uhr
Hannover 96 - FC Schalke 04	Fr., 18.30 Uhr

3. Liga	
Viktoria Berlin - VfL Osnabrück	Fr., 19.00 Uhr

Regionalliga West	
Fortuna Düsseldorf II - Schalke 04 II	Fr., 18.30 Uhr
RW Ahlen - 1. FC Köln II	Fr., 19.00 Uhr
FC Wegberg-Beeck - B. Mönchengl. II	Fr., 19.30 Uhr

Champions League, Frauen	
Gruppe C	
HB Køge - FC Barcelona	0:2
WFC Arsenal - TSG 1899 Hoffenheim	4:0
Tore: 1:0 Little (21.), Foulellfmetr, 2:0 Heath (45.+1), 3:0 Miedema (51.), 4:0 Williamson (86.)	

1 FC Barcelona	2	6:1	6
2 TSG Hoffenheim	2	5:4	3
WFC Arsenal	2	5:4	3
4 HB Køge	2	0:7	0

Gruppe D	
Bayern München - BK Häcken	4:0
Tore: 1:0 Schüller (8.), 2:0 Schüller (11.), 3:0 Dallmann (70.), 4:0 Damjanovic (90.+1)	
Olympique Lyon - Benfica Lissabon	5:0

1 Olympique Lyon	2	8:0	6
2 Bayern München	2	4:0	4
3 Benfica Lissabon	2	0:5	1
4 BK Häcken	2	0:7	0

Handball

Bundesliga	
Frisch Auf Göppingen - MT Melsungen	26:26
TSV Hannover-Burgdorf - Füchse Berlin	22:25
TuS N-Lübbecke - HC Erlangen	20:21

1 Füchse Berlin	7	211:179	13:1
2 SC Magdeburg	6	176:149	12:0
3 THW Kiel	6	191:146	11:1
4 Frisch Auf Göppingen	7	202:193	10:4
5 Flensburg-Handewitt	5	148:122	7:3
6 Bergischer HC	6	150:151	7:5
7 HSV Hamburg	7	204:195	7:7
8 HC Erlangen	7	171:177	7:7
9 MT Melsungen	7	175:190	6:8
10 TBV Lemgo	5	143:132	5:5
11 HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12 DHfK Leipzig	6	155:156	5:7
13 Rhein-Neckar Löwen	6	172:176	5:7
14 HBW Balingen-Weilstetten	6	151:179	4:8
15 TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:8
16 TVB Stuttgart	6	166:190	2:10
17 TSV Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18 TSV GWD Minden	6	129:176	0:12

Champions League	
Gruppe B	
KS Vive Kielce - Flensburg-Handewitt	37:29
Paris Saint-Germain - HC Saporoschje	40:32
FC Barcelona - Dinamo Bukarest	36:32
FC Porto - Telekom Veszprem	23:30

1 FC Barcelona	4	125:107	6
2 KS Vive Kielce	4	124:115	6
3 Telekom Veszprem	4	122:114	6
4 Paris Saint-Germain	4	139:123	5
5 FC Porto	4	105:113	4
6 Dinamo Bukarest	4	120:133	2
7 HC Saporoschje	4	112:129	2
8 Flensburg-Handewitt	4	104:117	1

Basketball

Euroleague, 4. Spieltag	
Zenit St. Petersburg - FC Bayern München	79:71
Alba Berlin - Saski Baskonia SAD	76:80

Eishockey

DEL	
Düsseldorfer EG - Penguins Bremerhaven	5:2

1 EHC RB München	10	38:23	24
2 Grizzlys Wolfsburg	11	33:25	23
3 Eisbären Berlin	11	37:25	22
4 Adler Mannheim	10	29:17	22
5 Iserlohn Roosters	10	33:27	18
6 Düsseldorfer EG	11	35:34	19
7 Kölner Haie	10	28:16	16
8 Augsburg Panthers	10	30:33	16
9 Bietigheim Steelers	10	28:33	13
10 Penguins Bremerhaven	11	27:31	14
11 ERC Ingolstadt	10	29:36	12
12 Straubing Tigers	10	30:39	10
13 Nürnberg Ice Tigers	10	27:36	10
14 Krefeld Pinguine	10	25:39	9
15 Schwenninger Wild Wings	11	23:32	6

Tennis

Herren-Turnier in Indian Wells (8,3 Mio Dollar)
Achtelfinale: Alexander Zverev (Hamburg/3) - Gael Monfils (Frankreich/14) 6:1, 6:3; Grigor Dimitrov (Bulgarien/23) - Daniil Medwedew (Russland/1) 4:6, 6:4, 6:3; Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) - Alex de Minaur (Australien/22) 6:7 (3:7), 7:6 (7:3); 6:2; Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien/11) - Casper Ruud (Norwegen/6) 6:3, 6:3; Taylor Harry Fritz (USA/31) - Jannik Sinner (Italien/10) 6:4, 6:3; Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Tommy Paul (USA) 6:4, 4:6, 6:2
Viertelfinale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien/11) 6:0, 6:2

Damen-Turnier in Indian Wells (8,15 Mio. Dollar)
Viertelfinale: Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jessica Pegula (USA/19) 6:4, 6:2; Jelena Ostapenko (Lettland/24) - Shelby Rogers (USA) 6:4, 4:6, 6:3

Badminton

Team-WM in Aarhus/Dänemark	
Viertelfinale, Frauen	
Japan - Indien	3:0
Südkorea - Dänemark	3:0
Taiwan - China	0:3

Spruch des Tages



»Man muss den Überblick behalten und sich dann mit Kreativität aus festgefahrenen Situationen befreien.«

Daniel Tillkorn von den Schachfreunden Drensteinfurt verrät einen Reiz des Sports

Nachrichten

Doppelte Wiedergutmachung

Handball ■ Wenn Drittligist HLZ Ahlener SG am Samstag (18.30 Uhr) auf den Ostfriesischen-Handball-Verein (OHV) Aurich treffen, dann ist Wiedergutmachung in beiden Lägern angesagt. Denn beide Mannschaften haben am vergangenen Spieltag gepatzt. Die Ostfriesen mit Trainer Arek Blacha haben beim ASV Hamm-Westfalen mit 29:31 ihre erste Niederlage in der Saison hinnehmen müssen. Die Wersestädter kassierten im Hiller Ortsteil Nordhemmern zeitgleich mit 22:31 ihr bitterste Niederlage bei LIT 1912 II. Trainer Frederik Neuhaus hat die Partie unter der Woche mit seinen Spielern aufgearbeitet und dann abgehakt. So hat es Blacha mit den Seinen auch getan. „Wir wissen,



Frederik Neuhaus Foto: Toppmöller

was wir gegen Hamm falsch gemacht haben“, sagt er. „Wir haben in der ersten Halbzeit den Torwart des Gegners stark gemacht, weil wir nicht mit der letzten Konsequenz den Abschluss gesucht haben“, kritisiert derweil Neuhaus im Nachgang – und vor der Wiedergutmachung. -hh-

Seminar zum Thema Rasenpflege

Fußball ■ Noch sind Plätze frei für das Naturrasen-Seminar am 9. November. Platzwarte, Vereinsvertreter und Kommunen können sich bis zum 22. Oktober über den Veranstaltungskalender des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) auf FLVW.de zum Naturrasen-Seminar im Sport-Centrum Kaiserau anmelden. Die Experten des FLVW-Part-

ners informieren über die richtige Pflege, damit der grüne Rasen auch den bevorstehenden Winter gut übersteht. Informationen gibt es auf der FLVW.de-Themenseite. Für Informationen sowie Rückfragen steht das Team der FLVW Marketing GmbH telefonisch (02307 / 92 492 15) oder per Mail (info@flvw-marketing.de) zur Verfügung.

Torkanonen laden bei RWA durch

-uwe- **AHLEN.** Wer gibt heute Abend wohl wem Nachhilfe? Schade, dass man sich nicht zusammentun kann, denn der eine kann auf Teufel komm’ raus kein Unentschieden, dem anderen fällt das Gewinnen schwer.

Der U 23 des 1. FC Köln, bislang noch ohne eine einzige Punkteteilung, trifft im Wersestadion auf die Remiskönige der Liga (19 Uhr). „Bei uns läuft alles so, wie wir es wollen“, behauptet Trainer Andreas Zimmermann zwar, dass er die Siegerei gar nicht so sehr vermisst und verweist auf die vier Punkte aus den letzten beiden Spielen.

Dennoch, ganz ehrlich: Bei bislang sechs Remis und erst zwei „Dreiern“ wäre ein Sieg doch mal Balsam für die Seele. Wobei das ausgerechnet gegen den Liga-Siebten bestimmt kein leichtes Unterfangen ist.

Torwart Martin Velchikov ist neben Innenverteidiger Kevin Kahlert wieder ins Training zurückgekehrt, und wieder ist der Trainer hin- und hergerissen, immerhin ist Daniel Szczepankiewicz eingespielt und macht seine Sache – bei aller anfänglichen Kritik seines Übungsleiters – ordentlich. „Da gibt es noch keine endgültige Entscheidung“, sagt Zimmermann, der sich vor allem auf ein Ziel fokussiert: im Wersestadion ungeschlagen bleiben.

Reiten: Charlotte Strotmeier vom RV Albersloh in Lauerstellung

Finale im Springpokal



Führen vor dem Finale die Einzelwertung des Springpokals an: Sophie-Marie Bösel (PSG Alt-Ahlen) und Caramira Foto: Hartwig

-tha- **KREIS WARENDORF.** Die Grüne Saison im Kreis Warendorf neigt sich bereits dem Ende zu. Doch am Wochenende präsentiert der Reit- und Fahrverein Alverskirchen-Everswinkel noch einmal einen Höhepunkt. Neben zahlreichen Springprüfungen wird dort auch das Finale der renommierten Serie des Volksbank-Springpokals ausgetragen.

Los geht es am Samstag um 8 Uhr mit einer Springpferdeprüfung der Klasse A. Ab 10 Uhr folgen drei weitere Springpferdeprüfungen der Klassen A bis M. Für den zweibeinigen Nachwuchs ist das Stilspringen der Klasse E gedacht (14.30 Uhr). Tageshöhepunkt ist nach einem

Schach: Ein Spiel, das Konzentration und Ideen verlangt

Der Kopf ist am Zug

Von Camillo von Ketteler

DRENSTEINFURT. Während der Corona-Krise, als die Möglichkeiten zur Beschäftigung irgendwann knapp wurden, als jede Serie und jeder Film bereits doppelt gestreamt worden waren, da begann der Boom einer besonderen Sportart: dem Schach. Mit virtuellen Partien im Internet überwand viele Neusteiger die ereignislosen Monate und begeisterten sich schnell für das Spiel auf dem karierten Brett. „Während der Pause hatten die Menschen Langweile

»Bei unserer Zweiten hat letzstens ein 87-Jähriger gegen einen 12-Jährigen gespielt.«

Daniel Tillkorn erzählt von einer Besonderheit im Schachalltag

und wussten nichts mit sich anzufangen“, erklärt Daniel Tillkorn von den Schachfreunden Drensteinfurt. „Als dann auch noch die Schach-Netflix-Serie Damengambit rauskam, dachten sich viele: Schach ist ja doch ganz interessant“, sagt der 47-Jährige. Bereits seit 17 Jahren ist er am karierten Brett aktiv und spielt mit der ersten Mannschaft seines Teams in der Bezirksklasse - der zweituntersten Liga im Bezirk Münster. Um die Schach-Begeisterung aus dem Internet mit ans echte Brett zu nehmen, veranstaltete sein Club im Sommer einen Schnupperkurs für Schachinteressierte – mit einem Teilerfolg: „Ein paar sind bei uns geblieben“, sagt Tillkorn, „aber natürlich ist Schach weiter eine absolute Randsportart.“

Und wie läuft das dann, wenn man den Sprung vom Wohnzimmer in einen



Sichtbare Anspannung: Jeder Zug will gut überlegt sein. Nicht nur bei Daniel Tillkorn. Foto: SF Drensteinfurt

Schach-Club wagt? „Das ist natürlich ein bisschen anders als beim Fußball“, sagt Tillkorn und erzählt: „Freitags treffen wir uns immer im Verein und trainieren untereinander. Erst die Kinder und Jugendlichen, später kommen die Senioren hinzu. Das Wichtigste ist, dass man viel und gegen unterschiedliche Gegner spielt.“ Dem Nachwuchs werde daher jeden Montag noch eine zusätzliche Einheit mit einem Trainer angeboten.

Samstags geht es dann re-

gelmäßig rund für Tillkorn und seine Truppe. Neun Teams sind in dieser Saison in der Bezirksklasse gemeldet, ein zehntes musste aufgelöst werden. „Das Heimteam baut die Bretter auf, kümmert sich um die Verpflegung und kontrolliert die 3-G-Maßnahmen. Man sollte also früh da sein“, erzählt der Schach-Experte, der bei den Drensteinfurtern an Platz fünf gesetzt ist.

Ab 16 Uhr duellieren sich die je acht Spieler dann parallel miteinander, höchstens

sechs Stunden dauert eine solche Partie. „Jeder Spieler bekommt zwei Stunden für seine ersten 40 Züge plus eine Stunde extra, um das Spiel zu beenden“, erklärt Tillkorn den Modus. Gibt es ein Remis, teilen sich beide Akteure den Punkt. Wie bei anderen Sportarten wird im Vorfeld die Spielweise des Gegners analysiert: „Man kennt sich ja hier im Bezirk, hat gegen jeden schon mal gespielt. Natürlich blickt man dann auf vergangene Duelle zurück und pro-

gene Duelle zurück und pro-

biert sich bestmöglich vorzubereiten“, erklärt der SFD-Spitzenspieler.

Wie bei der Vorbereitung komme es im Schach auch im Laufe einer Partie vor allem auf Erfahrung an. „Man muss den Überblick behalten und sich dann mit Kreativität aus festgefahrenen Situationen befreien. Das macht mir großen Spaß“, sagt Tillkorn, dessen längste Partie einmal fünf Stunden und 52 Minuten dauerte.

Und dann ist da nebenbei auch noch der soziale Aspekt, den das Spiel auf dem karierten Brett für ihn hat:

»Einige sind geblieben. Natürlich ist Schach aber weiter eine absolute Randsportart.«

Daniel Tillkorn, dessen Club im Sommer einen Schach-Schnupperkurs veranstaltete

„Bei unserer Zweiten hat letzstens ein 87-Jähriger gegen einen 12-Jährigen gespielt“, erzählt er, „Das ist doch toll! So etwas erlebt man bei keinem anderen Sport, alle fiebern mit.“ Dabei gehe es dann auch um den gegenseitigen Umgang, Jüngere und Ältere lernen miteinander klarzukommen – und sich gegenseitig Schachmatt zu setzen.

Für die aktuelle Saison hat Tillkorn ein klares Ziel: „Wir möchten aufsteigen, sind formell die stärkste Mannschaft.“ Dieser Erfolg würde nicht nur das erste Team der Schachfreunde in eine höhere Liga hieven, sondern auch Platz für das zweite und dritte schaffen: „Die spielen noch in der Kreisliga. Ein Aufstieg wäre super für den Verein. Und für unrealistisch halte ich das nicht“, zeigt er sich optimistisch.

Boxen: Elina Tissen klettert am 4. Dezember in den Ring

WM-Kampf in Freckenhorst



Elina Tissen (l.) will am 4. Dezember in Freckenhorst ihren 27. Profikampf bestreiten und ihren WM-Titel im Federgewicht verteidigen Foto: Havelt

-hav- **FRECKENHORST.** Im Mai sicherte sich die Warendorfer Profiboxerin Elina Tissen coronabedingt ohne Zuschauer am Ring die Weltmeisterschaft der World Boxing Federation (WBF) im Federgewicht. Am 4. Dezember steht eine freiwillige Titelverteidigung auf dem Plan.

Dann allerdings vor 500 Fans in Freckenhorst, wo die 35-Jährige ja bereits seit elf Jahren trainiert. In der Trainingshalle sollte schon im Oktober 2020 vor 200 bis 250 Zuschauern gekämpft werden, die Pandemie machte da allerdings einen Strich durch die Rechnung.

Die seinerzeit gut 200 verkauften Eintrittskarten ha-

ben nun für den 4. Dezember Gültigkeit. Tissen und ihr Trainer Maiki Hundt lösen damit ihr Versprechen ein, in Freckenhorst vor den eigenen Fans eine WM-Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

„Wir freuen uns sehr, dass das jetzt klappt“, sagt Hundt. Stattfinden wird der Kampf am 4. Dezember mit sieben geplanten Kämpfen in einer Nebenhalle des Boxstalls auf dem gleichen Gelände an der Everswinkeler Straße. „Da ist genug Platz für rund 500 Fans“, erklärt Hundt. „Wir werden die Halle entsprechend herrichten und sind uns sicher, dass das eine klasse Veranstaltung werden wird.“ Karten für die WM werden in

Kürze erhältlich sein.

Wer die Gegnerin von „Elin the Machine“ sein wird, ist noch offen. Verhandlungen werden derzeit mit verschiedenen Managern und Boxställen geführt.

Was schon sicher ist: Drei weitere Boxer aus dem Tissen-Stall werden an dem Abend in den Ring steigen. Michael Matais, Leon Hebert und Lukas Winter kommen alle aus Neubeckum und trainieren regelmäßig bei Hundt und Tissen in Freckenhorst. Zudem sind noch zwei weitere Männer-WM-Kämpfe in Planung, allerdings ist das noch nicht final fixiert. Sicher ist, dass Tissen den Hauptkampf bestreiten wird.

Spruch des Tages



»Er wächst mit der Mannschaft, passt sich sofort an, setzt das Niveau sehr gut um.«

SCP-Coach Sascha Hildmann über Dominik Klann

Nachrichten

Fans des USC wollen nach Aachen

Volleyball ■ Die Touren nach Aachen zum einzigen NRW-Duell der Bundesliga waren für den Fanclub „Crittlers“ in der Vor-Corona-Zeit fast schon ein Pflichtprogramm. In schöner Regelmäßigkeit zog es die Anhänger ins Dreiländereck, um in dem stimmungsvollen Spiel den USC Münster zu unterstützen. Jetzt, wo Zuschauer in den Hallen wieder zugelassen sind, planen die „Crittlers“ erneut eine Auswärtsfahrt nach Aachen. Am 30. Oktober (Samstag) soll der Bus um 14.30 Uhr

an der Sporthalle Berg Fidel losfahren, Spielbeginn ist um 18 Uhr. Zurück geht es unmittelbar nach dem Ende der Begegnung. Der Preis für die Fahrt inklusive Eintritt ist auch von der Teilnehmerzahl abhängig und kann somit noch nicht verbindlich genannt werden. Er wird bei etwa 40 Euro liegen. Verbindliche Anmeldungen können ab sofort und bis spätestens 20. Oktober per E-Mail (an: Hans.Siebels@t-online.de) oder telefonisch unter ☎ 0 25 41/79 22 abgegeben werden.

Geßmann mit Rockyna

Reiten ■ Zum Auftakt des Dressurturniers in Anklam hat sich Sabrina Geßmann die Goldene Schleife gesichert. Die Reiterin des RFV Nienberge-Schönebeck gewann mit Rockyna eine S-Prüfung, lag mit 72,341 Prozent in der ersten Abteilung vorne. Michael Klimke (RV St. Georg Münster) wurde hier mit

Spotify und 71,587 Prozent Dritter. In der zweiten Abteilung platzierte sich Helen Langehanenberg (RV St. Georg) weit vorne. Im Sattel von Only Follow Me belegte sie mit 72,063 Prozent den zweiten Rang hinter Marcus Hermes (ZRFV Appelhülsen), der mit De Massimo auf 72,302 Prozent kam.

Essen verpflichtet Tarnat

Fußball ■ Preußen Münsters Konkurrent RW Essen hat personell nochmals aufgestockt – und verstärkt sein Mittelfeld mit Niklas Tarnat. Der 23-Jährige, der seit seinem Vertragsende bei Hannover 96 im ver-

gangenen Sommer vereinslos war, unterschrieb einen Kontrakt bis zum 30. Juni 2022. Für die 96-Profis absolvierte der Sohn von Ex-Nationalspieler Michael Tarnat zwei Kurzeinsätze im Unterhaus.

Boxen: Halbfinals und Finals der NRW-Meisterschaft in Münster

Im Boxzentrum fliegen die Fäuste



Das Boxzentrum steht mal wieder im Fokus – so wie hier beim Ländervergleich zwischen Deutschland und Australien im Oktober 2015. Damals noch mit Zuschauern. Foto: Peter Leßmann

Von André Fischer

MÜNSTER. Tatort Overberge. Ein Freitagabend im September. Bei den NRW-Meisterschaften erheben ambitionierte Boxer ihre Fäuste – so weit, so gut. Das, was sich derzeit am Rande abspielt, ist weniger erfreulich. Das Gros an Besuchern hält sich nicht an die Corona-Schutzverordnung, trägt keinen Mundschutz. „Wir mussten immer wieder ermahnen – Gäste und Funktionäre“, sagt Tobias Fuchs, Geschäftsführer des ausrichtenden VfK Rünthe. Weil ganz nebenbei aber auch der Veranstalter mit dem Boxsportverband Westfalen verbal kollidiert, für den Folgetag angeblich

keine ärztliche Betreuung sicherstellen kann, wird das Turnier kurzerhand abgebrochen. Das reine Chaos. Das Ende vom Lied: Die Halbfinals und Finals werden verlegt. Nach Münster. Das Boxsportzentrum hebt als Landesstützpunkt die Fäuste – und erhält den Zuschlag. Am Samstag (17 Uhr) und Sonntag (12 Uhr) geht es am Schifffahrter Damm ans Eingemachte. Und um begehrte Tickets zu den Deutschen Meisterschaften. Ohne Publikum „Wir sind gerne eingesprungen“, freut sich Trainer Farid Vatanparast. „Und haben nur unsere Pflicht erfüllt.“ In Zeiten der Pandemie, die auch die Box-Gilde

mit einer Rechten trifft, ist das Event ein Lichtblick an Münsters Horizont. In nahezu fast allen Gewichtsklassen steht die heimische Elite im Ring. Den

»Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Wochenende mit vielen Entscheidungen.«

Farid Vatanparast

Blick auf eine mögliche DM-Teilnahme richten gleich etliche Kandidaten aus dem Boxzentrum. In den Semifinals hat es Birdogus Cihan-gir (bis 60 Kilogramm) mit Hikmet Kar (TSV Bayer 04

Leverkusen) zu tun. Zalgai Laghmani (bis 63,5 Kilogramm) trifft auf Morad Möllenbeck (Boxclub Mülheim-Dümpten). In der Klasse bis 71 Kilogramm kommt es zu einem internen Duell zwischen Marcel Lapke und David Korangbehesthi, außerdem misst sich Hidayet Ünal mit Antonyo Stefan (Schwarz-Weiß Westende Hamborn). Schließlich ist Samuel Gasoyan (bis 92 Kilogramm) bei den schweren Jungs vertreten. Sein Kontrahent: Blerim Tahiri (Boxteam Duisburg).

Tags drauf geht es mit den Finalkämpfen weiter. Auch dort sind BZ-Boxer bereits gesetzt. Oliver Ginkel (bis 80 Kilogramm) muss gegen Ser-

hat Parlak (Schwarz-Weiß Westende Hamborn) ran, Bastian Jevsek (bis 86 Kilogramm) gegen Sinan Acar (Bonner SC). Patrick Walfort (bis 92 Kilogramm) trifft auf der Sieger aus dem Duell mit Vereinskollege Gasoyan und Tahiri.

In der B-Klasse bei den Frauen stehen Suada Ibraominski (bis 50 Kilogramm) gegen Layla Abdelsahm (Boxring Hilden) und Helena von Plettenberg (bis 70 Kilogramm) gegen Tatjana Schroer (TSV Bayer 04 Leverkusen) in den entscheidenden Kämpfen. „Ein strammes Programm, mit vielen Entscheidungen. Wir freuen uns auf spannende Fights“, so Vatanparast.

Reiten: Vorverkauf für Agravis-Cup beginnt im November

Halle Münsterland wird wieder zum Treffpunkt der Reiterei

-hen- **MÜNSTER.** Januar 2021, Münster war noch im Würgegriff der Corona-Pandemie, an sportliche Großveranstaltungen war nicht ansatzweise zu denken – schon gar nicht unter einem Hallendach. So musste das traditionsreiche Spring- und Reitturnier des Reitverbands Münster in der Halle Münster ausfallen, eine unfreiwillige Pause einlegen – aus der die fünftägige Veranstaltung aber vom 12. bis zum 16. Januar endlich wieder erwacht. „Wir haben im Vorstand beschlossen, dass wir das Turnier durchziehen. Damit wollen wir auch ein Zeichen setzen“, sagt Oliver Schulze Brüning, Vorsitzender des gastgebenden Reiterverband.

Das Turnier wird dann unter einem neuen Namen firmieren, wird nicht mehr als K+K-, sondern vielmehr als Agravis-Cup daherkommen. Ansonsten aber bleibt das aus den vergangenen Jahren bekannte Programm gleich. „Das hat sich bewährt und passt einfach“, sagt Schulze Brüning. Heißt: Auf den Westfalentag und die Hengstschau am Mittwoch folgen am Donnerstag die ersten beiden Teile im Wettkampf um die Wanderstandarte der Stadt Münster. Das Championat, der Große Preis, die hochklassigen Dressur-Prüfungen in der



Auch die stimmungsvolle und beeindruckende Siegerehrung der Bauernolympiade gehört zum Reitturnier in der Halle Münsterland, das nach einem Jahr Pause im Januar wieder stattfindet. Foto: Jürgen Peperhowe

Messehalle Nord sowie das Gespannfahren oder das Kostümspringen sind ebenfalls feste Größen, die für reges Zuschauerinteresse sorgen werden.

So dürften Tickets auch diesmal wieder heiß begehrt sein. Der Vorverkauf allerdings startet erst Anfang November, welche Einlassregel (2 oder 3 G) für die Veranstaltung im Januar gilt, ist noch nicht abschließend geklärt. Beim Bruder-Turnier, dem Agravis-Cup in Olden-

burg (28. bis 31. Oktober), gilt mit der 2G-Regel. „Wir stehen in regelmäßigem Austausch mit der Stadt und der Halle und sind optimistisch, dass wir für die beiden Hallen alle Tickets anbieten können“, erklärt Schulze Brüning. Wie viele Besucherkarten für den Ausstellungsbereich rund um den Abreiteplatz der Springerreiter zusätzlich in den Verkauf gehen und wie die Abläufe dann dort geregelt werden, ist offen.

Fußball: Preußen-Sechser Klann setzt sich mit Verspätung in Szene

Zwölfeinhalb Kilometer als Empfehlung

-tre- **MÜNSTER.** Jeder würde es gut verstehen, wenn Dominik Klann von den ständigen Vergleichen mit Dennis Daube genervt wäre. Ist er aber nicht, und wer den defensiven Mittelfeldspieler von Preußen Münster besser kennt, weiß, dass es auch nicht zu ihm passen würde, sich äußere Bewertungen und Betrachtungen zu sehr zu Herzen zu nehmen. „Wir haben eben eine ähnliche Position, und Dennis hat monatelang super gespielt. Ist doch klar, dass da eine Verbindung gezogen wird. Das gehört dazu. Aber ich versuche, da gar nicht drüber nachzudenken.“

Nun hat sich Daube vor fünf Wochen einen Kreuzbandriss zugezogen, der den SCP ins Mark traf. Der Routinier galt allenthalben als Schlüsselfigur. Zunächst versuchte Coach Sascha Hildmann auch aus taktischen Gründen, den Ausfall ohne Daube, sondern mit den offensiveren Varianten Joshua Holtby und Jules Schwadorf, dazu mit einer Dreierkette zu kompensieren. Der Ertrag war gegen Wuppertal und in Köln sehr dünn (ein Punkt). Gegen Düsseldorf II am Samstag und im Pokal in Lippstadt am Dienstag durfte Klann dann ran und war Teil eines funktionierenden Kollektivs. In der Liga agierte er neben Dauerrenner Nicolai Remberg im 3-4-3 im Zentrum. „Ich sollte am Aufbau etwas defensiver beteiligt

sein, also das, was Dennis auch gespielt hat“, erzählte der 22-Jährige nachher.

Die Umsetzung: aller Ehren wert. Zwölfeinhalb Kilometer lief Klann beim 2:0. „Ein brutaler Wert“, so Hildmann, der sofort anmerkte, dass der stille Olfener „natürlich“ auch künftig eine wichtige Rolle einnehmen könne. In Lippstadt hieß sein Nebenmann Holtby – und Klann legte spielerisch noch mal zu. „Er wächst mit der Mannschaft, passt sich sofort

an, setzt das Niveau sehr gut um“, sagte der Trainer. „Das freut mich wirklich sehr.“ In der Tat war das gesteigerte Selbstbewusstsein spürbar. Noch nicht in Form großer Sprüche, aber durch klarere Pässe, vermehrte Seitenverlagerungen und ordnende Gesten – oder auch mal ein notwendiges Foul.

Bis vor einer Woche hatte es Klann erst auf eine halbe Stunde Spielzeit in der Liga gebracht, im Pokal-Knaller gegen Wolfsburg wurde ihm

A-Junior Noah Kloth in der Verlängerung vorgezogen, nach Daubes Pech war er eben auch nicht sofort erste Wahl. Es spricht für seinen Charakter, dass er sich von persönlichen Enttäuschungen nicht aus der Bahn werfen ließ. Hildmann kam in all der Zeit sowieso nie ein schlechtes Wort über die Lippen. Ist der Sechser also bald Stammspieler? „Klar würde ich mir das wünschen“, sagt der Jungprofi. Wenig spricht dagegen.



Dominik Klann besticht durch eine geschickte Zweikampfführung und intuitives Zulaufen vor der Abwehr. Foto: Jürgen Peperhowe

Gesehen

Der Dänenkrimi: Rauh Nächte (ARD)
Hinlänglich Bekanntes

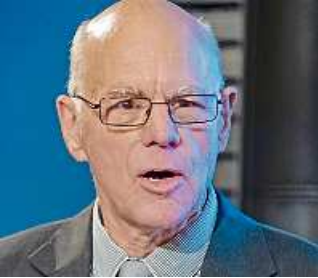
Schau an, das kleine Dänemark, düster und unheimlich wie der große Nachbar Schweden. Zumindest in dieser Einstiegsfolge einer neuen Reihe, in der die hinlänglich bekannten Skandinavien-Krimi-Klischees mit der ebenso geläufigen Serienmörder-Dramaturgie kombiniert wurden. Und natürlich hatte die anfangs überforderte, aber fabelhaft entschlossene Polizistin nicht nur eine Wurzel des großen Übels bei sich zu Hause sitzen, sondern auch ihren Kampf mit der fiesen, aber am Ende belehr-

ten Vorgesetzten auszufechten. Alles drin also, was man für einen effektvollen Standardkrimi braucht, inklusive der bekannten deutschen Fernsehdarsteller rund um die noch „unverbrauchte“ Marlene Morreis: Sie hatte zwar eine dankbare Rolle bei diesem Debüt, doch mit ihrer Figur wird man sich noch anfreunden müssen. Aber wenn in Zukunft die kuriose Wikingerstadt Ribe eine stärkere Rolle spielt als die Wälder dieser ersten Folge, könnte aus der Reihe noch was werden. Harald Suerland

Menschen

Lammert meidet Talkshows

Der frühere Bundestagspräsident **Norbert Lammert** (CDU) versucht, Fernsehauftritte so weit wie möglich zu vermeiden. Die meisten Talkformate seien keine ernsthaften politischen Formate, sagte er dem „Südkurier“. „Allein die Zusammensetzung der Teilnehmer folgt erkennbar dramaturgischen Prioritäten und nicht Kompetenzprioritäten.“ Die wichtigste Aufgabe der Moderatorin oder des Moderators scheine oft darin zu bestehen, einzugreifen, wenn eine ernsthafte Diskussion auszubrechen drohe, kritisier-



Norbert Lammert Foto: dpa

te der 72-Jährige. „Da die allermeisten anspruchsvollen Fragen sich nicht in zwei oder drei Sätzen beantworten lassen, sollen die Leute dahin gehen, die das können“, sagte Lammert. „Ich kann es nicht.“

Quoten

Beliebte Fernseh-Fahndung

„Aktenzeichen XY... ungelöst“ war am Mittwochabend das beliebteste Primetime-Format. Die ZDF-Fahndungssendung

erreichte ab 20.15 Uhr 5,01 Millionen (18,1 Prozent). Das Drama „Geliefert“ wollten im Ersten 4,01 Millionen (14,4) sehen. (dpa)

For- schungs- raum (Kurzsw.)	Kleinkind- fahrzeug	Linse von optischen Geräten	Haupt- stadt von Tscheden	Klub	span. Artikel	Araber- hengst bei Karl May	Gewässer
→			Teil eines Gedichts				→
Acker- gerät	groß- büttiger Zier- strauch	→					
→			ugs.: Düsen- flugzeug	Zeichen für Helium			
trop. Vogel	griech. Buch- stabe	deutsch: pro	→		AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS ■ ■ S ■ ■ ■ K ■ ■ ■ P L A T Z K A R T E ■ E U R I ■ ■ N O A H ■ I ■ D E B A T T E ■ A S S E L E R ■ T ■ Z E H R ■ F E M I N I N		
→				®			
persönl. Fürwort, 2. Person, 3. Fall			Zeichen für Thoron		7298		

Nach dem Ende von „Der Kommissar und das Meer“ gibt es eine neue Reihe mit Walter Sittler

Von der Ostsee zum Bodensee

Von Christof Bock

Es gibt gleich zwei gute Nachrichten für Fans von ZDF-Fernsehpolizist Walter Sittler. Der aus „Der Kommissar und das Meer“ bekannte Publikums- liebbling bleibt den Zuschauern als Ermittler Robert Anders erhalten – er bekommt eine neue Krimiserie im Zweiten. Und man muss sich beim Titel nicht einmal besonders umgewöhnen: Das neue Format heißt „Der Kommissar und der See“ und spielt am Bodensee. Zuvor war die schwedische Insel Gotland Schauplatz der Mord- de gewesen.

Worum es geht? Der pensionierte Kommissar Anders, gespielt vom 68-jährigen Sittler, ist aus Gotland in seine alte Heimat an den Bodensee zurückgekehrt und gerät in den Fokus von Mordermittlungen. Laut ZDF-Mitteilung entsteht in Lindau, Hamburg und Umgebung zurzeit in Zusammenarbeit mit dem ORF die Pilotfolge „Liebeswahn“. Der zweite Film der Reihe werde voraussichtlich im Herbst 2022 gedreht.

Sittler steht unter anderem mit Nurit Hirschfeld („Freies Land“), Dominik Maringer („Tatort – Die Faust“) und Tilman Pörzgen („In aller Freundschaft – Die jungen



Das neue Team am Bodensee besteht aus (v. l.) Dr. Herbert Hämmerle (Murali Perumal), Annika Wagner (Nurit Hirschfeld), Robert Anders (Walter Sittler) und Martin Keller (Dominik Maringer). Foto: Patrick Pfeiffer

Ärzte“) vor der Kamera. Regisseur Felix Karolus („An seiner Seite“) inszeniert ein Drehbuch von Jürgen Werner. Die Dreharbeiten am Bodensee dauern bis zum 8. November. Der Sendetermin steht laut

ZDF-Angaben noch nicht fest. Im Juni 2020 hatte der Sender mitgeteilt, dass die quotenstarke Serie „Der Kommissar und das Meer“ kurz vor der 30. Episode eingestellt werden soll. Der 29. und letzte Fall ist bisher

noch nicht ausgestrahlt. „Dieser Schritt ist uns nicht leichtgefallen, aber um Neues entwickeln zu können, müssen wir uns auch immer wieder von etablierten Reihen verabschieden“, sagte damals der Leiter der ZDF-

Hauptredaktion Fernsehfilm/Serie, Frank Zervos. „Der Kommissar und das Meer“ ist eine deutsch-schwedische Serie. Sie basiert lose auf den Romanen von Mari Jungstedt und wird seit 2007 ausgestrahlt.

Thriller um eine Lokalzeitung

Wichtige Recherche

Es steht schlecht um viele Lokalzeitungen. So auch um den wirtschaftlich angeschlagenen „Tagesanzeiger“, bei dem die Journalistin Maren Gehrke (Lisa Maria Potthoff) arbeitet. Beim Brand in einer Mietskaserne sterben mehrere Menschen, darunter auch ein 14-jähriger Junge. Gehrke wittert hinter dem Vorfalle eine Story.

Schon bald scheint mehr hinter dem Brand zu stecken als nur ein Unfall. Ein Informant erzählt, dass die Im-

moblie an arabische Unternehmen verkauft werden soll. Kurz darauf ist der Informant tot. Während Gehrke fleißig weiter ermittelt, wird die Lage für die Zeitung immer schwieriger. Die Chefredakteurin wird entlassen, ein unseriöser Investor tritt auf den Plan.

Der Politthriller mit Darstellern wie Ulrike Kriener, Uwe Preuss und Almila Bagriaciak stammt von Regisseur Jens Wischnewski.

■ „Gefährliche Wahrheit“ um 20.15 Uhr auf Arte (KNA)



Lisa Maria Potthoff und Uwe Preuss recherchieren routiniert. Foto: Arte

Vox präsentiert im November „Hape und die 7 Zwergstaaten“

Kerkeling kommt zurück

Fans von Hape Kerkeling können sich schon mal den 21. November im Kalender ankreuzen – dann steht das Bildschirm-Comeback des Komikers an. Wie Vox in Köln berichtete, startet an dem Sonntag um 19.10 Uhr die Reihe „Hape und die 7 Zwergstaaten“.

„In der Pandemie ist mein Hunger auf die Bühne und das Fernsehen auf einmal doch wieder größer geworden. Und nach sieben Jahren TV-Pause hatte ich die eine oder andere Idee im Kopf, die ich gerne realisieren wollte“, zitiert der Privatsender Kerkeling. „Ich habe mir überlegt, was würde ich eigentlich gerne noch mal im Fernsehen machen. Und dazu gehört die Idee zur Vox-Sendung „Hape und die 7 Zwergstaaten“. Ich wollte immer schon mal die sieben Zwergstaaten bereisen und wissen, wie diese skurrilen Gebilde es geschafft haben, die Zeiten zu überdauern und heute immer noch zu



Hape Kerkeling steht hier im Rahmen des internationalen Literaturfests Lit.Cologne auf der Bühne. Foto: Rolf Vennenbernd/dpa

bestehen. Und das beleuchten wir in der Sendung – historisch, satirisch, informativ und touristisch.“

In „Hape und die 7 Zwergstaaten“ wird der 56-Jährige aus Andorra, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, San Marino und dem Vatikan berichten. Die Sendung läuft ab dem 21. November in sieben Folgen sonntags um 19.10 Uhr bei Vox. Zum

Auftakt geht es nach Malta, wo der Westfale unter anderem auf den in Malta geborenen Opernsänger Joseph Calleja getroffen hat. Kerkeling war ziemlich pünktlich zu seinem 50. Geburtstag im Jahr 2014 fast vollständig von der Bildfläche verschwunden.

■ „Hape und die 7 Zwergstaaten“ läuft ab 21. November in sieben Folgen sonntags bei Vox.

Das aktuelle Fernsehprogramm am Freitag

1 13.00 ZDF-Mittagsmagazin ☑ 14.00 Tagesschau ☑ ☑ 14.10 Rote Rosen ☑ ☑ 15.00 Tagesschau ☑ ☑ 15.10 Sturm der Liebe ☑ ☑ 16.00 Tagesschau ☑ ☑ 16.10 Verrückt nach Meer. Kapitänswechsel in der Karibik Tagesschau ☑ ☑ 17.00 Tagesschau ☑ ☑ 17.15 Brisant ☑ ☑ 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 Quizduell-Olymp ☑ ☑ 19.45 Sportschau vor acht ☑ ☑ 19.50 Wetter vor acht ☑ ☑ 19.55 Börse vor acht ☑ ☑ 20.00 Tagesschau ☑ ☑	ZDF 13.00 ZDF-Mittagsmagazin ☑ 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht ☑ 15.00 heute Xpress ☑ ☑ 15.05 Bares für Rares ☑ ☑ 16.00 heute – in Europa ☑ ☑ 16.10 Die Rosenheim-Cops. Ein mörderischer Verdacht ☑ 17.00 heute ☑ ☑ 17.10 hallo deutschland ☑ ☑ 17.45 Leute heute ☑ ☑ 18.00 Soko Wien. Krimiserie. Mann ohne Eigenschaften 19.00 heute / Wetter ☑ ☑ 19.25 Bettys Diagnose. Beziehung mit Hindernissen ☑	RTL 15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals ☑ 16.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals ☑ 16.45 RTL Aktuell ☑ ☑ 17.00 Explosiv Stories ☑ 17.30 Unter uns. Daily Soap ☑ 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exklusiv – Das Starmagazin ☑ 18.45 RTL Aktuell ☑ ☑ 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 19.05 Alles was zählt. Daily Soap ☑ ☑ 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap ☑ ☑	3 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 17.00 Lenßen übernimmt. Doku-Soap 17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine 18.00 Buchstaben Battle. Spielshow. 19.00 Buchstaben Battle. Spielshow. 19.55 Sat.1 Nachrichten	7 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons. Die Queen ist nicht erfreut! / Der Dicke und der Bär ☑ 19.05 Galileo. Einfach anders: Konsum 20.15 Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA, 2013. Mit Chris Pine, Keira Knightley ☑ ☑ 22.30 xXx: Die Rückkehr des Xander Cage. Actionfilm, USA/CDN, 2017 ☑ 00.25 Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA, 2013. Mit Chris Pine ☑ ☑	VOX 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Dateshow ☑ 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap ☑ 20.15 Kindsköpfe 2. Komödie, USA, 2013. Mit Adam Sandler, Kevin James ☑ ☑ 22.10 Stirb langsam 2. Actionfilm, USA, 1990. Mit Bruce Willis, Bonnie Bedelia ☑ ☑ 00.45 Vox nachrichten ☑ 01.05 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Es geschah am ... 02.05 Snapped – Wenn Frauen töten. Taylor Marks ☑ ☑	WDR 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Shia Su for Future (1/3). Was wollen wir essen? ☑ 18.45 Aktuelle Stunde ☑ ☑ 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau ☑ ☑ 20.15 Zeit, dass sich was dreht – Unser Land in den 2000ern ☑ 21.45 WDR aktuell ☑ ☑ 22.00 Kölner Treff ☑ ☑ 23.45 Zum Lachen ins Revier 00.30 Kölner Treff ☑ ☑ 02.15 Erlebnisreisen ☑ ☑ 02.30 Lokalzeit aus Aachen ☑ 03.00 Lokalzeit aus Düsseldorf	NDR 18.00 Regionales 18.15 Die Nordreportage. Hofgeschichten ☑ ☑ 18.45 DAS! Gast: Michael Reh (Starfotograf und Autor) ☑ 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau ☑ ☑ 20.15 10 Jahre „Klein gegen Groß“. Show ☑ ☑ 21.45 NDR Info ☑ ☑ 22.00 NDR Talk Show. Gäste: Thomas Hermanns, Reinhold Messner, Ruth Grützbauch, Marco Russ, Dr. Anne Fleck, Edina Müller ☑ 00.00 Käpt'ns Dinner ☑
20.15 Toni, männlich, Hebamme: Nestflucht. Comedyreihe, D, 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth ☑ ☑ ☑ 21.45 Tagesthemen ☑ ☑ 22.15 Tatort: Zeit der Frösche. Krimireihe, D, 2018. Mit Heike Makatsch ☑ ☑ ☑ 23.45 Maria Wern, Kripo Gotland: Totenwache. Krimireihe, D/S, 2010 ☑ ☑ 01.15 Tagesschau ☑	20.15 Jenseits der Spree. Krimiserie. Der letzte Trip. ☑ ☑ 21.15 Soko Leipzig. Krimiserie. Das ewige Leben ☑ ☑ 22.00 heute journal ☑ ☑ 22.30 heute-show ☑ ☑ 23.00 ZDF Magazin Royale. Satireshow ☑ ☑ 23.30 Das Literarische Quartett 00.15 heute journal update ☑ 00.30 Fatale Zusammentreffen. Tanz auf dem Pulverfass ☑ 01.15 ZDF-History ☑ ☑	20.15 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. Spielshow. Moderation: Laura Wontorra, Jan Köppen, Frank Buschmann 23.00 Date or Drop. Dateshow 00.05 RTL Nachtjournal ☑ 00.33 RTL Nachtjournal – Das Wetter ☑ 00.35 Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Live-Acts	20.15 Die Gegenteilshow. Moderation: Daniel Boschmann 23.00 Halbpension mit Schmitz. Comedyshow. Gäste: Kathrin Osterode, Beatrice Egli, Janine Kunze, Simon Pearce 00.00 The Voice of Germany. Castingshow ☑ 02.20 Sechserpack. Comedyshow 02.45 Sechserpack. Comedyshow	18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Top 10 Tuner und Poser 20.15 Criminal Minds. Krimiserie. Der Knochenbrecher ☑ 21.15 Criminal Minds. Krimiserie. Wie im Schlaf ☑ ☑ 22.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Der Geheimbund ☑ 23.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Kaltes Herz ☑ 00.10 Navy CIS. Skelette ☑ 01.10 Kabel Eins Late News 01.15 Instinct – Auf Mörderjagd. Krimiserie. Der Geheimbund ☑	3 sat 18.30 nano ☑ ☑ 19.00 heute ☑ ☑ 19.18 3sat-Wetter ☑ 19.20 Kulturzeit ☑ ☑ 20.00 Tagesschau ☑ ☑ 20.15 Das Zeugenhaus. Drama, D, 2014. Mit Iris Berben, Matthias Brandt ☑ 22.00 ZIB 2 ☑ ☑ 22.30 Tod einer Schülerin. Kriminalfilm, D, 2009. Mit Corinna Harfouch, Matthias Brandt ☑ ☑ 00.00 Die Tochter des Mörders. Thriller, D, 2012. Mit Sophie von Kessel, Matthias Brandt 01.30 10 vor 10 ☑	arte 18.30 Gute Nachrichten vom Planeten. Wie wir die Natur schützen ☑ 19.20 Arte Journal ☑ 19.40 Re: Grönlands neue Rohstoffe – Eine Chance für den Aufschwung? ☑ 20.15 Gefährliche Wahrheit. Politthriller, D, 2021. Mit Lisa Maria Potthoff, Ulrike Kriener ☑ ☑ 21.45 Charles Bronson. Hollywoods härtester Kerl ☑ 22.40 Christoph Waltz ☑ 23.35 Tracks ☑ 00.10 Dans le Club – IAM & planète Marseille	BR 18.00 Abendschau ☑ 18.30 BR24 Rundschau ☑ 19.00 Unser Land ☑ 19.30 Christians liebste Hütt'n 20.00 Tagesschau ☑ 20.15 Hubert und Staller ☑ 21.45 BR24 Rundschau ☑ 22.00 Grünwald Freitagscomedy 22.45 Für ein paar Dollar mehr. 00.55 Irren ist tödlich. Westernkomödie, I, 1966 ☑ Weitere Programme in unserer Beilage ◆ weist auf Aktualisierung hin Prisma

Festtags- & Silvesterreisen



© IDM Südtirol-Alto Adige/Alex Filz



Festtage in Nizza

 12-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.699**
 ★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!



Costa Brava

 13-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 03.01. **p.P. ab € 1.559**
 ★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!



Silvesterparty im Norden

 4-Tage-Busreise
 3 x Übernachtung/Halbpension im Tryp by Wyndham Hotel Bad Bramstedt inkl. Silvesterball mit Gala-Buffer und Inklusivgetränken, Stadtbesichtigung in Hamburg, Ausflug Büsum und Aufenthalt am Eider-Sperwerk, Ausflug nach Kiel, Eutin und Lübeck, Aufenthalt in Bremen, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 589**



Jahreswechsel in Zwolle

 4-Tage-Busreise
 3 x Übernachtung/Halbpension im **** Mercure Hotel Zwolle inkl. Gala mit Silvesterbuffet, Musik und Tanz, Geführter Rundgang in Nijmegen, Stadtrundgang in Zwolle und Deventer, Stadtführung in Leeuwarden und Utrecht, Aufenthalt in Ulk, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 455**



Winterliche Lausitz

 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/ Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.599**
 ★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!
 ★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!



Lüneburger Heide

 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lüneburg & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.515**
 ★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!



Silvester in München

 4-Tage-Busreise
 3 x Übernachtung/Halbpension im First-Class Hotel Holiday Inn Munich City Centre inkl. Silvestergala im Paulaner Nockherberg, Stadtrundfahrt in München, Ausflug Neuschwanstein, Wieskirche und Oberammergau, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 626**



Berlin - Stars in Concert

 4-Tage-Busreise
 3 x Übernachtung/Frühstück im **** Superior-Estrel Hotel inkl. Silvestergala „Stars in Concert“ oder **** Superior Maritim proArte Hotel fakultativ Silvesterfeier, Stadtrundfahrt, Lichterrundfahrt, Fahrt nach Potsdam, Mauergedenkstätte Bernauer Straße, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 449**



Festtagsreise Kärnten

 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel voco Villach & Congress Center Villach inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Wörthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. **p.P. ab € 1.614**



Silvester am Bodensee

 4-Tage-Busreise
 3 x Übernachtung/Halbpension im **** PLAZA Hotel Föhr in Friedrichshafen inkl. Gala mit Silvesterbuffet, Musik und Tanz, Aufenthalte in Ulm und Heidelberg, Ausflug nach Meersburg und Birnau, Tagesausflug nach Bregenz und Lindau, Hafermann-Reiseleitung

30.12. - 02.01. **p.P. ab € 615**



Sendenhorst
Albersloh



Nachrichten

Ilse Thoms organisiert Sonntagstreff

SENDENHORST. „Wir wollen mal wieder einen Versuch starten“, freut sich die Sendenhorsterin Ilse Thoms auf den 17. Oktober. Dann möchte sie wieder einen Sonntagstreff für alleinstehende Sendenhorster Senioren organisieren. Der Kaffeetisch ist ab 14.30 Uhr im Café Kiepenkerl re-

serviert und gedeckt. Wer teilnehmen möchte, wird auf die Einhaltung der 3G-Regelung hingewiesen, lässt die Organisatorin wissen. Alleinstehende Senioren, die sich auf einen gemütlichen Kaffeeklatsch freuen, sollten dafür also geimpft, getestet oder genesen sein.

Pfarrgemeinde sucht Weihnachtsbaum



SENDENHORST. Die Kirchengemeinde St. Martinus und Ludgerus sucht für die Pfarrkirche einen Weihnachtsbaum – etwa acht bis zehn Meter hoch. Wer einen solchen Weihnachtsbaum abzugeben hat, kann sich im Pfarrbüro, ☎ 0 25 26 /930 40, melden.

Versammlung der Senioren-Union

SENDENHORST. Zur Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes lädt die Senioren-Union am Mittwoch (20. Oktober) um 15.30 Uhr in die Gaststätte „Zur Börse“ ein. „Die letzte Wahl des Vorstandes liegt schon eine Weile zurück, so dass Vorstandswahlen nötig sind. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder stellen sich gerne dem Votum der Mitglieder“, heißt es in der Einladung. Bei dem informativen

Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ist der Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses, Sebastian Sievers, zu Gast. Er berichtet über bauliche Veränderungen, besonders im südlichen Bereich der Stadt. Zu diesem Teil der Veranstaltung sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen, um zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen. Es gelten dafür die aktuellen Corona-3G-Regeln.

CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR SENDENHORST			
Aktuell Infizierte	Gesamtzahl	Gesundete	Inzidenzzahl*
5 (5)	438 (437)	422 (421)	15,1
Quelle: Kreis Warendorf, Stand 14.10.2021 / Angaben in Klammern: Vortag			
* Quelle: Kreis Warendorf			

Aktuelles

■ Märkte

Sendenhorst

Wochenmarkt, Innenstadt, 8 bis 12 Uhr

■ Rat & Tat

Sendenhorst

Vermittlung von Corona-Einkaufshilfen, ☎ 303-119 oder schulte@sendenhorst.de

■ Kirche

Arzt & Apotheke

Telefonansage des Apotheken-Notdienstes, ☎ 08 00 / 0 02 28 33 oder www.akwl.de.
Ärztlicher Notdienst werktags von 18 bis 8 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 18 Uhr am Folgetag: ☎ 116 117, Notfallpraxen sind im St.-Franziskus-Hospital Ahlen, an der St.-Barbara-Klinik in Hamm-Heessen und in der Raphaels-Klinik in Münster.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: lebensecht, Doris Schmidt, Kirchstraße 18, 48 324 Sendenhorst, Mo. - Fr. 9.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 26 / 93 18-0
Fax: 0 25 26 / 93 18 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion Sendenhorst: Osttor 21 • 48 324 Sendenhorst
Josef Thesing (-jot-): 0 25 26 / 93 18 70
Annette Metz (-am-): 0 25 26 / 93 18 72
Anke Weiland (-wei-): 0 25 26 / 93 18 73
Lokalsport: 0 25 26 / 93 18 71
Fax: 0 25 26 / 93 18 79
E-Mail: redaktion.seh@wn.de

wn.de



Problem gelöst:
Radweg bietet
mehr Schutz

Manchmal muss man dicke Bretter bohren, um ans Ziel zu kommen: Was während der Baumaßnahme von Straßen NRW noch ein Problem war – einen Bürgersteig entlang der Sendenhorster Straße vom Haus Wiedehage bis zur Einmündung gegenüber des Rohrlandweges zu bauen –, ist der Stadt jetzt gelungen. Kurzerhand ließ sie auf der gegenüberliegenden Straßenseite einen provisorischen Radweg von der Einmündung Kohkamp bis zum Rohrlandweg anlegen. Nun können auch die schwachen Verkehrsteilnehmer auf kurzem Weg gefahrlos neben der L 586 vom Kohkamp ins Dorf und zu den Bushaltestellen gelangen. Foto: Volker Dörken

Herbstferienbetreuung im Haus Siekmann

Im Raumschiff zu fernen Planeten

Von Josef Thesing

SENDENHORST. So richtig nervös scheint niemand zu sein, obwohl gerade eine Art Generalprobe läuft, bei der ja bekanntlich alles schiefgehen kann. Die Texte sitzen an diesem Donnerstagmorgen auf der Tenne des Hauses Siekmann. „Willkommen im Weltall“ heißt das Programm. Was aber im Weltall so alles los ist, wird an dieser Stelle noch nicht im Detail veratet, denn das, was die 19 Kinder mit den vier Betreuerinnen und Betreuern eingeübt haben, das soll an diesem Freitag um 15 Uhr eine Überraschung für Eltern, Großeltern und Geschwister sein.

»Die Kinder haben
die Stücke selbst
entwickelt.«

Steffi Herrera-Riekens

Das Weltall ist jedenfalls vielfältig, und aus der großen Zahl der Planeten haben sich die Kinder zu Beginn der einwöchigen, ganztägigen Ferienbetreuung des Jugendwerks vier herausgesucht, über die es etwas Besonderes zu erzählen gibt. „Die Kinder haben die Stücke selbst entwickelt“, erklärt Steffi Herrera-Riekens, Leiterin des Jugendzentrums „Hotspot“, während die Kinder ihre Stücke spielen. „Die machen das gut“, sind sich die Betreuer einig. Etwas sei dann doch erzählt: Während der Weihnachtsmann noch entspannt schläft, ist seinen Helfern zwei Tage vor dem großen Fest die Keksmaschine kaputtgegangen. Da ist guter



Generalprobe: Auf der Bühne von Haus Siekmann geben die Kinder ihren Stücken den letzten Schliff.

Fotos: Josef Thesing



Rat natürlich teuer, aber in diesem Fall kostet er gar nichts, denn man hilft sich. Gemeinsam wird der Motor einer anderen Keksmaschine aufgetrieben, die aufgrund ihres Alters nicht mehr in Betrieb ist. Der ist mit allerlei merkwürdigem Werkzeug schnell eingebaut, und so kann Weihnachten kommen, wenn sich der Weihnachtsmann denn mal an die Arbeit machen würde...

Natürlich stand und steht auch diese Ferienwoche, in der die Kinder jeden Tag von 8 bis 16 Uhr im Haus Siekmann betreut werden, coronabedingt unter besonderen Vorzeichen. „Die Kinder wurden zu Beginn und am Mittwoch getestet“, berichtet Steffi Herrera-Riekens. Bei der Aufführung für die Verwandtschaft gelten die üblichen 3G-Regeln. Das müsse auch kontrolliert werden.

„Das bedeutet natürlich einen zusätzlichen Aufwand“, weiß die Leiterin der Ferienbetreuung. Auch dieses Mal war das Angebot trotz der Auflagen ruckzuck ausgebucht, weshalb nicht besonders dafür geworben werden musste. Inklusive Verpflegung kostete die Ferienbetreuung pro Kind 45 Euro. Nach der Auswahl der Planeten mussten nicht nur die

Stücke entwickelt und die Texte gelernt, sondern auch viel gebastelt werden. Denn beispielsweise ohne ein Raumschiff ist natürlich kein anderer Planet zu erreichen. Findig und fündig wie immer, nutzen die Kinder und Betreuer dabei Dinge, die da sind. Und so ist ein großer Karton schnell zu einem Raumschiff umgebaut. Wie das dann aussieht, können die Zuschauer heute erleben.

Tagestour ins Weserbergland

Startpanne tut Spaß
keinen Abbruch

SENDENHORST. Die KFD St. Martin ist wieder „on Tour“. Nach langer Pause stand eine abwechslungsreiche Reise ins Weserbergland auf dem Programm. Die geplante Schifffahrt auf dem Mittellandkanal konnte durch eine verspätete Abfahrt wegen einer Pannenzwar nur zur Hälfte durchgeführt werden. Dennoch wurde das beeindruckende Wasserkreuz durchfahren, schreibt die KFD. Der Nachmittag begann mit einer kurzen Weiterfahrt zum imposanten Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica und einem Rund-

gang durch das LWL-Besucherzentrum. Im angrenzenden und in luftiger Höhe gelegenen Aussichtsrastaurant wurde bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde sogar das KFD-Lied gesungen. Anschließend fuhr der Bus die Teilnehmerinnen nach Bad Oeynhausen, wo bei einem Spaziergang durch den Kurpark mit seiner historischen Bäderarchitektur zahlreiche Gebäude der eindrucksvollen Gartenanlage bewundert werden konnten. Am frühen Abend wurde dann bei einsetzendem Regen der Bus für die Rückfahrt bestiegen.



Die erste Tagestour seit langer Zeit führte die Gruppe der KFD-Frauen ins Weserbergland an den Mittellandkanal und zum imposanten Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Foto: KFD St. Martin

Termine & Service

■ Namenstag

Theresa

■ Hallenbad

Sendenhorst

Spielstunden mit Musik von 15 bis 17.45 Uhr; Familienbad von 17.45 bis 19.45 Uhr

■ Kirche

Sendenhorst

Pfarrbüro geöffnet, ☎ 93 04-0, 9 bis 12 Uhr

■ Rat & Tat

Albersloh

Schiedsmann Walter Strohbücker, ☎ 0 25 35/9 51 23 (ab 18 Uhr)

Sendenhorst

DAF-Depot: Abgabe, Hoetmarer Straße, 15 bis 17 Uhr
FIZ-Kontaktstelle, Kirchstraße 19, ☎ 01 63/6 36 19 93, 9 bis 11 Uhr
Gelsenwasser-Entstörungsdienst, Erdgasversorgung, ☎ 08 00 / 7 99 99 30
Rathaus, Bürgerservice von 8 bis 12.30 Uhr geöffnet, ☎ 303-0
Schiedsfrau Eva Haase, ☎ 0 25 26/ 12 71

■ Vereine

Sendenhorst

Geschäftsstelle der SG, 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet, ☎ 9 38 19 10

(Angaben ohne Gewähr)

Schnellteststellen im Überblick

■ Sendenhorst

- Dr. Udo Hecke, Weststraße 17, ☎ 565
- Dr. Christian Dexer, Südtor 9, ☎ 15 53, www.dr-dexer.de
- Marina Wall, Osttor 4, ☎ 12 30, www.hausarzt-sendenhorst.de
- Dr. Rami Tubaileh, Osttor 13, ☎ 13 07
- FDB-Schnelltestzentrum im Hotel Zurmühlen, Termine buchbar Mo., Mi. und Fr. von 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Di. und Do. von 9 bis 13 Uhr und Sa. von 9 bis 15 Uhr, www.testzentrum-sendenhorst.de
- Ingenieurbüro Gawlik, Brock 14, ☎ 01 76 / 60 27 83 11, www.ib-gawlik.de

■ Albersloh

- Dr. Edgar Kaup, Dr. Christine Sandmann, Drosselgasse 3, ☎ 0 25 35 / 470, www.praxis-dr-kaup.de
- Linda Manzke, Kirchplatz 1, ☎ 01 52 / 03 21 11 22, www.zahnschutzteam.de

■ Drensteinfurt

- Wagenfeld-Apotheke, (täglich von 15 bis 18 Uhr; Sa., So. und an Feiertagen von 9 bis 12 Uhr) Wagenfeldstraße 12/14, ☎ 98 48 11, www.wagenfeld-apotheke.de(Vor Anmeldung empfohlen)
- Dr. Heinrich Binsfeld, Kirchplatz 7, ☎ 90 41
- Rolf und Dr. Cornelia Edelhoff, Mühlenstraße 20, ☎ 244, www.allgemeinmedizin-edelhoff-drensteinfurt.de

■ Rinkerode

- Dr. Christoph Rieger, Brockmannstraße 1, ☎ 700

■ Walstedde

- Maximilian-Apotheke, Dorfstraße 31, ☎ 0 23 87 / 81 08, www.max-apo.de (nur mit Terminvergabe)
- Dr. Viktor Rüttermann, Dr. Susanne Lück, Dr. Jörg Pünt, Nordholter Weg 10, ☎ 9 00 72 30, www.gemeinschaftspraxis-walstedde.de (Angaben ohne Gewähr)

Nachrichten

Unternehmerforum zum Wasserstoff

SENDENHORST/ALBERSLOH. Nach der coronabedingten Pause findet nun das elfte Unternehmerforum der Stadt Sendenhorst am 16. November (Dienstag) um 19 Uhr im Hotel-Restaurant „Waldmutter“ statt. „Wasserstoff – Hype oder Zukunft?“ lautet an diesem Abend das Vortragsthema. Als Referent ist Johannes Meyer von der „energielenker projects GmbH“ zu

Gast, der auch den aktuellen Stand der Technik beleuchten wird. Im Anschluss findet ein Austausch zu diesen und anderen Themen statt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Interessierte Unternehmer und Firmenvertreter können sich ausschließlich online über die Homepage der Stadt anmelden.

| sendenhorst.de

WN Westfälische Nachrichten

Anzeiger für den Kreis Warendorf

Ausg. SD

Herausgeber und Verlag:

Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0, Telefax (02 51) 690-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster

Redaktion:

Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann. Stv. Chefredakteur: Anne Eckrodt. Chefredakteur Digitale Medien/Lesermarkt: Marc Zahlmann. Stv. Chefredakteur: Carsten Voß. Ltg. Newsdesk: Frank Polke, Elmar Ries (Stv.). Sport: Alexander Hefflik. Feuilleton: Johannes Loy. Service/Magazine: Uwe Gebauer, Annegret Schwegmann. Berliner Büro: Kerstin Münstermann. Niederlande-Korrespondent: Martin Borck. Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de. Lokalredaktion Sendenhorst: Josef Thesing, Anschrift: Osttor 21, 48324 Sendenhorst, Telefon (0 25 26) 93 1870, Telefax (0 25 26) 93 18 79.

Anzeigenleitung:

WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann. ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries. Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax (02 51) 6 90-80 85 90, E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de, Homepage:

www.zgm-muensterland.de. Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen. Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2021.

Abverkauf/Marketing: Marc Zahlmann. Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.

Zustellung/Logistik: Thilo Grickschat. Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0.

Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG, 48135 Münster, Tel. (02 51) 690-0, E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de, Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster. Mitglied im International Newspaper Color Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3. Homepage: www.aschendorff.de. Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prima. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung kein Entschädigungsanspruch. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten besteht keine Gewähr für Rücksendung. Abonnements-Aufkündigung nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet. Bezugspreise monatlich: bei Botenzustellung 43,90 €, bei Postzustellung 46,90 €, Studentenabo 21,95 €, Digital Premium 43,90 €, Digital Premium für Zeitungssabonnenten 4,90 €, Digital Basis 9,90 €, Preise jeweils inkl. 7 % MwSt. Für die Herstellung der Westfälischen Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.

Herbst- und Erntedankzeit im Kindergarten

Freude über Normalität im Alltag

-cri- **ALBERSLOH.** Mit Freude genießen die Kinder des Familienzentrums Kita St. Ludgerus die Herbstzeit im Kindergarten. In den vergangenen Wochen stellten die Erzieherinnen zusammen mit den Kindern Überlegungen an, was das Besondere an dieser Jahreszeit ist.

So allmählich wird es kälter draußen, die Natur verändert sich. Es wurde über die Erntezeit von Obst, Gemüse und Getreide gesprochen, heißt es in einem Bericht der Kita. Einige Kinder brachten Äpfel und Birnen aus den eigenen Gärten und Obstwiesen mit. Kastanien, Eicheln und Kürbisse wurden gesammelt. In den Gruppen wurde Marmelade gekocht oder Apfelkuchen gebacken. In Vorbereitung auf das Erntedankfest malten Kinder mit den Erzieherinnen Jasmin Saathoff und Stefanie Lömke Bilder zu den Erträgen im Herbst und zur Natur.

In der festlich geschmückten Ludgeruskirche wurde dann gemeinsam das Erntedankfest gefeiert. Passend zu einer vorgelesenen Geschichte und einem Bibeltext kam Pfarrer Clemens Lübbers mit den Kindern ins Gespräch und ließ sie über ihre selbst gemalten Bilder erzählen. In ihren Fürbitten



Über jede Aktion, die wieder stattfinden darf und Normalität zurückbringt, freuen sich Kinder und Erzieherinnen der Kita St. Ludgerus. Auch ein Besuch auf dem Kartoffelacker zählt dazu. Foto: Kita St. Ludgerus

fassten Paula, Carolin und Johanna ihre Bitten und Wünsche an den lieben Gott

zusammen. Die von den Kindern mitgebrachten Früchte und gemalten Bilder wurden

anschließend im Kindergarten für alle Interessierten ausgestellt.

15. Treffen des Jahrgangs 1932/33

SENDENHORST. Ostern 1939 kamen 18 Jungen und 27 Mädchen zum ersten Schultag mit Lehrer August Stafflage in der Volksschule an der Schulstraße zusammen. Im Laufe der Schuljahre wuchs die Zahl der Schüler und Schülerinnen des Jahrgangs auf 68 im Jahr 1945. Nach zahlreichen Klassentreffen in der vergangenen Zeit sahen sich einige Schüler und Schülerinnen des Jahrgangs 1932/33 nun wieder.

Im Alter von 88 und 89 Jahren trafen sie sich zum Frühstück im Gasthaus Waldmutter. Es war das 15. Treffen nach dem ersten im gleichen Gasthaus im Jahr 1954. Heinrich Wiedehage

sprach das Grußwort für den Organisationskreis mit Hedwig Gunnemann-Börger, Anni Kruse-Entrup und Hans-Günther Fascies. Dann wurde das alte plattdeutsche Heimatlied angestimmt.

Nach einem reichhaltigen Frühstück mit anschließender Kürbissuppe erinnerte Mitschüler Hans-Günther Fascies an die Ereignisse der vergangenen Treffen und hob besonders das Mittun am heimischen Schützen- und Bürgerwald hervor. Ein Jahrgangseck ist entstanden, dem eine Besonderheit im nächsten Jahr hinzugefügt werden soll. Das 16. Treffen im Jahr 2022 steht schon fest, heißt es im Bericht von Hans-Günther Fascies.



Abrissarbeiten im Südgraben

Im Südgraben haben Bauarbeiten begonnen, die in den kommenden Monaten das Stadtbild an dieser Stelle verän-

dern werden. Am Wochenende rückten zunächst die Bagger an, um das alte Haus dort abzureißen.

Foto: privat

„Gelber Schein“ bald papierlos

SENDENHORST. Die Krankenscheibung für gesetzlich Versicherte wird seit dem 1. Oktober digital ausgestellt und auf elektronischem Weg an die Krankenkassen übermittelt. Da die Technik für die sogenannte Telematik-Infrastruktur noch nicht in allen Praxen steht, verweist die DAK-Gesundheit auf eine Übergangszeit bis Ende Dezember, in der der traditionelle „Gelbe Schein“ in Papierform noch gilt.

Gesetzlich versicherte Beschäftigte sind verpflichtet, sowohl ihrem Arbeitgeber als auch ihrer Krankenkasse zu melden, wenn sie erkrankt arbeitsunfähig sind. Durch die elektronische Krankmeldung übernehmen die Praxen die Verantwortung für die Übermittlung. „Wer noch die traditionelle Bescheinigung in Papierform bekommt, muss sie weiter selbstständig an seine Krankenkasse schicken“, betont Nina Kohle für die DAK-Gesundheit. Wie bisher gibt es in den Praxen noch einen Ausdruck der Krankmeldung für den Arbeitgeber.

50 Jahre Kegelclub „Mendrup“

Banker beweisen Ehrgeiz auf der Bahn

-ba- **VORHELM/SENDENHORST.** Alle sind Banker, die sich monatlich zum Kegeln in der Sendenhorster „Waldmutter“ treffen – und das schon sehr lange: Vor mehr als 50 Jahren wurde der Kegelclub „Mendrup“ gegründet. Er ging aus einer Betriebssportgruppe der damaligen Volksbank Ahlen hervor. Zunächst wurde Fußball gespielt. Mangels ausreichender Kicker traf man sich dann aber zum Kegeln. Von den Gründungsmitgliedern von 1970 ist nur noch Wolf Rüdiger Adler aktiv. Derzeit gehören neun Kegel dazu.

Nach der Corona-Zwangspause traf sich der Club am Sonntag erstmals wieder und holte das Goldjubiläum nach. Neben der Geselligkeit pflegen die Mitglieder auch eine gute Portion Ehrgeiz. Dafür sorgen einige Kegelspiele, die an jedem Kegelabend mit einer Punktzahl bewertet und für die Jahresmeisterschaft herangezogen werden. Die drei Besten eines Kegeljahrgangs erhalten Preise, und für den Sieger gibt es einen Pokal. „Es ist ein Wanderpokal. Wer ihn aber drei Mal gewinnt,



Vor über 50 Jahren wurde „Mendrup“ gegründet. Der Kegelclub entstand aus einer Betriebssportgruppe der früheren Volksbank Ahlen. Foto: Reinhard Baldauf

darf ihn behalten“, so Wolf Rüdiger Adler.

Die Kegelausflüge sind die Höhepunkte jedes Jahres. Ziele waren bereits Berlin, Hamburg, Norderney und Mallorca, aber auch Paris und Barcelona. Das absolute Highlight bisher war eine

mehrtägige Reise nach Brasilien mit den Zielen Rio de Janeiro und Iguazu. Brasilien war das Heimatland des verstorbenen Kegelbruders Armando Schüller.

Nach 25 Jahren als Kegelvater übergab Wolf Rüdiger Adler am Sonntag diese

Funktion an Ulrich Sander. Zum Männerkegelclub „Mendrup“ gehören derzeit Wolf Rüdiger Adler, Ulrich Sander, Hubert Schulze-Berthor, Thorsten Pälme, Werner Rogmann, Hubert Hüttemann und Theo Borgschulte.

Drensteinfurt
Rinkerode
Walstedde



Nachrichten

CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR DRENSTEINFURT			
Aktuell Infizierte	Gesamtzahl	Gesundete	Inzidenzzahl*
19 (19)	413 (413)	389 (389)	96,5

Quelle: Kreis Warendorf, Stand 14.10.2021 (Zahlen bilden das Infektionsgeschehen von vorgestern ab); Angaben in Klammern: Vortag; *kein amtlicher Wert

Rosenkranzandacht mit der KFD

WALSTEDDE. Am Mittwoch (20. Oktober) findet um 17 Uhr eine Rosenkranzandacht in St. Lambertus statt, zu der alle Interessierten eingeladen sind. Das teilt die Frauengemeinschaft mit.

Verein Kulturscheune wählt Vorstand

WALSTEDDE. Zur Mitgliederversammlung lädt der Verein Kulturscheune Walstedde am 4. November (Donnerstag) um 19 Uhr ins Bistro „Leib und Seele“ ein. Neben den üblichen Berichten und Regularien stehen auch Vorstandswahlen und ein Ausblick auf das Programm 2022 auf der Tagesordnung.

Gräbersegnung an Allerheiligen

DRENSTEINFURT. Die Gräbersegnung ist an Allerheiligen (1. November) katholischer Brauch. Besonders die Angehörigen der Verstorbenen sind dazu eingeladen. Auf allen Friedhöfen wird jeweils um 17 Uhr eine kleine Andacht gefeiert, anschließend werden bei einer Prozession die Gräber gesegnet.

Versammlung des Fördervereins

DRENSTEINFURT. Der Vorstand des Fördervereins der Kita St. Regina lädt am 16. November (Dienstag) um 19.30 Uhr zur ordentlichen Generalversammlung in die Räume am Markt 15 ein. Alle Mitglieder und Interessierten sind willkommen. Eine vorherige Anmeldung unter ☎ 0 25 08 / 83 62 ist nötig. Weitere Informationen sind auf der Homepage im Bereich „Förderverein“ zu finden. | kitas-st-regina.de/st-regina

Regelmäßige Termine

■ Kinder Rinkerode „Café Kinderwagen“: 9.30 bis 11 Uhr, Treffpunkt Jugendheim	den Ferien geschlossen
■ Rat & Tat Drensteinfurt Stadtverwaltung, Bürgerbüro, Landsbergplatz, ☎ 0 25 08 / 9 95 33 33, 7.30 bis 16 Uhr	■ Bücherei Walstedde kath. Bücherei: Pfarrheim, Kirchplatz, 16.30 bis 17.30 Uhr
Rinkerode Stadtverwaltung, Nebenstelle in	■ Kirche Drensteinfurt ev. Gemeindebüro, Bahnhofstraße 12, 16 bis 18.30 Uhr (Angaben ohne Gewähr)

Glückwunsch

Helga und Reinhard Hesse, Ahornstraße 4 in Walstedde, feiern heute das Fest der Goldenen Hochzeit.

Arzt & Apotheke

Telefonansage des Apotheken-Notdienstes, ☎ 08 00 / 0 02 28 33 oder www.akwl.de.
Ärztlicher Notdienst werktags von 18 bis 8 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 18 Uhr am Folgetag: ☎ 116 117, Notfallpraxen sind im St.-Franziskus-Hospital Ahlen, an der St.-Barbara-Klinik in Hamm-Heessen und in der Raphaels-Klinik in Münster.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Spartmann Die Bücherecke, Wagenfeldstraße 37, 48317 Drensteinfurt, Mo-Fr 9-12.30 Uhr, 14.30-18.30 Uhr, Sa 9-13 Uhr; Markt Nr. 1, Markt 1, 48317 Drensteinfurt, Mo-Do 7.30-12.30 Uhr und 14.30-18 Uhr, Sa 7.30-13 Uhr

Anzeigen-/Leserservice: 0 25 08 / 99 08 11
Fax: 02 51 / 6 90 45 70
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion: Markt 1 · 48317 Drensteinfurt
Nicole Evering (-ne-): 0 25 08 / 99 08 70
Dietmar Jeschke (-dje-): 0 25 08 / 99 08 71
Lokalsport: 0 25 26 / 93 18 71
Fax: 0 25 08 / 99 08 59
E-Mail: redaktion.dre@wn.de

wn.de

WN



Acht Nachwuchskräfte absolvieren Teil eins der Grundausbildung

Acht Nachwuchskräfte der Drensteinfurter Feuerwehr haben nun die Prüfung für den ersten Teil der Grundausbildung erfolgreich abgelegt. 70 Stunden Grundtätigkeiten mussten in Theorie und Praxis absolviert werden, um den Einsatzdienst bei den Blauröcken aufnehmen zu können. In seiner Funktion als Ausbilder gratulierte Wilhelm Mussenbrock den Nachwuchskräften. Deren Verschnaufpause ist allerdings nicht

lang, da schon im Januar der zweite Teil ansteht, um die gesamte Grundausbildung gemeinsam mit den Feuerwehren aus Sendenhorst, Telgte, Ostbevern und Everswinkel abschließen zu können, heißt es im Bericht der Feuerwehr. Anschließend warten zudem noch weitere Lehrgänge wie Funk, Atemschutz und Maschinist auf die motivierten ehrenamtlichen Kräfte.

Fotos: Feuerwehr Drensteinfurt

Verzicht auf öffentliche Martinsumzüge

Kinder feiern in kleiner Runde

Von Nicole Evering

DRENSTEINFURT. Lieder, Laternen und das Schauspiel von der Mantelteilung: All dies gehört zum Martinsumzug dazu. Doch wie schon im vergangenen Jahr wird es auch in diesem November keine großen öffentlichen Veranstaltungen geben.

»Wir haben beschlossen, darauf zu verzichten. Dafür ist uns die Lage bei größeren Veranstaltungen einfach noch zu unsicher.«

Verbundleitung Marion Fritz

„Wir haben beschlossen, darauf zu verzichten. Dafür ist uns die Lage bei größeren Veranstaltungen einfach noch zu unsicher“, sagt Marion Fritz, die als Verbundleitung der katholischen Kitas in der Stadt in die Planung involviert ist. Zwar dürften die Umzüge –



Laternenumzug und Martinsspiel werden auch in diesem Jahr nicht – wie auf diesem Archivbild – öffentlich stattfinden. Den Veranstaltern ist das Risiko noch zu hoch.

Foto: -jhag-

Stand jetzt – derzeit sogar ganz ohne Beschränkungen stattfinden, wenn nicht mehr als 2500 Besucher daran teilnehmen. Trotzdem haben viele Gemeinden in NRW die Planung gar nicht erst aufgenommen, auch, weil die aktuelle Corona-Schutzverordnung Ende Oktober ausläuft und für die kältere Jahreszeit wieder mehr Beschränkungen befürchtet werden.

So auch in Drensteinfurt, wo das bunte und gut be-

suchte Treiben auf den Kirch- und Dorfplätzen der Ortsteile sonst stets ein schöner Anblick ist.

Ganz verzichten müssen zumindest die Kita-Kinder aber nicht auf diese liebevoll gewonnene Tradition. „Wir machen es wie im vergangenen Jahr, dass jede Kita in tober ausläuft und für die kältere Jahreszeit wieder mehr Beschränkungen befürchtet werden. So auch in Drensteinfurt, wo das bunte und gut be-

weise, in einer seien auch die Eltern eingeladen. „Da mache ich keinerlei Vorgaben“, betont Fritz, dass jedes Team selbst entscheiden könne, wie viel Öffentlichkeit es schon wieder zulassen wolle.

Das sei ähnlich wie beim täglichen Bringen und Abholen der Steppkes, auch das handhabe jede Kita anders. „Und das ist auch völlig in Ordnung so“, steht Marion Fritz hinter den individuellen Entscheidungen. Man müsse sich erst einmal lang-

sam wieder an eine gewisse Normalität herantasten.

Diese Entscheidung hält Martin Brinkötter, Leiter des städtischen Ordnungsamtes, für „verantwortungsvoll“. Zwar spreche zumindest in der aktuell gültigen Corona-Schutzverordnung rechtlich nichts gegen einen solchen Umzug. Doch gerade weil Kinder noch nicht geimpft werden könnten, verstehe er es sehr gut, wenn man ein solches Event noch nicht wieder für alle anbiete. Andere Träger oder Vereine seien dazu auch noch nicht mit der Stadt in Kontakt getreten. Dies wohl gleichfalls vor dem Hintergrund, dass die Verordnung ab November möglicherweise wieder anders aussehen könnte.

Ein öffentlicher Martinsumzug wird in diesem November also noch nicht wieder zum Alltag gehören. Aber die Hoffnung dürfte gerade bei den Kindern groß sein, dass sie im kommenden Jahr wieder mit Liedern und Laternen durch die Orte ziehen können.

Heimatverein enthüllt Schnadestein

Wanderung hat einen historischen Hintergrund

DRENSTEINFURT. Einen traditionellen Schnadegang führt der Heimatverein Drensteinfurt am 24. Oktober (Sonntag) an der Grenze zu Herbern durch. „Ein Schnadegang ist ein wiederbelebtes altes Brauchtum der Grenzbegehung. Zurückzuführen sind die Rundgänge auf Streitigkeiten der Orte wegen angeblicher oder tatsächlicher Grenzverschiebungen. Bei diesen Grenzgängen wurden dann Unstimmigkeiten geklärt und beseitigt“, heißt es in der Ankündigung des Vereins.

Mit der Enthüllung eines Schnadesteins soll der diesjährige Grenzgang seinen Höhepunkt finden. Der von Steinmetz Jens Herzog angefertigte Grenzstein wird vom Heimatverein gestiftet und

direkt an der Grenze zu Herbern am Hof Brüse/Gunne-mann, Rieth 9, aufgestellt. Zudem hat der Heimatverein bei Holzkünstler Andreas Stentrup eine rustikale Ruhebänk anfertigen lassen, die alle Spaziergänger und Radfahrer zum Verweilen an der Grenze einlädt.

Geplant ist folgender Programmablauf: Treffen der Teilnehmer ist um 11 Uhr auf dem Hof Waldmann, Rieth 20. Nach einer kurzen Begrüßung der Gäste wird gemeinsam zum Standort des Grenzsteins gewandert. Gegen 11.45 Uhr wird der neue Schnadestein enthüllt. Im Anschluss daran wird das traditionelle „Paoläsen“ mit Bürgermeister Carsten Grawunder durchgeführt. Um 12 Uhr beginnt das gemütli-

che Beisammensein auf dem Hof Brüse/Gunne-mann. Sollte das Wetter nicht mit-spielen, steht ein großes Zelt als Unterstand zur Verfügung. Dort wird auch der diesjährige, frischgepresste naturreine Apfelsaft in Fünf-Liter-Gebinden zum Kauf angeboten.

Musikalisch wird die Veranstaltung von der Rentnerband begleitet. Deren Musiker treffen sich am Veranstaltungstag um 11 Uhr in Uniform an der Verkehrsinsel bei Overmann in der Bauerschaft Rieth. Für Speisen und Getränke werde an diesem Tag gesorgt, teilen die Heimatfreunde weiter mit. Während der gesamten Veranstaltung gelten die 3G-Regeln. Deren Einhaltung werde auch kontrolliert.



Schon bei der Enthüllung des Schnadesteins an der Grenze zu Albersloh im Jahr 2016 wurde mit Bürgermeister Carsten Grawunder das traditionelle „Paoläsen“ durchgeführt.

Foto: Jannik Frohne

Zu diesem traditionellen Schnadegang ist die gesamte Bevölkerung eingeladen. Der Heimatverein würde sich über eine zahlreiche Teil-

nahme sehr freuen. Der Vorstand bittet abschließend darum, den Veranstaltungsort möglichst mit dem Fahrrad oder per pedes aufzusuchen.

Kreis Warendorf



Nachrichten

Kreis meldet 31 Corona-Neuinfektionen

KREIS WARENDORF. 31 Neuinfektionen mit dem Coronavirus meldet das Kreisgesundheitsamt am Donnerstag. Da im Vergleich zum Vortag 20 weitere Personen wieder gesund sind, gelten 298 (Vortag: 287) Menschen als akut mit dem Coronavirus infiziert. In den Krankenhäusern im Kreisgebiet werden derzeit 13 mit dem Coronavirus infizierte Patienten stationär behandelt, davon fünf intensivmedizinisch, hiervon zwei mit Beatmung. Die Sieben-Tage-Inzidenz

- für den Kreis Warendorf liegt nun bei 66,7 (Vortag: 64,9). Die Fallzahlen im Überblick:
- Ahlen: 64 aktive Fälle , 89 Verstorbene, Inzidenz 55,1
 - Beckum: 49/32/101,0
 - Beelen: 12/1/114,5
 - Drensteinfurt: 19/5/96,5
 - Ennigerloh: 18/14/51,1
 - Everswinkel: 3/1/10,4
 - Oelde: 39/25/82,4
 - Ostbevern: 1/4/0
 - Sassenberg: 38/8/197,0
 - Sendenhorst: 5/11/15,1
 - Telgte: 8/21/30,2
 - Wadersloh: 7/28/39,8
 - Warendorf: 35/19/61,9

Die Imkerei ist wieder in

-pes- **AHLEN.** Imkerei ist in. Damit das Projekt aber nicht im Desaster für Mensch und Tier endet bieten der Imkerverein Ahlen in Kooperation mit dem Beckumer Imkerverein in diesem Jahr wieder eine Neuimker-Schulung an. Am 27. Oktober laden die Imker zum ersten In-



Michael Heimann und Stephan Kaplan (v.l.) erklären Wissenswertes rund um die Imkerei
Foto: Peter Schniederjürgen

formationsabend um 19 Uhr in die Gaststätte Wibbelt, Ahlen, Warendorfer Straße 255, ein. „Wir vermitteln den richtigen Umgang mit den Tieren“, verspricht Michael Heimann. Er hat mit Stephan Kaplan das Projekt Neuimker-Schulung im Ahleener Imkerverein 2015 sehr erfolgreich gestartet. „Wir wollen allerdings bei den Treffen keine Bienenzüchter ausbilden, sondern die Kurs Teilnehmer so weit bringen, dass sie erst einmal ein Bienenvolk halten und betreuen können“, erklären die beiden Projektleiter das Ziel. Für den Schnupperkurs in Sachen Bienen sind zehn Treffen geplant, in denen Theorie und Praxis am Lehrbienenstand des Ahleener Vereins angeboten werden.

Unterstützung für Hospizbewegung

KREIS WARENDORF. Mit 3000 Euro unterstützt nun die Merck Finck Stiftung die Hospizbewegung im Kreis Warendorf. „Gerade in Zeiten von Corona ist es enorm wichtig, Hilfsorganisationen unter die Arme zu greifen“, betont Harald Lehmkuhler, der als Direktor in der Münsteraner Niederlassung der Privatbank Merck Finck die Spende im Auftrag der Merck Finck Stiftung übergeben durfte. Anne Maasch und Norbert Westerhoff

vom Vorstand des Vereins bedanken sich bei einem Gespräch im Hospizzentrum für diese großzügige Unterstützung der Merck Finck Stiftung. Neben Bildung und Erziehung sowie Jugend- und Altenhilfe werden auch gezielt Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung und Natur- und Umweltschutz von der 2007 gegründeten Stiftung gefördert. Infos unter

| merckfinckstiftung.de



Harald Lehmkuhler (l.), Direktor der Münsteraner Niederlassung der Privatbank Merck Finck, überreicht Anne Maasch und Norbert Westerhoff eine Spende.
Foto: Hospizbewegung

RADIO WAF

0 Uhr: NOXX
6.30 bis 19.30 Uhr: stündlich Lokalnachrichten
6 Uhr: Am Morgen
10 Uhr: Am Vormittag // Am Mittag, Wunscherfüller
14 Uhr: Am Nachmittag, Veranstaltungstipps, Wunscherfüller
18 Uhr: Am Abend
20 Uhr: „dein fm – Das junge Programm
24 Uhr: NOXX

Westfälische Nachrichten

Kreisredaktion:
Beate Kopmann (bk-) | Tel.: 0 25 81/ 93 48-74
Fax: 0 25 81/ 93 48-79
E-Mail: redaktion.war@wn.de

wn.de



Sicherheitskonferenz 2021: Zusammenarbeit wurde intensiviert

Projekt „Kurve kriegen“ hat sich bewährt

KREIS WARENDORF. „2019 sind wir motiviert gestartet, aber dann kam die Pandemie und hat uns ausgebremst“, so Landrat Dr. Olaf Gericke im Rahmen der Sicherheitskonferenz 2021. Doch auch unter erschwerten Bedingungen habe die bewährte Zusammenarbeit gut funktioniert. Der Landrat und Janine Yeboah, Direktionsleiterin Kriminalität, gaben einen Überblick zum Projekt „Kurve kriegen“, das seit dem 1. Juli in der Kreispolizeibehörde Warendorf installiert

wurde. Nach dem Motto „frühe Hilfen, statt späte Strafen“ arbeiten alle vier Jugendämter und die Polizei eng mit Trägern der Jugendhilfe zusammen. Auffällige Kinder sollen so früh wie möglich aus einer möglichen späteren Straffälligkeit herausgeholt werden. Im Rückblick zur ersten Sicherheitskonferenz resümierte Andrea Mersch-Schneider, Abteilungsleiterin Polizei, dass sich die Zusammenarbeit mit den Kommunen hinsichtlich vorzule-

gender Sicherheitskonzepte verbessert habe. Zwischenzeitlich wurde auch eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Jugendämtern im Kreis, der Kreispolizeibehörde Warendorf und dem Polizeipräsidium Münster erneuert, die die Zusammenarbeit in Hinblick auf das Kindeswohl von Missbrauch betroffenen Kindern regelt. Die nächste Sicherheitskonferenz wird im Jahr 2022 stattfinden zwecks weiterer Verzaehrung der Zusammenarbeit.



Die Kooperation zwischen Ämtern, Behörden und Polizei im Projekt „Kurve kriegen“ funktioniert gut.
Foto: Kreis Warendorf

Branche gleichermaßen von Rückzug und Wandel betroffen

Apotheker hoffen auf Telemedizin

Von Beate Kopmann

KREIS WARENDORF. 65 Apotheken gibt es derzeit im Kreis Warendorf, vor zehn Jahren waren es noch 75. „Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 16 Apotheken geschlossen und sechs neu eröffnet“, sagt Sebastian Sokolowski, Pressesprecher der Apothekerkammer Westfalen-Lippe. Das ist ein prozentualer Rückgang von 13 Prozent – die Apotheker sind auf dem Rückzug.

»Vielen jungen Pharmazeuten geht es nicht nur ums Geld, sondern um Work-Life-Balance.«

Sebastian Sokolowski



Apotheker bieten nicht nur eine gute Beratung, sie stellen auch selbst Kapseln mit Medikamenten her.

Foto: Jürgen Peperhowe

men und in die Selbstständigkeit zu starten. „Immer mehr drängen stattdessen in besser bezahlte Bereiche in Industrie und Forschung.“ Dennoch sei ein Großteil der 68 000 bundesweit tätigen Apotheker noch in öffentlichen Apotheken beschäftigt – aktuell sind es 53 000, stellt Sokolowski klar. Er betont, dass eine funktionierende Apotheke auch heute noch gute Dienststmöglichkeiten bringe, trotzdem werde in der Industrie mehr gezahlt. Wenn es darum geht,

einen Nachfolger zu finden, schauten die jungen Pharmazeuten aber oft gar nicht nur aufs Geld. „Es geht um die Work-Life-Balance.“ Viele junge Apotheker scheuten zum Beispiel die Notdienste oder überhaupt den Schritt in die Selbstständigkeit, der ja wirtschaftliche Unsicherheit und Verzicht auf Freizeit bedeute. Auch der zunehmende Online-Handel werde in der Branche mit Skepsis bängelt. Bislang seien die Internet-Apotheken aber keine ernste Bedrohung. „Morgens bestel-

len und mittags sind die Medikamente da – diesen Service schafft im Moment nur die Apotheke vor Ort“, ist Sokolowski überzeugt. Der Sprecher der Apothekerkammer weist außerdem darauf hin, dass die Branche sich derzeit ein neues Standbein als „Pharmazeutischer Dienstleister“ erarbeite. Modellprojekte in Frankreich etwa hätten gezeigt, dass die Gripeschutzimpfung genauso gut von Apothekern durchgeführt werden kann. Das sei ein niedrigschwelligeres Angebot, bei dem man

vermutlich mehr Menschen erreiche. Auch Apotheker Schröder ist zuversichtlich, dass seine Branche neue Aufgaben in der Gesundheitsversorgung übernehmen wird. So könne beim zunehmendem Einsatz von Telemedizin die Apotheke vor Ort bei der Analytik unterstützen und im eigenen Labor Gesundheitsparameter schnell überprüfen. „Mit den Parametern, die ich ermitteln kann, kann ich einem Telemediziner richtig weiterhelfen“, ist Schröder überzeugt.

31. Oktober: KFD lädt ein

Frauenkinotag im Scala

-bk- **KREIS WARENDORF.** Corona machte zweimal einen Strich durch die Rechnung. Aber im dritten Anlauf soll es jetzt was werden mit dem Frauenkinotag, zu dem das Scala Filmtheater in Warendorf in Kooperation mit der KFD im Kreis Warendorf (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) einlädt. „Die Initiative ging von der KFD aus“, erläutert Scala-Betreiber Johannes Austermann. Geplant sind zwei Filmvorführungen, die fast zeitgleich am Sonntag (31. Oktober) laufen. Gezeigt wird um 11 Uhr „Die Unbeugsamen“ und um 11.30 Uhr „Ich bin dein Mensch“.

Sie werde sich den Film „Ich bin dein Mensch“ angucken, erzählt Reinhilde Riesenbeck, KFD-Sprecherin der Region Warendorf. Der Film wurde im März bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin uraufgeführt. Er handelt von der Begegnung zwischen einer Frau und einem humanoiden Roboter. Thema der melancholischen Komödie ist die „Künstliche Intelligenz“.



Johannes Austermann (Scala-Betreiber) und Reinhilde Riesenbeck (KFD-Sprecherin der Region Warendorf) stellen das Programm des Frauenkinotages vor.
Foto: Beate Kopmann

Der Film „Die Unbeugsamen“ erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgbsessene Männer buchstäblich erkämpfen mussten. Politikerinnen von damals kommen

heute zu Wort. „Der Film ist in unserem Kino schon gelaufen, und die Leute kamen richtig geplätet aus dem Saal raus“, berichtet Johannes Austermann. Viele „Aha-Erlebnisse insbesondere bei den Männern“ erwartet auch Riesenbeck. Apropos Männer: Diese müssen beim

Frauenkinotag nicht außen vor bleiben – im Gegensatz zu den Frauen aber zahlen. Die Kinokarten für (alle) Frauen übernimmt die KFD, die das Projekt auch nutzen will, um auf sich aufmerksam zu machen. | Kartenreservierungen unter: www.scala-warendorf.de

Glückspilz gewinnt 250 000

KREIS WARENDORF. Ein Lotterieteilnehmer aus dem Kreis Warendorf hat bei der Aktion Mensch-Lotterie 250 000 Euro gewonnen. Das teilt die Aktion Mensch in einer Pressemitteilung mit. Allein im letzten Jahr schüttete die Soziallotterie Gewinne im Wert von rund drei Millionen Euro wöchentlich aus und machte viele Gewinner in ganz Deutschland glücklich. Mit ihrem Los ermöglichen sie alle die Förderprojekte der Aktion Mensch und tragen so dazu bei, die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung sowie Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Gewinner sind auch Menschen mit Behinderung in Nordrhein-Westfalen. Hier hat die Aktion Mensch allein im letzten Jahr viele soziale Projekte mit rund 44,5 Millionen Euro gefördert. Dazu zählen kleine Förderaktionen, die inklusive Begegnungen schaffen, ebenso wie Inklusionsbetriebe oder Wohnprojekte.

Filme in Kürze

„Résistance“: Problematisch



Jesse Eisenberg als Marcel Marceau ist der künstlerische Lichtblick des Films. Foto: Warner Bros

Das Problem mit Historienfilmen ist weniger, ob sie frei mit Fakten umgehen oder nicht – die Absichten zeigen sich im Wie der dramaturgischen und ästhetischen Veränderungen. So will „Résistance – Widerstand“ von Jonathan Jakubowicz ein unbekanntes Kapitel aus dem Leben des genialen Pantomimen Marcel Marceau (1923 – 2007) erzählen, der im Zweiten Weltkrieg als Pfadfinder verkleidet 100 jüdische Kinder vor den Nazis rettete. So weit, so gut. Da Jakubowicz der eh schon packenden Geschichte nicht traut, erfindet er eine Liebesgeschichte zwischen Marcel (Jesse Eisenberg) und der blonden Emma (Clémence Poésy) und un-

glaubwürdige Szenen mit den Kindern, die unsichtbar in Bäumen über Hitler-Schergen hocken. Fatal: Als Klaus Barbie („der Schlächter von Lyon“) spielt Matthias Schweighöfer den SS-Mann als wahnsinnigen Serienkiller. Hat das die Schweiger-Schule aus ihm gemacht? Und Limoges, wo der Film spielt, liegt 400 Kilometer von Lyon entfernt. Ist dem Regisseur egal. Weniger Action, Kitsch und Schrecken wären mehr gewesen. Die Nachfahren von Marcel Marceau haben sich vom Film distanziert. In Erinnerung bleibt Jesse Eisenberg, der seine Sache als zarter Mensch in harten Zeiten sehr gut macht. -ger- | Schlosstheater

„The Ice Road“: Zitterpartie



Liam Neeson hat als Trucker mit Kollegin Amber Midthunder angenehme rustikal-charmante Gesellschaft. Foto: Wild Bunch

Liam Neeson hat mit „Taken“ eine Karriere als Actionheld begonnen: Sie führte zu Produktionen, die der Mühe nicht wert sind. Besser waren Abenteuerfilme wie „The Grey“, wo er von Wölfen verfolgt wird, oder der Western „Seraphim Falls“ (Empfehlung), wo er Pierce Brosnan bis in die Wüste verfolgt. Mit „The Ice Road“ läuft er wieder auf eisigem Terrain und schafft im Wettlauf mit der Zeit als Trucker einen Convoi mit drei Lastwagen über 300 Meilen nach Nord-Dakota, wo sie mit Bohrgestängen

verschüttete Minenarbeiter befreien sollen. Das erinnert an den Meilenstein „Lohn der Angst“, wo zwei Trucks mit Dynamitladung in brüllender Sonne über wacklige Hängebrücken zittern. Die gibt es in „The Ice Road“ auch, dazu kommen ins Eis einbrechende LKW, Saboteure, Sprengungen, eine Lawine und eine toughie Truckerin (Amber Midthunder). Nicht alle kommen bei der spannenden Zitterpartie ans Ziel, aber sie erreichen dem Genre des Abenteuerfilms zur Ehre. Sehenswert. -ger- | Cineplex

„Boss Baby 2“: Überdreht

In „Boss Baby 2“ muss Baby Ted, der mit Anzug und Schlips auf die Welt kam und jetzt CEO in der Stadt Hedgefonds ist, die Welt vor der bösen Brut einer Eliteschule retten. Könnte mit Sprüchen wie „Das Problem lässt sich bestimmt mit Geld lösen“ glatt die Realität sein. Überdrehter als im ersten Teil, geht es um die intelligente siebenjährige Taritha, die Onkel Ted an Karriereversessenheit übertreffen will. Schwester Tina entpuppt sich als Undercover-Agentin der Baby Corp, die mit Teds Hilfe und Zeitreise mit wilden Verfolgungsjagen die Vorstadt-Idylle wieder richtet. Die ist mit der Botschaft, Kleine dürfen keine Mini-Er-



Ted Templeton (l.) und Dr. Erwin Armstrong Foto: DreamWorks

wachsenen sein, so heuchlerisch wie das knallige Kapitalisten-Einmaleins. Mit holpriger und absurder Handlung rast die Animations-Goldgrube ins filmische Vergessen. -ger- | Cineplex

„The Last Duel“: Engagiertes Ritterdrama von Ridley Scott

Mittelalter mal drei

Von Gian-Philip Andreas

Der beste Ritterfilm des Jahres ist schon gelaufen: An „The Green Knight“, dieses formschöne Unikat, kommt auch Ridley Scotts neues Werk nicht ganz ran – obwohl es ziemlich gut ist. Der „Blade Runner“-Regisseur ist ja selbst ein Unikum. Nächsten Monat wird er 84, unermüdlich dreht er Filme und überrascht nun alle mit einem feministischen Ritterdrama, das auf historischen Tatsachen beruht.

Das titelgebende Duell war das letzte, das im Mittelalter vom König als sogenannter „Gerichtskampf“ erlaubt worden war. Im Dezember 1386 fand es statt, um eine Pattsituation aufzulösen. Der normannische Ritter Jean de Carrouges hatte seinen früheren Freund Jacques Le Gris verklagt. Dieser hatte sich nicht nur in der Gunst des Grafen von Alençon an ihm vorbeigeschlichen, er soll auch Carrouges' junge Frau Marguerite vergewaltigt haben. Aussage stand gegen Aussage – im Duell ging es um ein offizielles Gottesurteil. Scotts Film zieht den Fall in „Rashomon“-Manier auf: Wie in Akira Kurosawas Klassiker wird das Geschehen nacheinander aus diver-



Narbengesicht mit Ritterrüstung: Jean de Carrouges (Matt Damon) wird sich duellieren müssen. Foto: 20th Century Studios

gierenden Perspektiven beleuchtet. Zuerst schildert Carrouges seine Sicht, dann verteidigt sich Le Gris, im dritten Teil erzählt Marguerite schließlich, wie es wirklich war – eine Anklage, stellvertretend für alle Frauen, die Ähnliches erleben mussten. „The Last Duel“ ist der erste #MeToo-Vertreter

des angestaubten Rittergenres, und es spricht sehr für den Film, dass diese moderne Umdeutung des verbürgten Falls nie ungelenk wirkt. Matt Damon, der als Carrouges mit Ziegenbart und Manta-Matte so aussieht wie Metverkäufer Manni auf dem Mittelaltermarkt in

Mettmann, schrieb das Drehbuch zusammen mit Ben Affleck (der den Grafen spielt) und Nicole Holofcener. Als Le Gris darf Adam Driver das „Star Wars“-Lichtschwert gegen die Lanze eintauschen, und Jodie Comer aus „Free Guy“ glänzt als Marguerite. Regisseur Ridley Scott ist vor allem in den –

allerdings recht kurzen – Schlachtenszenen und dann natürlich im finalen Duell ganz in seinem „Gladiator“-erprobten Action-Element: Da geht es dann einigermaßen heftig zu, und auf der Tonspur rasselt, schepert und knirscht es wie im Schlachthaus. Sehenswert. | Cineplex

„Es ist nur eine Phase, Hase“: Trödelnd

Unrasiert und depressiv

Von Hans Gerhold

Aus dem Bestseller „Es ist nur eine Phase, Hase“ von Maxim Leo und Jochen Gutsch, das launige Episoden eines Paares in der Midlife-Krise zum Trostbuch für Spätpubertierende strickt, ist in der Verfilmung von Florian Gallenberger eine bemühte Komödie über ein Paar geworden, das sich trennt. Bleibt das Paar im Buch zusammen, um die Krise zu überwinden, so legt der Film das Hauptgewicht auf so launige wie teils ordinäre Szenen einer Trennung. Bei Buchautor Paul, 48 (Christoph Maria Herbst) und Synchronsprecherin Emilia (Christiane Paul)

herrscht Eiszeit im Bett, die Frequenz ehelichen Beischlafs der Wohlstandsbürger nähert sich dem Zyklus von Geburtstagen an. Emilia beginnt eine Affäre mit einem jungen Lover. Paul sucht bei der Lehrerin (Jytte Merle-Böhrnsen) seiner Tochter Trost und zieht in ein Appartement. Emilia lebt auf, Paul dämmert vor sich hin. Vor der Scheidung haben die Kinder noch ein Wörtchen mitzureden. Christoph-Maria Herbst, als Büro-Ekel Stromberg bekannt, spielt statt des Widerlings im grauen Anzug unrasiert und depressiv den Mann, der mal ein Kerl gewesen sein und „wild“ gelebt haben will (wer's glaubt ...). Von der Prostata-Untersu-



Synchronsprecherin Emilia (Christiane Paul) und Autor Paul (Christoph Maria Herbst) haben sich auseinandergelebt. Foto: Majestic

chung bis zum Öffnen vom Büstenhalter mit den Zähnen gerät er in durchweg peinliche Situationen, die eben peinlich und kaum witzig sind. Christiane Paul hat es bes-

ser. Sie blüht auch ohne Wellness (wie im Buch) sichtlich auf, braucht keine Trösterlein und bringt den zweiten Frühling anscheinlich über die Tanzböden, während der Gatte im traurigen

Apartment rumhängt. Genauso trödeln Inszenierung, Timing und Billig-Dialoge. Bei dem Getrödel trennt man sich als Zuschauer lieber. Ohne Phrase und Phase. | Cineplex

„Supernova“: Liebes- und Demenzdrama mit Colin Firth

Kurz bevor die Sterne verlöschen

Von Gian-Philip Andreas

Zwei Männer fahren im Wohnmobil durch die atemberaubende Berg- und Seenlandschaft des nordwestenglischen Lake District, nach und nach erfährt man mehr über sie: Seit Jahrzehnten sind die beiden 60-Jährigen ein Paar, Tusker (Stanley Tucci, „Big Night“) ist ein erfolgreicher

Schriftsteller, Sam (Colin Firth, „The King's Speech“) ein renommierter Pianist. Gemeinsam wollen sie Freunde und Verwandte treffen und ihrem gemeinsamen Hobby nachgehen, der Astronomie. Und dann erfährt man noch: Tusker leidet an Demenz. Noch merken Außenstehende wenig, doch die Symptome mehren sich. Anders als zuletzt in „The

Father“ geht es im zweiten Film des jungen britischen Regisseurs Harry Macqueen nicht primär um die Krankheit und darum, was sie mit den Erkrankten anstellt. „Supernova“ verschiebt den Fokus und wird zum Liebesdrama, das davon erzählt, was das langsame Verschwinden eines langjährigen Lebenspartners mit jenem macht, die zurückbleiben. So entpuppt sich der Film, trotz der durchweg fantastischen Landschaftsbilder des vielfach preisgekrönten Kameramanns Dick Pope („Mr. Turner“), sehr rasch als Showcase für seine beiden über jeden Zweifel erhabenen Stars: Wie Tucci als Tusker versucht, die eigene Hilflosigkeit mit Sarkasmus zu überspielen, ist ebenso beeindruckend wie Firth, der mit minimalsten Mitteln einen ganzen Ozean aus Verlustängsten durchscheinen lassen kann. Am Ende müssen beide loslassen. Sehenswert. | Cinema



Tusker (Stanley Tucci, l.) leidet an Demenz, auch Partner Sam (Colin Firth) muss damit klarkommen. Foto: Weltkino Filmverleih

„Dear Future Children“: Demo-Doku

Drei Aktivistinnen



Hilda (2. v. l.) aus Uganda setzt sich auch auf internationalem Parkett für Klimagerechtigkeit ein. Foto: Camino

Noch bestimmen auf der Welt meist die Älteren die Geschehnisse der Gesellschaft – kein Wunder, dass immer mehr junge Aktivistinnen versuchen, ein Bewusstsein für die drängendsten Probleme der Menschheit zu wecken. Der Filmemacher Franz Böhm, selbst erst Anfang zwanzig, begleitet für diesen noch kurz vor Corona entstandenen und auf dem Max-Ophüls-Festival mit dem Publikumspreis ausgezeichneten Dokumentarfilm drei Aktivistinnen aus drei sehr

verschiedenen Ländern. Rayen kämpft in Chile gegen soziale Ungleichheit, Hilda in Uganda als Vertreterin von Fridays for Future für Klimagerechtigkeit, Pepper in Hongkong gegen den Einfluss Chinas auf die Sonderverwaltungszone. Böhm bleibt mit der Kamera nah an den Protagonistinnen, stürzt sich mit ihnen ins Getümmel, destilliert Erhellendes aus ihren Selbstauskünften. Dabei kommt er ohne didaktischen Kommentar aus – gute Sache! -gpa- | Cinema

Nachrichten

Emil Nolde und der Norden

HAMBURG (dpa). Nolde im Doppelpack: Gleich zwei Ausstellungen widmen sich in Hamburg dem norddeutschen Expressionisten Emil Nolde (1867–1956). Die Schau „Nolde und der Norden“ im Bucerius Kunst Forum beleuchtet die weitgehend unerforschten Arbeiten des Künstlers, die in seiner Zeit in Dänemark von 1900 bis 1902 entstanden sind. „Die Schau deckt Motive und stilistische Elemente auf, die in den darauffolgenden Jahren charakteristisch für Nolde wurden“, hieß es. Erstmals werde der Einfluss der dänischen Künstlerinnen und Künstler auf Noldes Schaffen systematisch aufgezeigt. Rund 80 Werke Noldes stehen 25 Gemälden dänischer Künstlerinnen und Künstler gegenüber.

Parallel zeigt die Hamburger Kunsthalle bis zum 18. April eine Ausstellung



Eine Frau betrachtet in der Hamburger Kunsthalle Bilder von Emil Nolde

Foto: dpa

zu Noldes Maltechnik. Die Schau „Meistens grundierte ich mit Kreide...“ präsentiert Ergebnisse eines Forschungsprojekts in Hamburg, Seebüll und München, teilte die Kunsthalle mit. 44 Gemälde Noldes wurden von Restauratoren, Naturwissenschaftlern und Kunsthistorikern im Hinblick auf Arbeitsweisen und Materialien systematisch erforscht. Den Projektabschluss bilden nun drei Einzelausstellungen in Hamburg, Seebüll und München.

Volkstheater startet mit Uraufführungen

MÜNCHEN (dpa). Nach dreijähriger Bauzeit wird in München der Neubau des Volkstheaters eröffnet. An diesem Wochenende sind daher laut Ankündigung drei Premieren, darunter zwei Uraufführungen, und ein Konzert in dem Theaterbau im Schlachthofviertel geplant. In das Gebäude wurden rund 130 Millionen Euro investiert. Die ursprünglich veranschlagten Kosten konnten ebenso eingehalten werden wie

die geplante Bauzeit. Eröffnungspremiere wird nun am Freitag „Edward II.“ von Christopher Marlowe sein, Theaterchef Stückl führt Regie. Am Samstag ist dann die Uraufführung „Unser Fleisch, unser Blut“ geplant. Zum Abschluss des Eröffnungswochenendes wird noch eine Uraufführung geboten: „Gymnasium“ ist eine „Highschool-Oper“ von Regisseur Bonn Park und Komponist Ben Roessler.

Buchtipp

Münster auf alten Postkarten

Nostalgie und neue Sicht

Schade eigentlich. Die gute alte Postkarte, die erst Anfang des 20. Jahrhunderts als papie-rener Gruß und sogar als Sammelobjekt so richtig Fahrt aufgenommen hatte, ist etwa 120 Jahre später schon etwas Altmodisches. Denn die SMS und die WhatsApp-Nachricht mit dem angehängten Foto erlauben textliche und bildliche Kommunikation vom Urlaubsort nach Hause in Echtzeit, und eine Briefmarke zum stetig steigenden postalischen Wucherpreis braucht man da auch nicht mehr.

Gottlob gibt es noch Menschen, die mit der Hand schreiben. Und vermutlich sind auch Hirnforscher dankbar dafür, dass es jenseits von „Klick und weg“ noch Leute gibt, die ihr Bewegungs- und Koordinationszentrum mit Stift und Füller anregen. Das prächtig bebilderte Buch über „Münster auf alten Postkarten“ ist in mehrerer Hinsicht bemerkenswert. Es erlaubt einen Blick auf die graphische und künstlerische Vielfalt der Postkarten etwa zwischen 1900 und 1930. Zugleich eröffnet es den Blick auf jene stillen Winkel und Perspektiven, die wir heute gar nicht mehr kennen, weil zwei Weltkriege und der stetige bauliche Wandel über die „Liebe Stadt im Lindenkranz“ hinweggezogen sind.

Was damals war, das setzen Axel Schollmeier und Bernd Thier, Mitarbeiter des Stadtmuseums Münster, in einen Kontrast zur heutigen Situation. So lässt sich diese Stelle in der Pro-



menade oder jenes Denkmal auf einem belebten Platz exakt zuordnen. Rund um Promenade und Zoo findet sich eine erstaunliche Vielzahl an alten Postkartenmotiven. Vor allem das münstersche Schloss wurde damals aus vielen Perspektiven abge-lightet, und der Alte Zoologische Garten mit seinen Gehegen und Tierhäusern war früher ein großer Anziehungspunkt und ist heute nur noch eine ferne Erinnerung.

Das Stadtmuseum hat in den vergangenen vier Jahrzehnten große Mengen an historischen Postkarten erhalten und zusammengetragen. Den kostbaren Grundstock bildet die Sammlung von Bernd Löckener, die für das Stadtmuseum durch den Förderverein erworben wurde. So sind noch viele Buch-

Publikationen mit immer neuen Postkartenmotiven über die Stadt Münster zu erwarten. ■ Axel Schollmeier/Bernd Thier: Münster auf alten Postkarten. Rund um die Promenade zum Zoo. Aschendorff-Verlag, 176 Seiten, 18,80 Euro Johannes Loy

Anonymus „Banksy“ und die aufgeheizte Stimmung auf dem Kunstmarkt

Schredder-Werk sprengt alle Grenzen

Von Benedikt von Imhoff

LONDON. Es war die wohl spektakulärste Aktion in der an Spektakeln reichen Karriere von Banksy: Soeben für etwa 1,2 Millionen Euro versteigert, zerstörte sich sein Werk „Girl with Balloon“ auf Knopfdruck fast vollständig selbst. Der sagenumrankte Künstler hatte unbemerkt einen Schredder in den Rahmen eingebaut. Die Aktion, die Banksy offenbar von langer Hand geplant hatte, schlug ein wie eine Bombe. Gut drei Jahre nach seiner teilweisen Zerstörung ist das halb geschredderte Banksy-Werk „Love is in the Bin“ am Donnerstagband für 16 Millionen Pfund (18,89 Mio Euro) plus Gebühren versteigert worden. Damit erzielte das Bild bei Sotheby's in London deutlich mehr als den geschätzten Preis von bis zu sechs Millionen Pfund. Der neue Eigentümer des Werks wurde zunächst nicht bekanntgegeben.

Wie ist das alles zu erklären? Schließlich verfestigt sich der Gedanke, der Kunstmarkt eskaliere immer weiter – damit hätte der Brite Banksy, dessen wahre Identität noch immer unbekannt ist, das Gegenteil von dem ausgelöst, das er anscheinend bezweckt hatte. Der Schredder war nämlich als Kritik am Kunstmarkt gedacht, wie der laut Sotheby's 1974 geborene Street-Art-Künstler kurz nach der Aktion auf seinem Instagram-Account darstellte. Doch stattdessen trug er zum Hype bei, benannte das Werk sogar um. „Love is in the Bin“, heißt das teilweise zerstörte Bild nun offiziell. Die Liebe ist im Eimer.

Das Motiv ist weltweit bekannt: Ein Mädchen greift nach einem entschwebenden herzförmigen Ballon – oder hat ihn soeben losgelas-



Längst ist Banksys Kunst ein Thema für museale Ausstellungen: Die Kuratorin der Schau „The Mystery of Banksy“ in Mainz, Virginia Jean, steht hier zwischen Kopien des Siebdrucks „Girl with Balloon“ (2002), das während einer Kunstauktion 2018 geschreddert und am Donnerstagabend nun für umgerechnet fast 19 Millionen Euro versteigert wurde.

Foto: Peter Zschunke/dpa-Zentralbild

sen, die Deutungen gehen auseinander. Erstmals tauchte das Motiv 2002 an einer Mauer in London auf, seitdem ist es in mehreren Versionen an Wänden weltweit erschienen und wurde als Druck zigfach reproduziert. 2017 wurde „Girl with Balloon“ zum beliebtesten Kunstwerk in Großbritannien gewählt – im Oktober 2018 dann die Schredder-Aktion. Vom Mädchen ist nur noch ein Teil des Kopfes zu sehen, der Ballon schwebt vor weißem Hintergrund. Der Rest des Werks schaut unten in feine Streifen geteilt aus dem Rahmen heraus. Bei Ausstellungen wollten Zehntausende das Bild sehen.

Auch die Kunstwelt war

»Was könnte mehr wert sein als ein Banksy? Ein geschredderter Banksy!«

So jubelte der „Daily Telegraph“

entzückt. Sotheby's feierte „Love is in the Bin“ als „erstes Kunstwerk der Geschichte, das während einer Auktion live entstand“, die Zeitung „Guardian“ attestierte Banksy, es handle sich um sein „größtes Werk“. „Was könnte mehr wert sein als ein Banksy? Ein geschredderter Banksy!“, jubelte der „Daily Telegraph“. Die nicht namentlich bekannte europäische Sammlerin, die das ur-

sprüngliche Bild für 1,04 Millionen Pfund ersteigert hatte, behielt es. Und macht nun Kasse.

„Es muss nur Banksy draufstehen, und die Preise schießen in die Höhe“, sagt ein Kenner des Kunstmarkts in London, der nicht namentlich genannt werden will. Bisheriger Höhepunkt: Im März erlöste Banksys ein Quadratmeter großes Bild „Game Changer“, das den Einsatz von Ärzten und Pflegekräften in der Pandemie würdigt, 16,8 Millionen Pfund für die Universitätsklinik im südenglischen Southampton und andere Organisationen des englischen Gesundheitsdienstes NHS. Selbst kleinere Drucke

sind nicht unter einigen Zehntausend Pfund zu haben, beim Londoner Auktionshaus Bonhams ging kürzlich ein farbiges Siebdruck von „Girl with Balloon“ für rund 150 000 Pfund weg. Mit seiner Anonymität trägt Banksy zum Hype bei, wie der Kunstmarkt-Kenner sagt. Tauchen neue Werke auf, wie zuletzt Mitte August an der englischen Nordseeküste, ist die Berichterstattung enorm.

Banksy nutzt seinen Ruhm: Zumeist sind es sozialkritische Themen, die er mit seinen Werken anspricht. Der Kunstmarkt aber scheint auch von dem unkonventionellen Künstler nicht einzufangen zu sein.

Die wundersame Wandlung der Gruppe „Coldplay“

Vom Britrock zum eher soften Sound

Von Philip Dethlefs

LONDON. Das neunte Studioalbum von Coldplay unterlag bis kurz vor der Veröffentlichung (15. Oktober) allerstrengster Geheimhaltung. Nur ausgewählte Medienvertreter, die bereit waren, ein umfangreiches und teilweise absurdes Vertragswerk zu unterschreiben, durften „Music Of The Spheres“ vorab hören. Dabei war eine musikalische Überraschung kaum zu erwarten. Zwei schon veröffentlichte Singles geben einen Vorgeschmack: Das britische Quartett, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Band-Bestehen feiert, macht jetzt auf Boygroup.

Schon seit den späten 2000ern haben Coldplay, die mittlerweile zu den erfolgreichsten Popgruppen der Welt zählen, ihren Stil zunehmend kommerziell ausgerichtet – weg vom schwermütigen, sanften Indie-Rock hin zum manchmal seichten Radiopop. Während sie bei spektakulären Konzerten immer größere Hallen und schließlich Stadien füllten, beim Glastonbury Festival



Chris Martin und seine Band Coldplay in Mailand.

Foto: dpa

autraten, in internationalen Fernsehshows zu Gast waren und ihre Musik für Produktwerbung zur Verfügung stellten, entfernten sich die Briten zunehmend von ihren musikalischen Wurzeln.

Auf „Music Of The Spheres“ folgen Coldplay dem Dancepop-Trend und landen irgendwo zwischen Dua Lipa, David Guetta und The Weeknd. Das Lied „Higher Power“ ist seit Wochen in einem TV-Werbespot für Elektroautos zu hören. Für „My Universe“ kollaborierten

die Briten mit der angesagten koreanischen Boygroup BTS, die einen weltweiten Hype erlebt. Über Synthesizer, Samples und Elektrobeats singt der 44-jährige, auch in bunten Klamotten noch recht unscheinbare Chris Martin im Duett mit den sieben durchgestylten Teenie-Idolen. In der ersten Stunde nach Veröffentlichung wurde das Video auf Youtube mehr als 2,5 Millionen Mal aufgerufen. Keine Frage: Der Song ist ein Ohrwurm. Es ist eine erstaunliche musikalische Wandlung

Gemälde in Gotha könnte ein Rembrandt sein

GOtha (dpa). Eines der nach dem spektakulärsten DDR-Kunstraub nach Gotha zurückgekehrten Gemälde könnte möglicherweise ein echter Rembrandt sein. Da-

rauf deuteten Analysen während der Restaurierung des Gemäldes „Alter Mann“ hin, hieß es aus der Stiftung Schloss Friedenstein. Derzeit ordnet die Stiftung das Ge-

mälde der Werkstatt und damit dem Umfeld von Rembrandt (1606-1669) zu. Im Katalog zur neuen Ausstellung der fünf Rückkehrer-Gemälde wird die Frage auf-

geworfen, ob das bislang von der Rembrandt-Forschung kaum beachtete Bildnis nicht doch von dem niederländischen Meister selbst geschaffen wurde

Deutschland will sämtliche Benin-Bronzen übereignen

ABUJA/BERLIN (dpa). Mit einem beispiellosen Schritt will Deutschland die Eigentumsrechte an den als Raubgut aus der Kolonialzeit geltenden Benin-Bronzen den nigerianischen Verhandlungspartnern übereignen. In einer Absichtserklärung wurden die Eckpunkte dafür von Vertretern beider Seiten in der nigerianischen Hauptstadt Abuja unterzeichnet. Zudem sind weiter „substanzielle Rückgaben“ vorgesehen. Einzelheiten sollen voraussichtlich im Dezember vereinbart werden.

Die Benin-Bronzen stehen aktuell im Zentrum heftiger Debatten um Rückgaben. Die Objekte stammen größtenteils aus den britischen Plünderungen des Jahres 1897. Es sind Kunstwerke aus dem Palast des damaligen Königreichs Benin. Rund 1100 Bronzen sind in zahlreichen deutschen Museen zu finden, auch im Berliner Humboldt-Forum sollen sie gezeigt werden. Die wichtigsten Bestände sind unter anderem im Linden-Museum (Stuttgart), im Museum am Rothenbaum (Hamburg), in den Völkerkundemuseen Dresden/Leipzig sowie im Ethnologischen Museum in Berlin zu finden. Die Absichtserklärung sei von der deutschen Delegation und nigerianischen Vertretern am Mittwoch in Abuja unterzeichnet worden, hieß es.

Stadtmagazin

Münster heute

■ **Bühne**

„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)

„Handmade“ – Kunst mit Hand und Fuß, GOP-Varieté-Theater, Bahnhofstraße 20-22, ☎ 4 90 90 90 (18 und 21 Uhr)

„Der Sandmann“ – Schauspiel von Hoffmann/Guarro, Wolfgang-Borchert-Theater, Am Mittelhafen 10, ☎ 4 00 19 (20 Uhr)

„Warmduscher Vol. 4, Das Beste (auch die Nudeln)“ mit Erwin Grosche, Kreativ-Haus, Diepenbrockstraße 28, ☎ 89 90 09 20 (20 Uhr)

■ **Konzerte**

Big Daddy Wilson, Blues und Soul, Hot Jazz Club, Hafenweg 26b, ☎ 68 66 79 08 (21 Uhr)

Aynsley Lister, Jovel Club, Albersloher Weg 54, ☎ 2 22 22 (19 Uhr)

Die Leichtmatrosen, Sputnikhalle, Am Hawerkamp 31, ☎ 66 20 62 (20 Uhr)

■ **Märkte**

Wochenmarkt, Aegidiemarkt (13.30 bis 18.30 Uhr)

■ **Führungen**

Der Nachtwächter-Rundgang „Durch die Altstadt im Laternenschein“, Statt-Reisen, Treffpunkt: Rathausinnenhof, Chillida-Bänke (21.30 bis 23 Uhr)

Krimistadt Münster „Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen“, Statt-Reisen, Stadtbibliothek, Alter Steinweg (17 bis 18.30 Uhr)

■ **Hier wird heute geblitzt**

Steinfurter Straße sowie in schutzwürdigen Bereichen von Osthoffstraße, Oberort, Westhoffstraße, Bröderichweg, Amelsbürener Straße und Hansestraße

Nachrichten

Verdienstorden im Doppelpack

In Den Haag wurde Prof. Alexander W. Friedrich (M.), designerter Vorstandsvorsitzender des UKM, vom deutschen Botschafter Dr. Cyrill Jean Nunn (r.) das Bundesverdienstkreuz verliehen. Unter den Gästen war Prof. Hugo Van Aken, ebenfalls Träger des Bundesverdienstkreuzes.

MÜNSTER. Prof. Alexander W. Friedrich, designerter Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Münster (UKM), wurde anlässlich seines bevorstehenden Ausscheidens an der Universität Groningen zum Ritter des Ordens der Niederländischen Löwen ernannt. Die Hochschule hob besonders die koordinative und beratende Leistung des Mikrobiologen während der Corona-Pandemie hervor. Später wurde Friedrich für seine Forschung und Pionierarbeit auf dem Gebiet der Antibiotikaresistenz beiderseits der Grenze mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. „Sie arbeiten über Grenzen hinweg – nicht nur über nationale Grenzen, sondern auch über Grenzen von Sektoren wie dem Gesundheitswesen, der Wissenschaft und der Wirtschaft“,

würdigte der deutsche Botschafter Dr. Cyrill Jean Nunn den Mediziner Friedrich bei der Verleihung in Den Haag, bei der auch Prof. Hugo Van Aken anwesend war, von dem Friedrich zum Jahreswechsel die Führungsposition am UKM übernehmen wird. Friedrich ist Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie und derzeit Professor für Medizinische Mikrobiologie an der Universität Groningen. Der 50-Jährige, bis 2010 an der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als Oberarzt tätig, gehört zu den Pionieren der sequenzbasierten Identifizierung und Typisierung bakterieller Krankheitserreger zur regionalen Netzwerkprävention. Zudem war er maßgeblich an der Gründung eines grenzüberschreitenden MRSA-Netzwerks beteiligt.

Tüte am Lenker – schwer gestürzt

MÜNSTER. Am Mittwochvormittag ist es an der Warendorfer Straße zu einem Alleinunfall eines Fahrradfahrers gekommen. Der 26-Jährige transportierte laut Auskunft der Polizei eine Tüte an seinem Lenker, als er stadtauswärts fuhr. Diese verfang sich im Vorderrad und blockierte dieses, sodass der Mann die Kon-

trolle über das Fahrrad verlor und über den Lenker zu Boden stürzte. Rettungskräfte brachten den Schwerverletzten in ein Krankenhaus. In der letzten Woche ist es in Münster bereits drei Mal zu ähnlichen Unfällen gekommen. Die Polizei rät, Ladung nie am Lenker zu transportieren.

CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR MÜNSTER			
Aktuell Infizierte	Gesamtzahl	Gesundete	Inzidenz
175 (173)	10042 (10028)	9737 (9725)	33,0
Quelle: Stadt Münster, 14.10.2021 / Angaben in Klammern: Vortag			

Den Gasometer als Kunstraum für alle nutzen

Noch sind es meist Pfützen, die das Innenleben des ehemaligen Gasometers an der Kreuzung Umgehungsstraße/Albersloher Weg prägen. Geht es nach dem Verein „Sozialpalast“, soll das markante Industriedenkmal schon bald als Kunst- und Begegnungsraum genutzt werden. Die 20 Aktiven wollen den alten Kessel und das benachbarte Technikhaus ebenso wie die grüne Umgebung auf dem gut 1,3 Hektar großen Areal „dauerhaft in einen Ort der sozialen Zusammenkunft“ für Initiativen, Kunstschaaffende und Bewohner des Viertels umgestalten. Aktuell finden Gespräche mit den Stadtwerken über eine langfristige Anmietung statt, auch Fördermittel des Landes sind beantragt. „Sozialpalast“ will das „architektonische Juwel als Überbleibsel der Industriegeschichte“ erhalten.

| 3. Lokalseite Foto: Helmut P. Etzkorn

Staatsanwaltschaft ermittelt in Unterschlagungsfall bei der Sparkasse Münsterland Ost

Mitarbeiter zweigt Münzgeld ab

Von Dirk Anger

MÜNSTER. „Kleinvieh macht auch Mist“, verheißt eine Volksweisheit. In diesem Fall geht es immerhin um rund 30 000 Euro. Die stattliche Summe soll ein heute 63 Jahre alter Mitarbeiter der Sparkasse Münsterland Ost über mehr als zwei Jahre in die eigene Tasche gesteckt haben. Deshalb sieht sich der inzwischen nicht mehr dort beschäftigte Mitarbeiter staatsanwaltlichen Ermittlungen wegen veruntreuung der Unterschlagung gegenüber. Auf Nachfrage bestätigten Staatsanwaltschaft und Sparkasse entsprechende Recherchen unserer Zeitung. Der in der Hauptkasse an der Weseler Straße eingesetzt Mann war mit dem Zählen von eingezahltem Münzgeld betraut. Dabei hat er nach bisherigem Kenntnisstand von März 2019 bis Juli 2021 immer wieder – möglicherweise täglich – kleinere Beträge für sich selbst eingesteckt. Aufgeflogen ist der Fall nach einem Hinweis durch die Stadt Münster. Die Verwaltung vermisste nach eigenen Angaben nämlich Mitte Januar 2021 Geld auf ihrem Konto. Das war bei einer internen Prüfung im Stadthaus aufgefallen. Die dort registrierten Einnahmen aus den Parkscheinautomaten stimmten nach der Einzahlung bei der Sparkasse nicht mehr mit den auf den Konten verbuchten Be-

trägen überein – Fehlbeträge zum Nachteil der Stadt. Im Zuge weiterer interner Nachforschungen fanden sich jedoch auf städtischer Seite keine Unregelmäßigkeiten, wie es heißt. Damit

»Inzwischen haben wir uns von dem Mitarbeiter getrennt.«

Sparkasse Münsterland Ost

rückte besagter Sparkassen-Mitarbeiter, ein langjähriger Beschäftigter des Geldinstituts, in den Fokus. Zu seinen Aufgaben gehörte es, das in sogenannten Hartgeldkassetten eingezahlte Münzgeld der Kunden zu zählen. Und dabei hatte der

Mitarbeiter anscheinend in schöner Regelmäßigkeit kleine Beträge für sich abgezweigt. Dieses Geld soll er später an Automaten auf sein privates Konto eingezahlt haben, wie die weiteren Ermittlungen ergeben haben. In deren Verlauf war es laut Staatsanwaltschaft zu polizeilichen Maßnahmen in der Sparkassen-Zentrale gekommen. Auch die Ehefrau des Beschuldigten gilt als verdächtig, von den kriminellen Geschäften ihres Mannes gewusst zu haben. Gegen die Frau laufen nach Behörden-Angaben noch Ermittlungen wegen möglicher Beihilfe. Der Vorfall ist für die Sparkasse deshalb heikel, weil er nach eigener Darstellung

den sensiblen Bereich der Bargeldeinlieferung betrifft. „Wir haben in diesem Fall eng mit der Kriminalpolizei in Münster zusammengearbeitet“, teilt das Geldinstitut in einer schriftlichen Stellungnahme mit. Weiter heißt es: Aufbauend auf den Ermittlungsergebnissen werde man genau überprüfen, „ob und inwieweit Ansatzpunkte für Optimierungen bei einzelnen Arbeitsvorgängen erkennbar werden“. Der jetzt aufgedeckte Fall bei der Sparkasse steht indes in keinerlei Zusammenhang mit jüngsten Berichten über inzwischen angeklagte Unregelmäßigkeiten bei der Entleerung städtischer Parkscheinautomaten. Das erklärte die Stadt Münster auf Nachfrage ausdrücklich.

Aufbau beginnt Sonntag

Endlich wieder zum Send – mit 3G, aber ohne Maske

Von Ralf Repöhler

MÜNSTER. Fünf Mal nacheinander ist der Send in Münster wegen der Corona-Pandemie ausgefallen. Jetzt sollen sich die Karussells auf dem Schlossplatz endlich wieder drehen. Der Aufbau für den Herbstsend beginnt am kommenden Sonntag. Zuckerwatte und Fahrspaß satt gibt es dort vom 23. bis zum 31. Oktober. „Endlich ist es wieder so weit“, sagt Arno Heitmann vom Schaustellerverband Münsterland. 170 Besucher haben sich angemeldet – vom Imbisswagen bis zum Riesenrad. Die durch den monatelangen Lockdown in ihrer Existenz bedrohten Schausteller hatten zwei Mal selbst und auf eigenes Risiko einen mo-

bilen Freizeitpark mit beschränkter Besucherzahl auf dem Schlossplatz veranstaltet, um während der Pandemie überhaupt Einnahmen generieren zu können. Jetzt ist die Stadt wieder Veranstalter eines Sends. Und hat mit Blick auf die Pandemie Regeln festgelegt: Der Schlossplatz mit den Buden und Fahrgeschäften wird erneut eingezäunt. Die Stadt hält an dieser Vorgabe fest, obwohl beispielsweise Rheine oder Rheda-Wiedenbrück ihre Kirmessen im Oktober ohne Zäune veranstalten und auf dem Gelände Kontrollen durchführen. „Wir orientieren uns an dem durchgeführten Freizeitpark. Da hat das reibungslos funktioniert und die Kontrollen vereinfacht“, sagt Ordnungs-

dezernent und Corona-Krisenstableiter Wolfgang Heuer. Für Send-Besucherinnen und Sendbesucher gilt die 3G-Regel. Das heißt, nur geimpfte, genesene und getestete Personen dürfen den eingezäunten Schlossplatz betreten. Da Schülerinnen und Schüler während der Herbstferien nicht automatisch als getestet gelten, benötigen sie zumindest für den 23. und 24. Oktober ein negatives Testergebnis. An beiden Tagen gibt es laut Stadt eine eigene Teststation in der Nähe des Schlosses. Der Send-Besuch wird generell ohne Maske möglich sein. Allerdings rät die Stadt, einen Mund-Nasen-Schutz dort zu tragen, wo es eng wird. Also in Warteschlangen,

Bald drehen sich endlich wieder Karussells auf dem Schlossplatz. Der Herbstsend beginnt am 23. Oktober. Foto: Oliver Werner

Anstellbereichen und an Verkaufsständen, wenn ein Mindestabstand von 1,50 Meter nicht eingehalten werden kann. ■ Der Send findet vom 23. bis zum 31. Oktober auf dem Schlossplatz statt und ist täglich ab 14 Uhr geöffnet, sonntags ab 11 Uhr. Neu sind

die Fahrgeschäfte Sound Machine (fünf Drehkreuze mit Gondeln) und Crazy Mouse (familienfreundliche Achterbahn). Die Geisterbahn Haunted Mansion sorgt für einen Gruselspaß. Ein Feuerwerk gibt es diesmal nicht, weil es keine Menschenansammlungen geben soll.

Die jüngste Stadt in Nordrhein-Westfalen

Menschen in Münster durchschnittlich 41,4 Jahre alt

MÜNSTER. Münster ist die jüngste Stadt in Nordrhein-Westfalen. Das Durchschnittsalter in der westfälischen Universitätsstadt habe voriges Jahr 41,4 Jahre betragen, teilt der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in einer Pressemitteilung mit.

Mit 46,3 Jahren hatte der Ennepe-Ruhr-Kreis den höchsten Altersschnitt. Zweitjüngste Stadt in NRW ist demnach Bonn mit 41,8 Jahren sowie auf dem dritten Rang Köln mit 42,0 Jahren. Die drei Kommunen gehörten zu den 20 jüngsten Regionen Deutschlands, teil-

te der Verband nach einer bundesweiten Auswertung von Daten der Statistischen Landesämter mit. „Generell sind es die Universitätsstädte und großen Metropolen, deren Einwohner deutlich jünger sind“, berichtete der Verband. Das NRW-Durchschnittsalter war im vergan-

genen Jahr 44,3 Jahre. Das entspricht unter den Bundesländern einem mittleren Wert. Nach GDV-Angaben zeigt sich die Alterung unter anderem an der Zahl der über 80-Jährigen: Ende 2020 lebten knapp 1,3 Millionen in Nordrhein-Westfalen, fast

doppelt so viele wie 1990. Ihr Anteil an der NRW-Bevölkerung liegt inzwischen bei sieben Prozent. Spitzenreiter ist Mülheim an der Ruhr: Rund jeder zwölfte Einwohner der Stadt habe diese Altersgrenze bereits überschritten, teilt der GDV mit.

Rund ums Rathaus

CDU: Solar-Experten Mangelware

MÜNSTER. „Fachkräftemangel und Bürokratie stehen dem Ausbau der Photovoltaik im Weg.“ Diese Einschätzung vertrat der CDU-Fraktionsvorsitzende Stefan



Stefan Weber, Vorsitzender der CDU-Fraktion

Weber, der gemeinsam mit Ratsfrau Babette Lichtenstein van Lengerich mit der Elektroinnung der Handwerkerschaft und den Stadtwerken gesprochen hatte. In dem Gespräch mit den Fachleuten der Praxis ging es darum, wie in Münster diese regenerative Energie schneller ausgebaut werden kann. Drei bis fünf Arbeitstage würden allein für die komplette Antragsabwicklung benötigt, hörten die CDU-Kommunalpolitiker. Das größte Hindernis besteht nach Ansicht von Babette Lichtenstein van Lengerich im Mangel an Fachkräften. Bisher seien nur etwa zehn von 100 handwerklichen Fachbetrieben in Münster mit Photovoltaik-Installation befasst.

FDP: Verkehrsversuch beenden

MÜNSTER. Mit Blick auf das Weihnachtsgeschäft fordert die FDP-Ratsfraktion, dass der Verkehrsversuch an der Bahnhofstraße frühzeitig beendet wird: „Die Stadtverwaltung muss kurzfristig das Gespräch suchen und prüfen, ob schon genug Daten gesammelt wurden, um den Versuch ausreichend zu evaluieren“, so Simon Haastert, verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion. Denn laut Haastert müssen auch die wirtschaftlichen Interessen der Händlerinnen und Händler sowie der Gastronomie bedacht werden. Nachdem im vergan-

genen Jahr die Umsätze gering waren, „hoffen alle auf ein gutes Weihnachtsgeschäft, das noch besser werden kann, wenn Gäste unserer Stadt auch gut zu Geschäften und Restaurants anreisen können“, heißt es in einer FDP-Pressemitteilung. Fraktionsvorsitzender Jörg Berens fordert indes, dass auf die Versuche endlich auch erste Taten folgen müssen: „Die Stadtverwaltung muss sich in diesem Zusammenhang auch die Frage gefallen lassen, wann es endlich ein ganzheitliches Mobilitätskonzept für Münster gibt.“

Deutschlandtag der Jungen Union beginnt am Freitagabend

Wahlnachlese und mehr in Münster

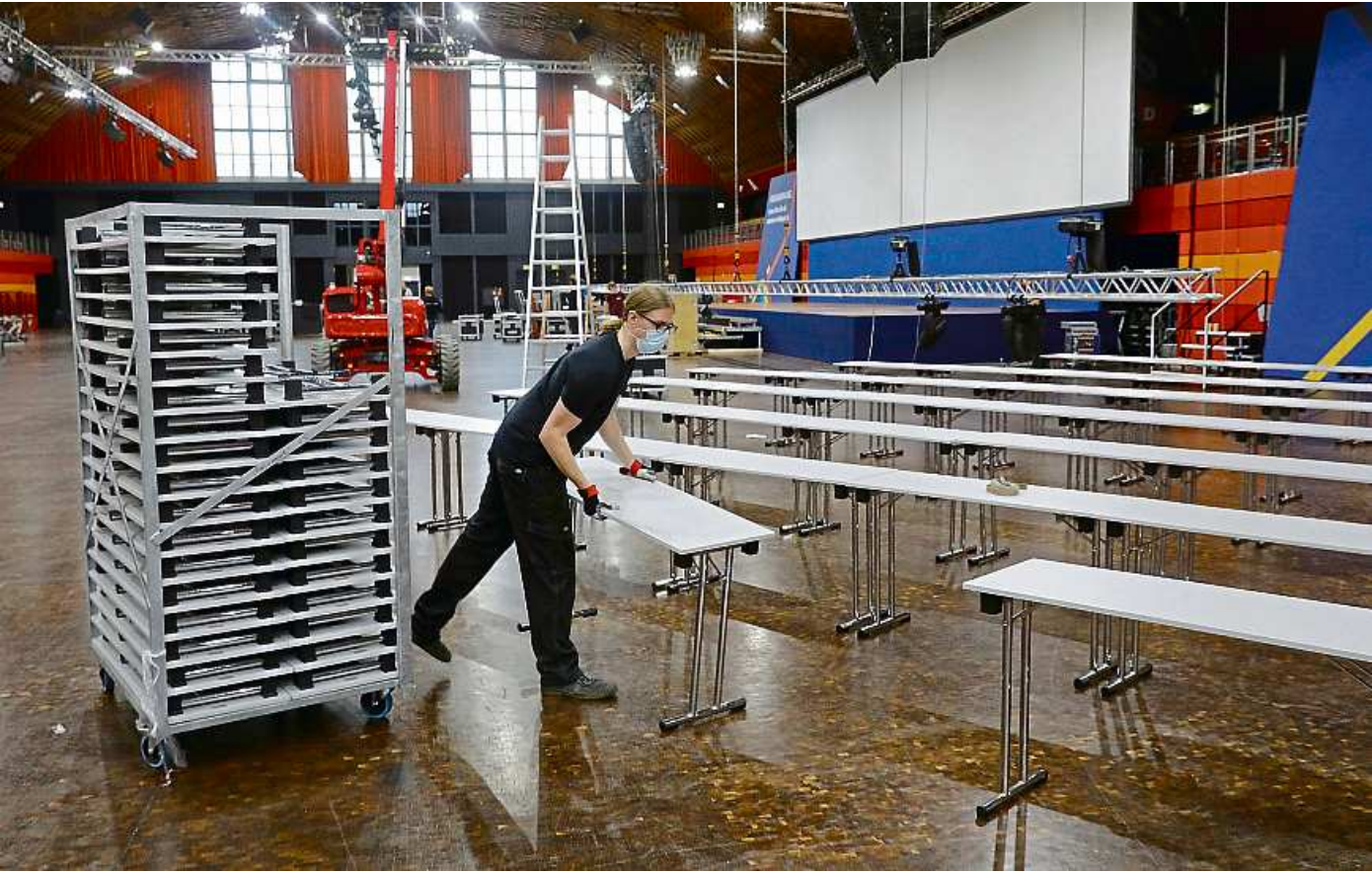
Von Dirk Anger

MÜNSTER. Zumindest die fast 30 Meter breite Leinwand hängt am Donnerstagmittag schon mal in der großen Halle des Messe- und Congress-Centrums (MCC) am Albersloher Weg. Ansonsten gibt es dort noch alle Hände voll zu tun, bis der mit Spannung erwartete Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in der Halle Münsterland am frühen Freitagabend beginnt. Bis zu 1000 Delegierte, Gäste und Beobachter werden in Münster erwartet.

Spitzenpolitiker der Union geben sich bis Sonntag die Klinke in die Hand – darunter auch mögliche Nachfolger des als Kanzlerkandidaten bei der Bundestagswahl krachend gescheiterten CDU-Parteivorsitzenden Armin Laschet. Letzterer wird am Samstagmorgen zum Unions-Nachwuchs sprechen.

Dagegen hat CSU-Chef Markus Söder, den die JU lieber als Spitzenkandidaten bei der Bundestagswahl gesehen hätte, sein Kommen abgesagt. Das dürfte an einer kritischen Wahlnachlese allerdings kaum etwas ändern. Außerdem geht es an den drei Tagen schwerpunktmäßig um das Thema Mobilität und mehr als 80 allgemeine Anträge wie die Unvereinbarkeit der Mitgliedschaft in der JU und der wegen ihrer Haltung zur AfD umstrittenen Werteunion.

Über Söders Rückzieher kann sich indes Hendrik Wüst freuen. Der designierte



In der großen Halle des Messe- und Congress-Centrums ist am Donnerstag noch viel zu tun, bis am Freitagabend der Deutschlandtag der Jungen Union eröffnet werden kann. Letztmals war die JU damit 2009 zu Gast in Münster.

Foto: Matthias Ahlke

NRW-Ministerpräsident und Laschet-Nachfolger in diesem Amt darf jetzt nämlich am Samstagnachmittag länger ans Mikrofon treten, als ursprünglich vorgesehen.

Das mediale Interesse am Deutschlandtag scheint unterdessen riesig zu sein – nicht zuletzt, weil es sich dabei um die erste große Parteiveranstaltung nach der Bundestagswahl handelt. Weit mehr als 100 Journalisten aus der gesamten Repub-

lik wollen den „DLT21“ der gemeinsamen Jugendorganisation von CDU und CSU beobachten.

Auf den Fluren rund um die große Halle und im Congress-Saal präsentieren sich rund zwei Dutzend Aussteller – unter anderem eine Krankenkasse, ein großer Tabakkonzern, die Automatenwirtschaft und ein Handy-Anbieter. Nicht zuletzt deren Standgebühren helfen dabei, den stattlichen sechsstelli-

gen Betrag für die Veranstaltung gegenzufinanzieren.

Im Congress-Centrum führt der Weg hinauf über die breite Treppe direkt zum Social-Media-Studio, das die Junge Union zum zweiten Mal bei einem Deutschlandtag einrichtet, wie Louis Ulrich von der Bundesgeschäftsstelle berichtet. Hier wird als erster Partei-Promi Wirtschaftsexperte Friedrich Merz nach seiner Rede am Freitag für ein Interview er-

wartet. Dieses wie auch den gesamten Parteitag streamt die JU auf ihren eigenen Kanälen.

Am Samstagabend wechseln die Teilnehmer des Deutschlandtags dann einmal die Straßenseite: Denn im benachbarten Jovel lädt der NRW-Landesverband nach einem langen Tagungstag zur Münsteraner Nacht.

| Titelseite/Im Westen

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf wn.de

Auf die Leeze, fertig, los – jetzt mit neuen Routen!

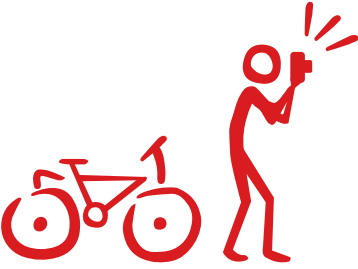
Beweisfoto hochladen und Preise gewinnen!

Der Sommer neigt sich ganz langsam dem Ende zu. Genießen Sie noch die warme Sonne, die die Natur strahlen lässt und entdecken Sie viele neue Seiten an unserer Heimat! Warum also nicht das Münsterland erkunden und dabei dann auch noch tolle Preise gewinnen? Die Westfälischen Nachrichten machen es möglich!

Bis in den frühen Herbst finden Sie unter **wn75.de** immer wieder **neue Radtouren**, mit denen Sie die Umgebung ganz neu erleben können. Lassen Sie die anderen Leser und uns mit Ihren Fotos und Kommentaren zu den Touren an Ihren Erlebnissen teilhaben und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil!



Bilder unserer Leser



Mehr Infos und Entdeckertouren unter: **wn75.de**

Teilnahmebedingungen

- Teilnahmeschluss ist der 25.10.2021, 23.59 Uhr.
- Unter allen Teilnehmern verlosen wir die rechts aufgeführten Gewinne. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.
- Die Gewinner werden per E-Mail von uns informiert.
- Die Teilnahme ist möglich per Gewinnspielformular auf der Webseite wn75.de.
- Es gelten folgende allgemeine Teilnahmebedingungen: wn.de/teilnahmebedingungen

WN Entdeckertour

Tolle Preise zu gewinnen!

Unter allen WN Entdecken verlosen wir:

1. Preis: sofort lieferbares E-Bike,
2. Preis: Fahrradträger,
3. Preis: Navigationsgerät und
4. – 20. Preis: 75 Euro Gutschein für Fahrrad XXL Hürter



Fahrrad XXL Hürter 1917

75 Jahre Westfälische Nachrichten

WN

präsentiert

DER VORVERKAUF LÄUFT!



DER VORVERKAUF LÄUFT!

EUREGIO ACADEMY ORCHESTRA

Fr., 22.10.2021, 19.00 Uhr

St. Petrikirche, Münster

Im Euregio Academy Orchestra finden sich die talentiertesten jungen Musikerinnen und Musiker in der deutsch-niederländischen Grenzregion zusammen. Lassen Sie sich unter der Leitung von Peter Bogaert von bekannten Titeln wie u.a. dem Mendelssohn Violinkonzert Nr. 2 und Beethovens Sinfonie Nr. 7 bezaubern.

VERANSTALTER: Euregio Musik Festival e.V., Osnabrück
EINTRITTSKARTEN für diese Veranstaltung sind direkt vor Ort in den bekannten Vorverkaufsstellen, unter wn.de/tickets sowie über die WN/Eventim-Tickethotline, Tel.: 0 18 06.57 00 67* und der Abendkasse erhältlich.

*(Festnetz 0,20 Euro/Anruf, Mobilfunk max. 0,60 Euro/Anruf, 7,50 Euro Service- und Post- Versandgebühr).

DER VORVERKAUF LÄUFT!



DER VORVERKAUF LÄUFT!

HOLIDAY ON ICE – A NEW DAY

Do., 30.12.2021, 16.30 Uhr

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland

HOLIDAY ON ICE ist mit der bisher künstlerisch und technisch aufwendigsten Produktion zurück und lädt dazu ein, gemeinsam den Neuanfang, das Leben und die Liebe zu feiern. Mit Spezialeffekten sowie 3D- und Lichtillusionen wird das Publikum von 40 der weltweit besten Eiskunstläufer*innen mit auf diese fantastische Reise genommen.

VERANSTALTER: Messe und Congress Centrum Halle Münsterland
EINTRITTSKARTEN für diese Veranstaltung sind direkt vor Ort in den bekannten Vorverkaufsstellen, unter wn.de/tickets sowie über die WN/Eventim-Tickethotline, Tel.: 0 18 06.57 00 67* erhältlich.

*(Festnetz 0,20 Euro/Anruf, Mobilfunk max. 0,60 Euro/Anruf, 7,50 Euro Service- und Post- Versandgebühr).

WN-WISSENSIMPULSE



LEANDER GREITEMANN
Die Stärke des Perspektivenwechsels
Mo., 8. 11. 2021, 19.30 Uhr



DR. FREDERIK HÜMMEKE
Kluges Verhalten in kritischen Situationen
Mo., 13. 12. 2021, 19.30 Uhr



DÖRTE MAACK
Plädoyer für einen selbstbestimmten Lebensweg
Mo., 10. 1. 2022, 19.30 Uhr



ALEXANDER HERRMANN
Die Rezeptur des Erfolgs
Mo., 07.02.2022, 19.30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT: Eventhalle „CLOUD“ des Factory Hotels in Münster (An der Germania Brauerei 5)
INFOS UND BUCHUNG: Veranstaltungsagentur Sprecherhaus, Telefon 0 25 61.97 92 888, www.sprecherhaus-shop.de

UNSERE VORVERKAUFSSTELLEN SIND:

WN-TICKETSHOP IN MÜNSTER, Picassoplatz 3,
Mo. – Fr.: 10.00 – 18.00 Uhr, Sa.: 10.00 – 14.00 Uhr

WN-TICKET-PARTNER IN GRONAU,
Touristik-Service Gronau, Konrad-Adenauer-Straße 45,
Mo.: 10.00 – 18.00 Uhr, Di. – Sa.: 10.00 – 14.00 Uhr

Initiative „Sozialpalast“ will den Gasometer dauerhaft umgestalten

Industriedenkmal als Kunstraum

Von Helmut P. Etzkorn

MÜNSTER. Lesungen, Konzerte, Puppenspiel, Ausstellungen, Musikfestivals und politisches Diskussionsforum für das Quartier: Der denkmalgeschützte Gasometer soll sich nach den Vorstellungen des Vereins „Sozialpalast“ zu einem Ort der Begegnung für die Bürgerschaft entwickeln, der als Raum für kreative Ideen neues Leben in das aktuell verwaiste, rund

»Wir wollen den Gasometer für die Menschen im Viertel öffnen.«

Mala Wolff und Theo Ketscher

1,3 Hektar große Areal an der Ecke Albersloher Weg/Umgehung bringen soll. „Uns ist die Selbstverwaltung wichtig, wir wollen den grünen Bereich mit dem 52 Meter hohen und seit 2005 stillgelegten Gasometer als zentrale Landmarke für die Menschen im Viertel öffnen und gleichzeitig den langfristigen Erhalt des Industriedenkmal sichern“, so Mala Wolff und Theo Ketscher vom rund 20-köpfigen „Sozialpalast“-Team. Aktuell ist das Gelände im Rahmen einer Zwischennutzung vom Eigentümer Stadtwerke angemietet worden, beantragt sind weitere Fördermittel von Land und Bund. Erste Gespräche mit Denkmalschutzbehörde, Stadtverwaltung und Partei-

Im Maschinenhaus haben die Aktiven der Initiative „Sozialpalast“ bereits Hand angelegt und wollen nun am ganz großen Rad drehen. Sie möchten, dass der Gasometer dauerhaft zu einem Ort der Begegnung und Kultur im Viertel ausgebaut wird. Foto: hpe

en sind bereits geführt, man möchte „ein Stück Industriekultur erhalten“ und weiterentwickeln. „Bürger sollen ihre eigenen Ideen einbringen können, die Räume temporär selbst gestalten“, so Ketscher. Für die Initiative ist der Ort mit seinem markanten Wahrzeichen ein „städtebauliches und architektonisches Juwel, das unbedingt erhalten

bleiben muss“. Eine von der Stadtverwaltung angedachte Umwidmung des Bereichs als Gewerbe- und Bürostandort wird abgelehnt, ein möglicher Bebauungsplan liegt momentan auf Eis. Die Initiative hofft, „neue Mehrheiten“ im Rat werden das Bebauungsprojekt verhindern können. Alternativ sind für Wolff und Ketscher beispielsweise

Stadtteilliste und Kunst-Workshops denkbar. Initiativen könnten dort tagen und sich einbringen. Seit März wird das Gelände beackert, ein kleiner Biergarten ist bereits fertig, und im Maschinenhaus laufen die Arbeiten zur Umgestaltung. Bislang stehen rund 20 000 Euro an Fördermitteln aus dem Hansaforum-Topf zur Verfügung. Zu wenig, um dort dauerhaft

etwas gestalten, erhalten und verändern zu können. Ehrgeizige Projekte wie das geplante Kletterparadies des Alpenvereins und ein Automuseum sind in der Vergangenheit auch an den Kosten gescheitert, aktuell nutzt das Theater Titanick den Gasometer ab und zu als spektakuläre Spielfläche. Daran will die Initiative anknüpfen.

Benefizabend für das Johannes-Hospiz

Voller Saal und viele Informationen

Von Andreas Hasenkamp

MÜNSTER. Im Hospiz mit den Bewohnern sprechen, die Mitarbeitenden entlasten – damit war im März 2020 abrupt Schluss für viele Ehrenamtliche wie Gabi Hübschen. Nun gehe es Schritt für Schritt wieder los im Johannes-Hospiz, berichtet Hübschen am Mittwoch am Rande des Benefiz-Abends für das Johannes-Hospiz. Im Engel-Saal des Hotel Atlantic spielt das erste Trio des Abends, das Jazz-Lounge-Trio mit Gitarrist Amandus Grund, Bassist Hans-Dieter Otto und Schlagzeuger Ben Bönninger.

Der Saal ist voll, etwa 175 Gäste sind in Gespräche vertieft – noch am Nachmittag haben überraschend viele eine der Karten gekauft, die dem Förderverein wieder Spendengelder einbringen. Auch die fielen in der Pandemie lange weitgehend aus, die Kosten des Hospizes laufen weiter. So freut sich der Förderverein über den Benefiz-Abend, schon vorher aber über das Interesse und Engagement mehrerer Unternehmen, die gesponsert haben. Das Hotel stiftet die Saalnutzung, andere finanzieren

Zwischen Dr. Christof Mittmann (v.l.) vom Förderverein, Gabi Hübschen, der Pflegefachkraft Ursula Köppe und Ludger Prinz, Geschäftsführer des Hospizes, ist Durchblick auf die Dächer von Münster. Platz wäre auch für weitere Ehrenamtliche in der Hospiz-Arbeit. Foto: Andreas Hasenkamp

ten die Honorare der pandemiegeprüften Musiker und vieles mehr. Das zweite Trio werden die „Zucchini Sistaz“ sein, mit ihrem Swing der 20er- bis 50er-Jahre. Hübschen ist seit vier Jahren im Hospiz ehrenamtlich tätig. Nach einer Tätigkeit hatte sie nach dem Übergang in die Rente gesucht; als sie eine Verwandte im Hospiz in Emsdetten betreute, reifte die Idee, und sie besuchte Veranstaltungen in den münsterischen Hospizen. Dort meldete zuerst das Jo-

hannes-Hospiz Bedarf – Hübschen stieg ein, alle zwei Wochen für vier bis fünf Stunden. Viel Kontakt zu den Gästen habe sie, es gehe nicht traurig zu und das Ambiente sei nicht wie im Krankenhaus: „Das ist ein großes Wohnzimmer. Es gibt mir viel Zufriedenheit.“ Im Saal spricht Dr. Christof Mittmann, Vorsitzender des Fördervereins, zu den Gästen; freut sich über die Möglichkeit für diesen Abend: „Das tut uns allen gut, das tut den Künstlern

gut, das tut dem Hospiz gut, weil dann auch wieder Benefiz möglich ist.“ Er informiert über die Lage des Hospizes mit ambulantem Dienst, Akademie, Angeboten für Hinterbliebene und mehr. Die Sprecherin des Hospizes, Sabine Lütke Schwienhorst, stellt einige im Hospiz tätige Menschen vor – die Gäste des Benefizabends können sich aus erster Hand informieren.

Polizei legt fünf Lkw still

MÜNSTER. Am Mittwoch hat die münsterische Polizei zusammen mit anderen Behörden den Fahrzeugverkehr auf den Rastplätzen „Plugger Heide“ und „Sandrup“ an der Autobahn 1 kontrolliert. Insgesamt waren mehr als 100 Einsatzkräfte an der Kontrolle beteiligt. 120 Fahrzeuge und 209 Personen wurden überprüft. Die Experten stellten 21 Verstöße fest, die ein Bußgeld nach sich ziehen werden. Bei fünf Lkw waren die Mängel an den Fahrzeugen so gravierend, dass den Fahrern an Ort und Stelle die Weiterfahrt untersagt werden musste.

Mit 1,8 Promille auf dem Fahrrad

MÜNSTER. Am frühen Mittwochmorgen haben Polizisten einen alkoholisierten 18-Jährigen an der Hörsterstraße gestoppt. Der junge Mann fuhr mit seinem Fahrrad über die Mauritzstraße in Richtung Bült. Als die Polizisten ihn stoppten, schwankte der 18-Jährige stark, und sein Atem roch nach Alkohol. Ein freiwilliger Test ergab einen Wert von 1,84 Promille. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen. Den Mann erwartet ein Strafverfahren.

Busse umfahren die Innenstadt

MÜNSTER. Am Samstag (16. Oktober) umfahren die Busse der Linien 1, 2, 4, 9, 10, 11, 12 und 14 zwischen voraussichtlich 9 und 16 Uhr Prinzipalmarkt und Domplatz. Nächste Haltestellen, um die Innenstadt fußläufig zu erreichen, sind dann – je nach Linie – Ludgeriplatz, Eisenbahnstraße, Bült, Aegidiimarkt und Picasso-Museum.

Eine Rose im Garten der Bücherei gepflanzt

MÜNSTER. Im Nationalsozialismus brannten am 10. Mai 1939 auch in Münster Bücher auf einem Scheiterhaufen. Unter dem Motto „Ein Mensch ist ein Mensch ist ein Mensch...“ ist jetzt im Garten der Stadtbücherei eine Friedensrose gegen das Vergessen gepflanzt worden. Für den Verein „Spuren Finden“ setzten damit Karin und Helmut Klas gemeinsam mit Andrea Kreuzheck von

der Stadtbücherei und Wilhelm Breitenbach für den Freundeskreis der Stadtbücherei die Aktion fort, an öffentlichen Orten Zeichen gegen das Vergessen zu setzen. Auf der Erinnerungstafel ist zu lesen: „Diese Rose ist ein Zeichen des Gedenkens und der Trauer. Sie ist den Menschen gewidmet, die im Nationalsozialismus entrechtet, verfolgt, deportiert, ermordet wurden.“

Pflanzen im Garten der Bücherei eine Rose (v.l.): Wilhelm Breitenbach, Andrea Kreuzheck sowie Karin und Helmut Klas.Foto: Stadt Münster / Möller

Nachrichten

Schonende Rasur für die Haut

Wer sich bei der täglichen Pflege der Gesichtsbehaarung für eine Trockenrasur entscheidet, spart Zeit und hat wenig Aufwand. Weiterer Vorteil im Gegensatz zur Nassrasur: Eine Trockenrasur ist schonender für die Haut. Dennoch kann die Haut auch hier in Mitleidenschaft gezogen werden. Haben die Messer des Rasierers eine mindere Qualität, könne das bei empfindlicher Haut zu Reizungen führen, warnt der

Tüv Süd. Vor der Rasur sollte das Gesicht gründlich mit warmem Wasser gereinigt und abgetrocknet werden. Dadurch werden ältere Haut- und Schmutzpartikel entfernt, die sonst später in offene Stellen eindringen und dadurch Entzündungen hervorrufen können. Bei der Rasur wird gleichmäßig und mit möglichst wenig Druck gearbeitet. Vermeiden sollte man, zu oft über die gleichen Stellen zu gehen. (dpa)



Eine Trockenrasur ist schonender für die Haut. Foto: dpa

Leitungen vor Frost schützen

Wasserleitungsschäden sind teuer – und oft ist die Ursache Frost. Kritisch sind vor allem Rohre in unbeheizten Bereichen wie dem Dachboden oder Außenwänden, sagt das Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung (IFS). Hierbei gilt es zu prüfen: Werden diese Bereiche durch die angrenzenden Räume ausreichend erwärmt? Eventuell sollten die Leitungen hier entfernt oder die Heizungsinstallation erweitert werden. Auch eine Rohrbegleitheizung kann helfen, bei der ein Kabel direkt am Rohr befestigt wird. Manchmal ergeben sich Schwachstellen durch Veränderungen im Haus auch unerwartet. Zum Beispiel kann die effizientere neue

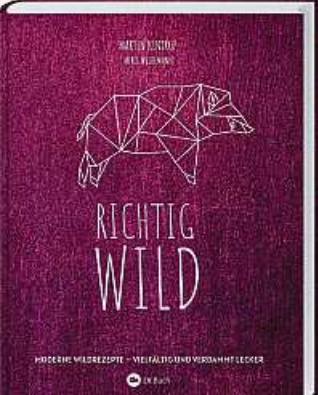
Heizung Nebenwirkungen haben: Durch weniger Wärmeverluste muss womöglich nun der Heizungsraum beheizt werden. Auch ein neues Dachfenster wirkt sich auf die Temperaturen im Haus aus. Oder ein Kind ist ausgezogen, und das leerstehende Zimmer wird nicht mehr beheizt. Generell gilt: Wer etwa während eines Winterurlaubs länger abwesend ist, sollte die Beheizung im Haus auf keinen Fall herunterfahren. Die Einstellung am Thermostat bis zum Frostschutzzeichen reicht hierfür entgegen mancher Annahme nicht aus. Denn die schützt lediglich den Heizkörper vor dem Zufrieren, nicht aber die Rohre an heiklen Stellen. (dpa)

Gelesen

Neues Wildkochbuch von Martin Kintrup

Wild mal anders

Wenn die Blätter von den Bäumen fallen, steht in vielen Küchen wieder Wild auf dem Speiseplan. Wie vielfältig dieses zubereitet werden kann, zeigt der Münsteraner Martin Kintrup in seinem neuen Kochbuch. Seinem Anspruch, „moderne“ Wildrezepte zu liefern, wird er dabei durchaus gerecht. Wildschweinsteaks in Kafseekruste, Hirschlasagne mit Wirsing oder Wildsuppe „Vietnam Style“ sind keine Standardwildgerichte. Sie sind aber allemal einen Versuch wert. Wer nicht ganz so experimentierfreudig ist, findet Rezepte für Wildrouladen mit Schupfnudeln und Hirschgulasch mit Steinpilzen. Kintrup liefert auf 160 Seiten nicht nur die Rezepte für Wildschwein, Reh und Hirsch, Hasen und Kaninchen sowie Wildgeflügel, sondern stellt vor jedes Kapitel auch eine kleine Warenkunde inklusive der Kerntemperaturen für kurz gebratene Stücke. Und der Hinweis darauf, dass Wild das Fleisch mit der besten Ökobilanz ist – da es keine industrialisierte Massentierhaltung gibt –, fehlt na-



türlich auch nicht. Wer gerne ein ganzes Wildmenü für Gäste zaubern möchte, erhält dafür nicht nur die Rezepte für Vor- und Nachspeise, sondern auch einen kleinen Fahrplan, wie das Menü zeitlich zu organisieren ist, so dass möglichst wenig Stress entsteht, dafür aber viel Zeit für die Gäste bleibt. So empfiehlt Kintrup als Vorspeise für Hasenrücken in Blätterteig Crostini mit Brie, Roten Beten und Balsamico-Zwiebeln. Und zum Abschluss gibt es geistige Mascarpone-Nocken. ■ Martin Kintrup: Richtig Wild. Moderne Wildrezepte – vielfältig und verdammt lecker. LV.Buch im Landwirtschaftsverlag, Münster. 160 Seiten, Hardcover, 29 Euro

Tränende Augen haben meist harmlose Ursachen

Geplatzte Adern oder etwas Staub

Das Auge ist rot, es tränt: Deshalb gleich in die Arztpraxis? Nicht unbedingt. Es kann auch ganz harmlos sein. „Mitunter kommt es vor, dass ein kleines Blutgefäß in der Bindehaut platzt und eine Blutung an der Augenoberfläche auftritt“, sagt der Essener Augenarzt Ludger Wollring. Das sieht oft beunruhigend aus, ist aber zu meist harmlos.

Auch ein Staubkörnchen, das ins Auge geraten ist, kann zu einer Rötung der Bindehaut führen. Die lässt aber in aller Regel schnell wieder nach. „Dauern die Beschwerden länger als ein bis zwei Tage an, sollte auf jeden Fall eine augenärztliche Untersuchung Klarheit über die Ursache schaffen“, rät Wollring.

► **Ist die Rötung gefährlich?** Manchmal rühren die Beschwerden daher, dass dem Auge Tränenflüssigkeit fehlt. Die Folge: Die Augenoberfläche ist gereizt und rötet sich. Ein rotes Auge kann aber etwa auch mit einer Allergie oder mit einer Infektion durch Viren oder Bakterien einhergehen.

Entzündet sich die mittlere Augenhaut (Uvea), hat dies ebenfalls oft eine Rötung des Auges zur Folge. „Unbehandelt kann eine solche Uveitis zu Sehbehinderung oder im schlimmsten Fall sogar zur Erblindung führen“, sagt Wollring, der Sprecher des Berufsverbands der Augenärzte Deutschlands ist.

Er betont: Nur ein Facharzt könne mit einer Untersuchung ausloten, ob eine andauernde Rötung des Auges gefährlich ist oder nicht.

► **Entzündungen an Hornhaut oder Bindehaut:** Weitere mögliche Erklärungen für ein rotes Auge sind eine Bindehaut- oder eine Hornhautentzündung. Eine Bindehautentzündung bringt typischerweise verstärkten



Augenreizungen können viele Auslöser haben: Manchmal steckt auch nur ein Staubkörnchen dahinter.

Foto: dpa

Tränenfluss und Juckreiz mit sich.

„Eine Hornhautentzündung ist dagegen oft sehr schmerzhaft“, sagt Prof. Philipp Steven vom Zentrum für Augenheilkunde an der Uniklinik Köln. Bei einer Hornhautentzündung kann es dazu kommen, dass das Sehvermögen eingeschränkt ist. Weitere mögliche Anzeichen für eine Hornhautentzündung können ein „Brennen“ sowie das Gefühl sein, einen Fremdkörper im Auge zu haben. Wer den Verdacht auf eine Hornhaut- oder eine Bindehautentzündung hat, sollte möglichst rasch die Augen untersuchen lassen.

► **Vorsicht mit Teebeutel-Selbstbehandlung:** Keinesfalls sollten Betroffene die Beschwerden auf eigene Faust bekämpfen. Ein weit verbreitetes Hausmittel, nämlich das Auflegen feuchter Teebeutel mit Kamillenblüten auf geschlossene Augenlider, ist laut Wollring überhaupt nicht ratsam. „Das kann die Beschwerden verstärken“, sagt der Augenarzt. Zudem reagierten manche Patienten darauf allergisch.

► **Sind Augenentzündungen ansteckend?** „Das kommt darauf an“, sagt Philipp Steven, der auch Mitglied der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) ist. Sind Viren oder Bakterien Auslöser der Binde- oder Hornhautentzündung, dann ist auch ein Ansteckungsrisiko gegeben. Erkrankte sollten genau auf Hygiene achten und sich beispielsweise nicht die Hände an einem Handtuch abtrocknen, das auch andere nutzen.

„Keine Ansteckungsgefahr besteht, wenn eine Pollenallergie die Ursache für die Entzündung ist“, sagt Wollring. Gleiches gilt für eine Uveitis, die etwa im Rahmen einer rheumatischen Erkrankung auftreten kann – sie ist nicht ansteckend.

► **Hinweise zur Behandlung:** Wie die Augenentzündung behandelt wird, hängt von der Ursache ab. „Harmlose Infekte gehen von allein wieder weg“, so Steven. Falls zur Linderung der Beschwerden Augentropfen oder -salben angewendet werden, sollten sie konservierungsmittelfrei sein. Der Grund: „Bei Konservierungsmitteln besteht die Gefahr, dass sie das Auge schädigen.“

Cortisonhaltige Präparate zur Behandlung von Augenentzündungen sollten möglichst nicht zum Zuge kommen.

Cortison kann bei einer längeren Einnahme zu einem Anstieg des Augeninnendrucks führen – mit dem Risiko, dass der Sehnerv Schaden davonträgt. Bei gravierenden Entzündungen können gegebenenfalls auch Antibiotika helfen.

Die Dauer der Beschwerden hängt ebenfalls vom Auslöser ab, jedoch auch von der Behandlung. Ein bakterieller Infekt dauere im Schnitt oft zwischen drei und fünf Tage, ein viraler Infekt mehrere Wochen und länger, sagt Steven. Steckt eine Allergie hinter der Entzündung, können Wochen bis Monate vergehen, bis alles ausgeheilt ist.

Bildschirmarbeit und Lesen können ein Austrocknen der Augenoberfläche begünstigen und die Entzündung eher verstärken. (dpa)

Ohne Recycling gehen wertvolle Rohstoffe verloren

Massen von Elektroschrott

Angesichts einer immer weiter steigenden Masse an kaputten und ungenutzten Elektrogeräten appellieren Umweltschützer an Verbraucher. Sie sollen ausgemusterte Elektrogeräte reparieren oder recyceln lassen, hieß es zum internationalen Tag des Elektroschrotts („International E-Waste-Day“).

Laut Schätzungen wird die Masse des jährlich anfallenden Elektroschrotts im Jahr 2021 mit 57,4 Millionen Tonnen einen Höchstwert erreichen. Umweltspezern des Brüsseler WEEE-Forums („Waste of Electrical and Electronic Equipment“) zufolge übersteige die Masse ausrangierter Kühlschränke, Monitore und Handys damit sogar das Gewicht der Chinesischen Mauer.

2019 kamen laut des von der Universität der Vereinten Nationen mitverfassten „Global E-Waste Monitor 2020“ 53,6 Millionen Tonnen



Angesichts einer immer weiter steigenden Masse an kaputten und ungenutzten Elektrogeräten appellieren Umweltschützer an Verbraucher, diese zu reparieren oder zu recyceln. Foto: dpa

Elektroschrott zusammen, was ein Wachstum von 21 Prozent innerhalb von fünf Jahren bedeutet.

Das Problem sei jedoch nicht nur die Masse, sondern auch, wie mit ihr umgegangen wird. Nach Berechnungen der UN-Experten wurden 2019 nur 17,4 Prozent des produzierten E-Schrotts

eingesammelt und recycelt. Viele kostbare Rohstoffe seien stattdessen verbrannt worden oder auf Müllkippen gelandet. Gefährliche Stoffe wie Quecksilber würden zur Gefahr für Mensch und Umwelt.

Zudem gibt es noch einen weiteren Umweltaspekt: „Solange die Bürger ihre ge-

brauchte, kaputte Ausrüstung nicht zurückgeben, verkaufen oder spenden, müssen wir weiterhin völlig neue Materialien abbauen, die große Umweltschäden verursachen“, teilte Pascal Leroy mit, Direktor des WEEE-Forums und Veranstalter des „International E-Waste Days“. (dpa)

Schwachstelle des Virus ausnutzen

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie werden Desinfektionsmittel als Helfer angepriesen. Wann ihr Einsatz sinnvoll ist und welche Desinfektionsmittel gegen Coronaviren helfen, erläutern die Gesundheitsexperten der Stiftung Warrentest auf test.de.

Coronaviren haben eine Schwachstelle: Ihre Hülle besteht aus Fetten und Eiweißen. Desinfektionsmittel, die Alkohol enthalten, können sie zerstören. Ob ihre Mittel gegen Coronaviren wirken, schreiben die Anbieter üblicherweise auf die Packung – konkret, oder als Hinweis, zum Beispiel „begrenzt viruzid“. Der Fachbegriff sagt aus, dass die Mittel behüllte Viren unschädlich machen, zu denen auch Grippeviren zählen. Mindestens drei Milliliter sind in der Regel nötig, um beide Hände 30 Sekunden oder länger feucht zu halten. (dpa)

Buchstabieren mit den Händen

Taubblinde Menschen nutzen ihren Tastsinn, um sich zu verständigen. Dabei hilft ihnen unter anderem das Lorm-Alphabet. Dadurch lassen sich Wörter und Sätze mit Berührungen in die Handfläche buchstabieren.

Die Daumeninnenfläche von der Fingerkuppe kurz

zur Hand hin zu streichen, steht beispielsweise für den Buchstaben „T“. Ein Tipp auf die Ringfingerspitze steht für „O“, kurzes Antippen der Handfläche direkt unter dem kleinen Finger steht für das „M“. So hat jeder Buchstabe umlaut ein Streichmuster oder eine Stelle, an der man die Hand antippt.

Mit Hilfe des Lorm-Alphabets kann man einem taubblinden Menschen etwas in die Hand buchstabieren und sich auch selbst in die Hand buchstabieren lassen.

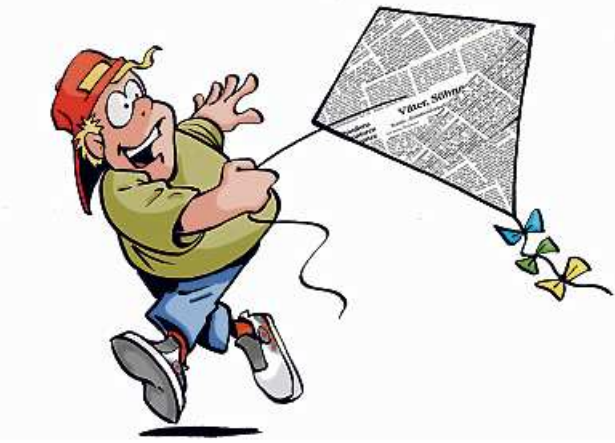
Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband bietet auf seiner Website (dbsv.org) eine übersichtliche Darstellung des Lorm-

Alphabets samt Erklärvideo an. Das Schema kann man sich auch ausdrucken.

Taubblinde Menschen müssen im Alltag ohne die Hauptsinne des Sehens und Hörens auskommen, wodurch sie viel weniger ausgleichen können als ein Mensch, dem „nur“ einer dieser Sinne fehlt, erklärt der

Verband. Alltägliche Aufgaben wie der Einkauf oder Arztbesuch sind ohne Unterstützung unlösbar Probleme.

In Deutschland leben nach Angaben des Deutschen Taubblindengerwerks schätzungsweise 10 000 hörschbehinderte oder taubblinde Menschen. (dpa)



Wusstest du . . .

. . . , dass der Musiker Sasha den Titelsong für den neuen Kinofilm „Die Schule der magischen Tiere“ singt? Zusätzlich zum Titelsong gibt es auf dem Soundtrack zum Film noch zehn weitere Lieder – allerdings ohne Sasha.

Kennst du den?

Fragt eine Schlange die andere: „Weißt du zufällig, ob wir giftig sind?“ „Nein, warum fragst du?“ „Ich habe mir gerade auf die Zunge gebissen . . .“

► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

In welcher Stadt findet derzeit eine große Spiele-Messe statt?
a) Essen
b) Singen
c) Gießen

Rätsel: Schattenbilder



Fünf Kinder, aber nur vier Schattenbilder. Welches Schattenbild fehlt?

Lösung

Rätsel: a) ist richtig, Essen

„Die Schule der magischen Tiere“: Interview mit Schauspielerin Emilia Maier

Stofffuchs als Partner



Im Film ist Emilia mit Fuchs Rabbat zu sehen. Beim Filmdreh wurde er oft durch eine blaue Stofffigur ersetzt.

Foto: Wolfgang Aichholzer/Leonine Studios/dpa

In der Schule der magischen Tiere dreht sich alles, na klar, um magische Tiere. In den Büchern von Margit Auer kann sich jede Leserin und jeder Leser die Tiere selbst vorstellen. Wie aber ist das im Film? Gerade läuft „Die Schule der magischen Tiere“ im Kino. Fuchs Rabbat, Schildkröte Henrietta und Elster Pinkie hüpfen, tanzen und fliegen darin durchs Bild. Doch beim Filmdreh wurden keine echten Tiere verwendet. Die 14 Jahre alte Schauspielerin Emilia erzählt, wie das mit den magischen Tieren umgesetzt wurde.

Du spielst die Hauptfigur Ida. Ihr magisches Tier ist Fuchs Rabbat. Das ist aber kein echter Fuchs, oder?
Emilia: Nein, leider nicht. Oft war der Fuchs einfach nur ein Gestell mit Augen oder ein blauer Stofffuchs.

Mit dem hat man dann geschauspielert. Man muss sich das so vorstellen: Man rennt mit seinem besten Freund Rabbat über eine Wiese, aber der beste Freund ist gar nicht da. Am Anfang war das schon ko-

misches und ich musste mich erst einmal daran gewöhnen. Aber mit der Zeit war das gar nicht mehr so schwer. Ich bin echt begeistert, wie die Tiere im Film animiert sind. Das ist echt cool geworden.

Die Stimme von Fuchs Rabbat

Echte Rotfüchse bellen oder winseln manchmal. Der Fuchs Rabbat im Film „Die Schule der magischen Tiere“ kann sprechen. Dazu braucht er eine Stimme – und die leiht ihm Max von der Groeben. Er ist Schauspieler und Synchronsprecher. Als Synchronsprecher sieht er in einem Studio die Bilder eines Films. Gleichzeitig spricht er den Text und dabei wird seine Stimme aufgenommen.

Beim Synchronsprechen liest man den Text aber nicht einfach nur vor. Man muss auch ein wenig schauspielern. „Wenn der Fuchs lächelt, dann lache ich auch. Oder wenn der Fuchs in Bewegung ist, dann bewege ich mich auch ein bisschen“, sagt Max von der Groeben. „Das macht was mit der Stimme. So übertrage ich meine Gefühle auf den Fuchs, so dass es zum Film passt“, erklärt er.

Wie sieht eigentlich so ein Drehtag aus?

Emilia: Meistens wird man mit den anderen Kindern von einem Fahrer abgeholt. Am Set angekommen geht es in die Maske und ins Kostüm. Wir ziehen ja nicht unsere eigenen Klamotten an, sondern wir bekommen dort welche. In der Maske habe ich dann zwei Dutts oder Zöpfe gemacht bekommen und wurde geschminkt. Meistens gibt es noch ein paar Schauspielspiele zum Aufwärmen und Lockerwerden, bevor die Szene geprobt wird. Irgendwann geht es dann richtig los.

Für die Hauptrolle Ida standest du das erste Mal vor der Kamera. Wie war das für dich?

Emilia: Es war richtig aufregend, aber positiv aufregend. Es ist toll, wenn man

ans Set kommt, und es begrüßen einen die ganzen netten Leute. Das war richtig schön. Wir waren ein echtes tolles Team. Nach einer Weile automatisiert sich auch alles ein bisschen und als die Dreharbeiten dann vorbei waren, hat anfangs wirklich etwas im Tagesablauf gefehlt.

Welchen Tipp würdest du Kindern geben, die auch gerne mal vor der Kamera stehen möchten?

Emilia: Auf jeden Fall sollte man ganz viel Spaß mitbringen. Und sich auch nicht so viele Gedanken machen, sondern sich einfach mal bei einem Casting anmelden und loslegen. Ich habe dann viel ausprobiert, aber habe auch gute Tipps und Hilfestellungen bekommen. Na ja . . . und ein bisschen Glück gehört natürlich auch dazu. (dpa)

Vier Tage Spiele-Messe in Essen

Zusammen ist der Trend

Überall stehen Spielbretter und Spielfiguren herum. Für Spielerselbst müssen sich diese Hallen in der Stadt Essen wie ein Paradies anfühlen. Sie reisen teilweise Hunderte Kilometer an, um hier die neusten Spiele zu testen.

Am Donnerstag startete in Essen eine große Spiele-Messe. Die Anbieter kommen aus vielen verschiedenen Ländern nach Nordrhein-Westfalen. Mehr als 1000

Neuheiten sollen vier Tage lang präsentiert werden. Besonders beliebt sind momentan Spiele, bei denen die Spieler zusammen antreten.

Auch Preise werden vergeben. Als bestes Kinderspiel wurde zum Beispiel „Dodo“ ausgezeichnet. In diesem Spiel müssen die Spielerinnen und Spieler ein „Wackel-Ei“ schützen. Denn das Ei rutscht dem tollpatschigen Vogel Dodo immer wieder aus dem Nest.



„Dodo“ ist das „Beste Kinderspiel“ 2021. Foto: Fabian Strauch/dpa

Statistisches Bundesamt wertet Daten aus

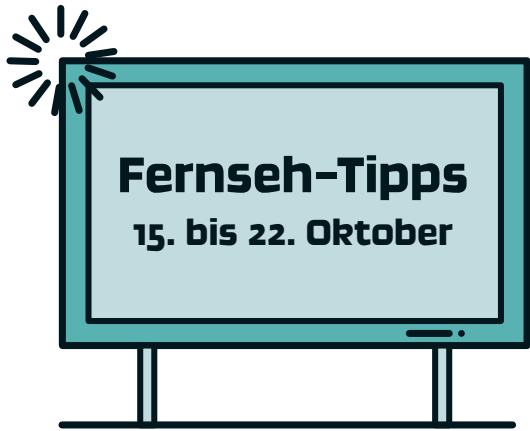
Weniger Umzüge in die großen Städte

Vom Land in die Stadt ziehen! Das war jahrelang bei vielen Menschen beliebt. 2020 sind aber weniger Leute in Großstädte gezogen als zuvor. Das zeigen Daten, die das Statistische Bundesamt am Donnerstag veröffentlicht hat.

Dabei ging es um Leute, die innerhalb Deutschlands umziehen. Aber auch um Menschen, die aus dem Aus-

land zu uns kommen oder ins Ausland ziehen.

Besonders auffällig war die Veränderung bei Menschen zwischen 18 und 22 Jahren. Ein Grund dafür könnten die Corona-Regeln sein. Universitäten, Kinos und Clubs mussten wegen Corona häufig schließen. Gerade für junge Menschen sind das aber Gründe, in eine Großstadt zu ziehen. (dpa)



Unheimlich: Auf einem Hotelschiff spukt es. Der Hoteldirektor möchte die Gruselwesen gerne verjagen und holt den Geisterjäger Lucas de Koning an Bord. Der zieht mit seiner ganzen Familie auf das Schiff. Seine Tochter Sanne freundet sich mit einem Geisterjungen an. Doch dann geraten die Spukwesen in große Gefahr. Sanne und ihr Freund Bobby wollen die Geister retten. Darum geht es im Film „Bobby und die Geisterjäger“ am Samstag (16. Oktober) um 13.30 Uhr im KiKA.



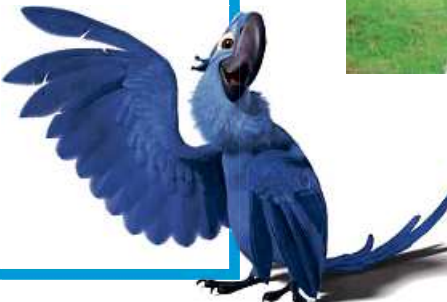
Familiär: Familie, das ist nicht mehr nur Vater, Mutter und Kind. Es gibt auch Familien ohne Vater oder ohne Mutter. Manche haben zwei Väter oder zwei Mütter und andere ganz viele Geschwister. Davon erzählt die Geschichte von Leni bei „Löwenzahn“. Die Folgen „Die beste Bande“ und „Der bunte Haufen“ findet ihr in der ZDF-Mediathek bei ZDFtivi und auf KiKA.de.



Talentierte: Karma kann rappen, singen und Songs schreiben. Darin erzählt sie von ihrem Leben und von ihren Gefühlen. Doch noch ist sie eine Schülerin. Mithilfe ihrer Freunde arbeitet sie daran, eines Tages eine berühmte Sängerin zu werden. Denn mit ihrer Musik will Karma die Welt zu einem besseren Ort machen. Die Zeichentrickserie „Karmas Welt“ startet am Freitag (15. Oktober) auf Netflix.



Aufregend: Papagei Blu ist blau – und ein ganz besonderer Vogel. Weil er so wertvoll ist, wird er von Vogelschmugglern gefangen und eingesperrt. Dort lernt er Jewel kennen, so wie er ein blauer Papagei. Gemeinsam versuchen die beiden, in die Freiheit zu gelangen. Super RTL zeigt den Film „Rio“ am Freitag (22. Oktober) um 20.15 Uhr.



Tierlieb: Flori und der Hund Racko sind beste Freunde und erleben jede Menge Abenteuer. Und sie haben eine Mission: Sie wollen den Hof von Floris Familie retten. Denn ein Bauunternehmer will die Familie verjagen und dort ein Hotel errichten. Am Sonntag (17. Oktober) starten neue Folgen der Serie „Racko – Ein Hund für alle Fälle“ um 8.35 Uhr im Ersten. Alle Folgen gibt es auch in der ARD-Mediathek.



Wir verabschieden uns in großer Dankbarkeit von unserer Mutter, Großmutter und Ur-Großmutter.

Heide Oltmanns

* 10. Januar 1937 † 09. Oktober 2021

In stillem Gedenken und in tiefer Trauer:

Familie Lehmann
&
Familie Hovestadt

„Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

(Dietrich Bonhoeffer)

Die Trauerfeier findet am Freitag, 15. Oktober 2021,
um 12:00 Uhr in der Kapelle am Mauritz-Friedhof
in Münster statt.

EIN JAHR OHNE DICH – EIN JAHR DER GEDANKEN

Markus Düllmann

* 17. September 1973 † 16. Oktober 2020

Mit allen, denen er etwas bedeutet hat und die auch heute noch gern an ihn denken, feiern wir gemeinsam das
erste Jahres-Seelenamt

am Samstag, dem 16. Oktober 2021, um 18.00 Uhr
in der Kirche St. Dionysius in Seppenrade.

Kerstin und Max
im Namen aller Angehörigen

Seppenrade, im Oktober 2021

trauer.ms



Foto: iStockphoto.com

Trauer braucht eine Heimat

Geben Sie jetzt Ihrer Anteilnahme auch eine persönliche Note.

Um Betroffenen einen zeitlosen Ort für ihre Trauer zu bieten, werden alle Traueranzeigen ohne Zusatzkosten auf unseren Online-Trauer-Portalen veröffentlicht.



Werner Westhues

* 20. 9. 1940 † 9. 10. 2021

Um ein stilles Gebet bitten:

Josef Finkenbrink
Rolf Peter Westhues
Mechthild Warmeling
und alle Angehörigen

Traueranschrift: Josef Finkenbrink
Feldmark 10, 48249 Dülmen-Hiddingsel

Die Eucharistiefeier ist am Montag, dem 18. 10. 2021, um 9.30 Uhr in der St. Michael Kirche, Enschedeweg 2 in 48149 Münster. Anschließend findet die Beisetzung auf dem Zentralfriedhof, Robert-Koch-Straße 11 in 48149 Münster statt.

Unser besonderer Dank gilt dem Seniorenpark Münsterland in Hiddingsel für die liebevolle Betreuung.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir diese als solche anzusehen.

immer in Erinnerung

ZGM Zeitungsgruppe
Münsterland

KONJUNKTURPAKET

Doppel-Booster für Ihren Erfolg

+++ Aschendorff Medien unterstützt regionale Unternehmen im Münsterland +++

- » Aus der Region – für die Region
- » Fördermittel im Wert von 250.000 €*
- » Kostenloses Werbevolumen als Zuschuss
- » Aktionszeitraum bis zum 31.10.2021

Bereits
über 200.000 €
abgenommen –
**SICHERN SIE SICH
IHRE LETZTE
CHANCE**

Weitere Informationen
und individuelle Beratung:

☎ 0251-690.4690

✉ konjunkturpaket@aschendorff-medien.de

Aschendorff
Medien

* limitiert

Nebenbeschäftigungs- gesuche

Dekorateurin näht Gardinen, Kissen, bespannt u. repariert Möbel, Sitze, Sitzelemente, Platten u.a. Dinge mit Stoff. ☎ 02504/3148.

Möbel

Hochwertige Esstischsofas



Wir haben geöffnet! In unserer Ausstellung finden Sie neben vielen stark reduzierten Ausstellungsstücken auch über 25 unserer beliebten Esstischsofas und über 40 kultige Ohnensessel, sowie die größte Stoffauswahl im Münsterland. Einen ersten Eindruck über die vorhandenen Artikel erhalten Sie online auf

sensa-ausstellungsstuecke.eu
Besuchen Sie auch ohnensessel.eu | esstischsofa.eu für weitere Inspirationen. Vereinbaren Sie Ihren Besuchs- und Beratungstermin unter 0251/ 975 000.

Nachhaltiges Wohnen, jetzt ist die Zeit Ihr Zuhause neu einzurichten. Wir helfen Ihnen mit Rat und Tat. Tischlerei Röseler, info@roeselerinnenausbau.de, ☎ 02597/939811.

Besuchen Sie jetzt den **größten** und **gemütlichsten** überdachten

Weihnachtsmarkt

Neueste Trends · viele Angebote

gartencenter Oosterik

Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

7 TAGE
DIE WOCHE
GEOFFNET

**EIN KIND KANN
SICH NICHT
SELBST HELFEN.**



Schenken Sie ihm eine Familie.
sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER
WELTWEIT



© iStockphoto.com

immer vor Ort

ZGM Zeitungsgruppe
Münsterland

POLITIK & ZEITGESCHICHTE

300 Jahre
Aschendorff



Bernhard Frevel (Hg.)
Kriminalität
Ursachen, Formen und Bekämpfung
302 Seiten | mit Grafiken | kart.
ISBN 978-3-402-24691-7
16,80 EUR

Vielfältige Aspekte zu den Gründen und Bedingungen von Kriminalität werden von Experten aus Wissenschaft und Praxis ebenso diskutiert wie besondere Kriminalitätsbereiche (Umwelt, Drogen, Wirtschaft u.a.) vertiefend betrachtet werden. Zudem gibt das Buch Informationen zur polizeilichen Kriminalitätskontrolle, zum Strafvollzug, zur Hilfe für Opfer von Straftaten sowie zur Kriminalpolitik.



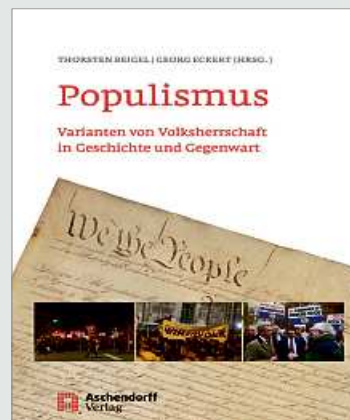
Matthias Freise | Andrea Walter
Miteinander – Füreinander
Zivilgesellschaft in
Nordrhein-Westfalen
248 Seiten | umfangreich bebildert
Klappenbroschur
ISBN 978-3-402-24668-9
16,90 EUR

Dieses Buch zeichnet in zwölf Kapiteln einen Überblick über die Facetten zivilgesellschaftlichen Lebens im größten deutschen Bundesland, illustriert die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für das Zusammenleben der Menschen zwischen Rhein und Weser anhand konkreter Beispiele aus den Regionen und verdeutlicht die aktuellen Herausforderungen, vor denen die Zivilgesellschaft in Nordrhein-Westfalen steht.



Klaus Schubert | Johannes Keil
Demokratie in Deutschland
Ndr. d. 2., aktualisierten Auflage
208 Seiten | umfangreich bebildert
mit Grafiken und Diagrammen
Klappenbroschur
ISBN 978-3-402-13237-1
14,90 EUR

Dieser Band bietet ein umfassendes Bild der Demokratie in Deutschland und ein notwendiges Verständnis für Abläufe und Zusammenhänge, um aktuelle politische Vorgänge besser verstehen und einordnen zu können. Mit zahlreichen Bildern und Grafiken erwartet die Leserinnen und Leser ein Überblick über die wichtigsten Institutionen und Themenfelder der Demokratie in Deutschland.



Thorsten Beigel | Georg Eckert (Hg.)
Populismus
Varianten von Volksherrschaft
in Geschichte und Gegenwart
337 Seiten | kart.
ISBN 978-3-402-13218-0
19,95 EUR

Die Weltgeschichte ist zugleich die Geschichte des Populismus: Wie dieses Buch zeigt, gab und gibt es Populismus in verschiedenen Epochen, in verschiedenen Staaten, in verschiedenen Herrschaftsformen. Darauf verweisen die hier untersuchten Varianten von Volksherrschaft, die vom klassischen Athen bis in unsere Gegenwart reichen.



Georg Eckert
Die Zwanziger Jahre –
Das Jahrzehnt der Moderne
340 Seiten | umfangreich bebildert
mit Karten | geb.
ISBN 978-3-402-24632-0
24,80 EUR

Die Zwanziger Jahre sind das Jahrzehnt der Moderne. Wie ambivalent die Zeitgenossen ihre Ära erlebt haben, zeigen auch Ökonomie und Kultur: auf die „Goldenen Zwanziger“ folgte die Weltwirtschaftskrise. Georg Eckerts Buch ist die gelungene Übersichtsdarstellung einer sonst eher unübersichtlichen Zeit.

Preissensation! Wahnsinns-Preise! sofort vorrätig!

35% 50% bis 70%

z. B. Hochwertige Polstergarnitur solide Verarbeitung, 3, 2, 1 statt 2.594,- nur 1.535,- - 35% Ausstellungsrabatt jetzt **998,-**

z. B. Schlafzimmer Front massiv, Kleiderschrank, 6-trg. mit 2 Spiegeln, Bettenlage mit 2 Nachtkonsolen, Markenqualität statt 5.040,- nur 2.600,- - 35% Ausstellungsrabatt jetzt **1.690,-**

z. B. Anbauwand hochwertige Front, massiv Buche oder Erle, variabel zu stellen statt 4.118,- nur 2.200,- - 35% Ausstellungsrabatt jetzt **1.430,-**

z. B. Hochw. Einbauküche Front in vielen Farben, inkl. Apothekerschrank und Einbaugeräte statt 7.913,- nur 4.200,- - 35% Ausstellungsrabatt jetzt **2.730,-**

Wer von Möbeln spricht, meint WESTFALIA!

Alle reden über Prozente, wir geben sie!

Berücksichtigung und Einhaltung aller hygienischer Vorschriften!

...und sonntags von 14 bis 18 Uhr **Möbelschautag** (keine Beratung, kein Verkauf)

Bequemes Parken!

... und Fracht + Montage frei!

Finanzierung möglich, sprechen Sie mit uns!
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr · Sa. 10.00-16.00 Uhr

Westfalia Möbel Handels GmbH
Industriestraße 1 · 59320 Ennigerloh · Telefon 0 25 24/50 46
(Neue Zufahrt Industriegebiet Haltenberg, Entsorgungszentrum)
www.westfalia-moebel-handel.de

AUCH JEDEN SONNTAG VON 12 BIS 17 UHR VERKAUFS-ÖFFEN!

24 MÖBELGESCHÄFTE unter einem Dach!
60.000 m² Wohnerlebnis

WOON BOULEVARD
OLDENZAAL

A1 - AUSFAHRT 33 OLDENZAAL / NL
Kleibultweg 48 Oldenzaal / NL
T: 0031 541 850 100
www.woonboulevardoldenzaal.nl

Weihnachten feiern wir zusammen!

Besuch unsere Weihnachts-show

7 Tage pro Woche geöffnet

Wolters GARTENCENTER
Hoofdstraat 275, Overdinkel (NL)
www.gartencenterwolters.de

Kino/Theater/Konzert

Kinoprogramm
15.10. — 18.10.2021

Präsentiert vom Magazin für Kinokultur in Münster:

films

39. KinderFilmFest Münster
So 17. bis So 24. Oktober 2021
Täglich im Schloßtheater
Eintritt: 3,50 Euro

GRÖßES KINO MIT FILMEN, GESPRÄCHEN, WORKSHOPS

Weitere Vorstellungen im Begegnungszentrum Meerwiese
WWW.KIFFE.DE

Tickets, Infos & mehr: cineplex.de/muenster

CINEPLEX MÜNSTER	Albersloher Weg 14 Tel. 0251-98712333 (Mo-Fr 14-19 Uhr)	FR 15.10.	SA 16.10.	SO 17.10.	MO 18.10.
The Last Duel NEU FSK 16 153'	engl. OMU	17:40 20:30	17:40 20:45	17:40 20:30	17:40 20:30
The Ice Road NEU FSK 16 109'	engl. OMU	16:40 19:45	16:20 20:30	16:20 21:00	16:20 19:00
Es ist nur eine Phase, Hase NEU FSK 12 105'		15:00 19:15	15:00 19:00	15:00 19:00	15:00 19:00
Boss Baby: Schluss mit Kindergarten NEU FSK 6 107'		14:30 17:30	14:30 17:30	14:30 17:30	14:30 17:30
Die Schule der magischen Tiere NEU FSK 0 93'		14:50 17:10	15:00 17:10	15:00 17:10	14:50 17:10
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee FSK 6 94'		14:40	12:00 14:40	12:00 14:40	14:40
After Love FSK 12 99'			15:15	15:15	
Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings FSK 12 133'		16:45	16:40	16:40	16:45
Dune FSK 12 156'	engl. OMU engl. OVU	17:20 20:45	17:20 19:45	17:20 19:45	17:20 19:45
Hinterland FSK 16 99'			23:10	21:30	21:30
James Bond 007: Keine Zeit zu sterben FSK 12 164'		17:00 19:30 20:00 21:50	17:00 19:30 20:00 21:40	17:00 19:30 20:00 21:40	19:30 20:00 20:00
	D-BOX ATMOS	15:20 16:30 19:00 20:15 22:45	15:20 16:30 19:00 20:15 22:45	15:20 16:30 19:00 20:15 22:45	15:20 16:30 19:00 20:15
Saw: Spiral FSK 18 93'	engl. OMU engl. OVU	21:00	21:00	20:45	17:00
Sneak des guten Geschmacks NEU		22:45	23:15		
Don't Breathe 2 FSK 18 99'		23:10			
Wonders of the Sea FSK 0 84'	BD		12:45	13:00	
Doctor NEU FSK 18 61'	tamil. OMU		23:00		
Sneak Preview					20:45
Kino für Kinder:					
Wickie und die starken Männer – Das magische Schwert FSK 0 82'			12:30	12:30	
Paw Patrol – Der Kinofilm FSK 0 86'		14:40	12:10 14:20	12:10 14:40	14:40
Ostwind – Der große Orkan FSK 0 102'		15:15	15:15		
Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel FSK 0 61'			12:15	12:15	
Hilfe, ich hab meine Freunde geschrumpft FSK 0 97'			13:00	12:40	
Tom & Jerry FSK 0 101'			14:00	14:00	

Schlaftheater	Melchersstraße 81 Tel. 0251-98712333 (Mo-Fr 14-19 Uhr)	FR 15.10.	SA 16.10.	SO 17.10.	MO 18.10.
Auf alles, was uns glücklich macht NEU FSK 12 135'	ital. OMU	17:15 20:00	17:15 20:15	17:20 20:15	17:00 20:00
Résistance – Widerstand NEU FSK 12 122'		20:15	20:15	20:15	20:15
Dune FSK 12 156'	engl. OMU	22:15	22:15		
Der Rausch FSK 12 117'		23:00	23:00	18:00	
Promising Young Woman FSK 16 114'		23:00	23:00		
Töchter FSK 12 122'		16:45	16:45	17:00	
Tagebuch einer Biene FSK 0 92'		15:00	15:00	13:00	
Schachnovelle FSK 12 112'		15:00 19:30	15:00 19:30	18:00 20:40	19:45
The Father FSK 6 98'	engl. OMU	17:40	17:40	12:45	
Paolo Conte – Via Con Me FSK 0 105'				10:40	
Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull FSK 12 114'				10:45	
The Sunlit Night FSK 12 95'				13:10	
Hinter den Schlagzeilen FSK 6 88'				18:00	
Kino für Kinder:					
Alno – Hüterin des Amazonas FSK 0 85'		14:45	14:45	10:50	

OCINEMA & Kulturbücherei	Warendorfer Straße 47 48145 Münster Tel. 0251-30 300	FR 15.10.	SA 16.10.	SO 17.10.	MO 18.10.
Supernova NEU FSK 12 95'		16:45 19:45	16:45 19:45	16:45 19:30	16:45 20:30
Dear Future Children NEU 12 92'	mehrspr. OMU	22:00	17:00	17:10	
Endlich Tacheles NEU 104'		17:00		10:30	18:00
Die Unbeugsamen FSK 0 104'		17:20	17:20	10:45	16:10
Der wilde Wald FSK 0 92'		15:15			15:55
Nowhere Special FSK 6 96'	engl. OMU	19:00	19:00	16:50	19:00
Je suis Karl FSK 12 126'		22:10	19:20	17:30	
Helden der Wahrscheinlichkeit 16 116'		19:30	22:10	20:50	
Ivie wie Ivie FSK 12 117'			22:00	19:10	
Titane FSK 16 108'		21:15	21:15	21:15	
Herr Bachmann und seine Klasse 0 217'				11:00	
Mad Max 2: Der Vollstrecker FSK 18 95' Alles außer Tatort	engl. OMU			20:15	
#Female Pleasure FSK 12 97' Die Linse	mehrspr. OMU			18:30	
Kino für Kinder:					
Madison: Ungebremsste Girlpower 6 87'		15:00	15:15	15:15	
Die fabelhafte Reise der Marona 0 92'		14:45	14:45	15:30	

<https://www.facebook.com/klaasundkock>

Wenn Lebensmittel, dann K+K

Knorr Fix oder Natürlich Lecker Fix
Bolognese und andere Sorten per Beutel

Unter Berücksichtigung dieser Aktion kostet Sie ein Beutel nur **0.39!**

statt 0.85-0.95 **0.49**

0,50€ Rabatt

BEI EINEM KAUF VON 5 KNORR FIX PRODUKTEN

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 15.10. BIS ZUM 16.10.2021

drilander Metzgerei
Ein echter Genuss

Rinderrouladen, Rinderschmorbraten oder Rinderbratengulasch
handgeschnitten aus der Keule
1000g

11,99

GESUNDER GENUSS

Spanien Paprika
rot, gelb, grün oder nur rot, große, fleischige Schoten
ideal zum Füllen
Kl.1, 500g Packung
1kg = 3.58

17,9

Wagner Steinofen Pizza, Pizzas oder Flammkuchen
280g - 380g Packung
1kg = 4.95 - 6.71

1,88

Exquisa
Scheiben mit Frischkäse
sortiert
200g / 110g Packung
100g = 0.50 / 0.90

0,99

Milka Schokolade
sortiert
85g - 100g Tafel
100g = 0.69 - 0.81

0,69

Gutfried Geflügel-Bockwurst oder Böklander Landbockwurst
6 x 30g Glas
100g = 0.55

0,99

Bree Weine
Chardonnay und andere Sorten
0,75l Flasche
1l = 3.99

2,99

Celebrations
186g Packung
100g = 1.07

1,99

Krombacher Pils
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.64 / 1.30

10,51

Coca Cola, Sprite und andere Sorten
Kiste = 12 PET-Flaschen à 1l
1l = 0.87

10,49

Bitburger
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.51 / 1.20

11,99

Gratis dazu:
Larco Hühner- oder Rinderbrühe, 340ml + Birkel No. 1 Frischei-Nudeln, 250g

Wert: 1.49 + 0.99 = 2.48